

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für
Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 83.

Freitag, den 19. Februar

1892.

Den Herren Hotel- u. Badhausbesitzern

empfehlen wir in unserem Spezial-Teppich-Geschäft

1. Etage im Christmann'schen Neubau, 1. Etage,

Gasse Webergasse u. Al. Burgstraße:

Ia Brüssel am Stück (Rollenwaare), garantirt beste Qualität, Mtr. Mk. 5.00.

Ila Brüssel am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer „ 4.00.

Bei Abnahme ganzer Stücke noch 25 Pf. per Mtr. billiger.

Abgepaßte Teppiche: Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, handgeknüpfte
Smyrna, in allen Größen vorrätig. 356

Bettvorlagen,
Tischdecken,

Läuferstoffe,
Divandecken,

Vorhänge,
Schlafdecken,

Portièren,
Linoleum.

Grösste Auswahl!

Billigste, feste Preise.

S. Guttman & Co.

Versteigerungslokal

von

Wilhelm Klotz,

8 Mauergasse 8.

Täglich Besichtigung der Sachen und Freihandverkauf.

Tagationen und Versteigerung von Sachen unter
einfachen und billigen Bedingungen. Gegenstände
zum Versteigern können täglich zugebracht, auf
Wunsch auch abgeholt werden. Uebernahme ganzer
Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf
eigene Rechnung. 242



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 1.50,
fertige Bett-Überzüge v. M. 2.20, Bett-
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher etc.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

2173

Alle in das Blumenfach einschlagende Arbeiten werden angenommen.
Material für Filigranarbeiten vorrätig. 3028

C. Kuhmichel, Wellstrasse 3, 1.

**„Gebrannten
Kaffee“**

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 18405

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.



**Gut passende
Schuhe**



für gesunde und empfindliche
Füße werden auf's Elegante und Solibeste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Geisbergstraße 9. 15377

1874er Cognac feinsten Qualität

von Jules Robin & Cie. in Cognac
in Original-Packung per 2/3-Flasche 5.- M.

Verzückterseits, Kranken ganz besonders empfohlen. 9951

J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Sollmundstraße 35.

Sandartoff. 34 Pf., Mausartoff. 40 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Geringe
6 Pf., Sauerk. 9 Pf., Rüb. (schw.), Bad. 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend
à 1 M. 30, 1 M. 40, 1 M. 50, 1 M. 60, 1 M. 70,
1 M. 80 per 1/2 Ko. empf. zu einem gef. Probeversuch 17308

Oberförsterei Wiesbaden.

Samstag, den 20. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Staatswaldbezirken **Maushecke No. 33, Bleidenstadterkopf No. 29**, sodann **Gewachsenstein No. 13c (Müllerswiese)** und **Rentmaner No. 17 (Gickelsberg)** folgende Holzsortimente an Ort und Stelle öffentlich versteigert, nämlich:

1 Raummtr. Eichen-Knüttel, 128 Raummtr. Buchen-Scheit, 164 Raummtr. Buchen-Knüttel, darunter 144 Raummtr. aus Durchforstung, 20 Raummtr. Erlen-Knüttel, 111 Raummtr. Kiefern-Knüttel, 30 Stück Eichen-, 600 Stück Buchen- und 12000 Stück Buchen-Plankenwellen, sowie 560 Stück Nadelholzwellen.

Abfuhr- und Zahlungsfrist bis 1. Juli a. c. Zusammenkunft der Steigerer auf der Marktausschuss bei dem obern alten Steinbruch im Distr. Bleidenstadterkopf, etwa 1/4 Stunde oberhalb dem Holzhauerhäuschen.

Vorstand: Fasanerie, den 13. Februar 1892. 258
Der Kgl. Forstmeister. **Kindt.**

Holzversteigerung.

Samstag, den 20. l. M., werden im **Erbenheimer Gemeinwald** und zwar im **Brücher Distr. V**, **Vormittags um 10 Uhr anfangend**:

15 Eichen-Nußstämme von 17,19 Festmtr., dabei
5 ältere von 58—77 Cmt. Durchmesser
37 Raummtr. Eichen-Scheit und Knüttel,
190 Stück Eichen-Wellen,
202 Raummtr. Buchen-Scheit und Knüttel,
1305 Stück Buchen-Wellen,
4 Raummtr. Weichholz (Erlen und Birken) und
40 Stück Weichholz-Wellen

versteigert.

Anfang bei Holzstoß No. 202. 421
Erbenheim, den 14. Februar 1892.
Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Merten.

Mainzer Carneval-Verein.



Sonntag, den 21. Febr. 1892,
Nachmittags von 5 Uhr 11 Min.
bis gegen 9 Uhr Abends:

Große Fremden-Sitzung
in der närrisch geschmückten
Narrhalla (Stadthalle)
zu Mainz.

Eintrittspreis an der Kasse Mk. 4
ohne Unterschied für Damen und Herren.

Kasseneröffnung 3 Uhr 11 Min.
Im **Vorverkauf** sind Karten
zu **Mk. 3** zu haben:

In Wiesbaden bei Herrn **J. Bergmann**, Cigarrenhandlung, Langgasse 16a;
in Mainz in unserem Bureau, Alte Universitätsstraße 25, sowie in der Cigarrenhdlg. von **J. H. Heim jr.**

(Schusterstraße 54, Schillerstraße 50 und Insel), sowie in der Filiale der **Frankfurter Zeitung**, Schillerplatz 1. (No. 23214) 164
Die obligatorischen närrischen Kopfbedeckungen für Herren werden am Saaleingange bei der Kontrolle ausgegeben.

Das Comité.

Zur gest. Beachtung!

Selbstverfertigte, solid gearbeitete Spiegel, Gemälde, sowie Photographien-Rahmen jeder Art empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.
G. Collette,
14. Friedrichstraße 14. 2747

3. v. Kinderlegen! Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mt. Marten
a. w. Siefta-Verlag Dr. 28. Gotha.

Masken-Hüte,

originell und preiswürdig, stets
in großer Auswahl am Lager.

Bina Baer,
Langgasse 25,

neben der Expedition des Tagblattes.

Die modernsten Ball- u. Puderfrisuren

werden geschmackvoll ausgeführt von

F. Häusler, Damen-Friseur,
Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.

NB. Zur Carnevalszeit sind in reicher Auswahl feine Damen- und Herren-Perücken, sämtlich neu angefertigt, billig zu verleihen.

Concurs-Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns **V. Henning** gehörige Waarenlager, bestehend aus **Spieleachen** und **Haushaltungs-Gegenständen**, wird im Laden **Neugasse 9** (45-Bf.-Bazar) hier selbst billigt ausverkauft.

Der Concursverwalter.

Neue Fischhalle,



Ecke der Goldgasse u. Grabenstraße.

Heute früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Holländische u. Norderneher Angel-Schellfische**, **Heilbutt**, **Cablian** im Ausschnitt per Pfund 50 Cts., Seezungen (Soles), Steinbutt, unächte Seezungen (Limandes), Rothzungen, Schollen, Merlans, grüne ungeschälte Häringe zum Braten, Stinte (Eperlans), ferner **ächtere Rheinjaln, Elbjalm**, leb. Bachforellen, Hechte, Zander, Karpfen, Schleie und Aale.

Außerdem empfehle: Lebende u. frisch abgetödtete **Summer-Oberkrebse**, **Nordsee-Krabben** (Crevettes, Shrimps), **Montedamer Bratbücklinge**, **Kieler Sprotten** und **Büdlinge**, **Austern**, **Häringe**, **Sardellen** und andere gefalgene, geräucher- und marinierte Fischwaaren 2c. 2c.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.



Schellfische,

frische Sendung, zum billigsten Preis jeden Freitag
empfiehlt **A. Nicolay**, Ecke der Karl- u. Abelhaide

Frische Egmonder Schellfische,
frischer Cabliau im Ausschnitt.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Binger Weinstube, Metzgergasse 9.
Sente: Leberklöße mit Sauerkraut.

Directer Bezug.

Corned Beef,

2 Pfd. engl. Gewicht Mk. 1.20,

3225

Hch. Elfert, Mengasse 24.

Friedrichsdorfer Zwieback,

ganz geprüft und empfohlen. Vert.: **Ed. Leisching**, Wollmühl-
 gasse 30. Niederlagen befinden sich bei den meisten Kaufleuten und sind
 an den Placaten erkenntlich. — Weitere Niederlagen werden gesucht und
 angenommen.

Frische Allmeria-Trauben, „ Tyroler Tafeläpfel

ganz billigst

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Prima Angel-Schellfische,

 Cablian, Zander, Stinte,
 Turbot, Seezungen, prima
 Rheinfalm, lebende Bach-
 forellen, Karpfen, Rhein-
 hechte, Schleie, Aale und Barsche, frisch gew.
 überdan, lebende und gefocht. Sommer empfiehlt zu
 billigsten Tagespreisen

Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Telephon No. 127.

3149

Frische Gomonder Schellfische.

Th. Leber, Saalgaße 2.

3221

Bienenhonig,

garantirt rein, zu haben

Kirchgasse 42.

Wegen Sterbefall und Aufgabe des Haushaltes wird noch billigst ver-
 kauft: 1 Chaiselongue, 1 Sopha, 1 zweischlaf. Bett, 1 Dienstenbottent,
 1 kleiner Kleiderschrank, 2 Waschkommoden, 1 Nachttisch, 1 Kinder-Schwagen
 u. dgl. m. Näh. im Tagbl.-Verlag.

3195

Verschiedenes

Wasser sucht,

Nierens- und Verfechtungskranke erhalten Rath und
 sichere Hilfe. Zahllose täglich einlaufende Dank- und Anerkennungs-
 schreiben bestätigen die großartigen Erfolge.

314

Friedrich Meyer, Münster i. W.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

Wohnst. Dohheimerstraße 20.

13051

Weinsach.

Capitalist gesucht.

Zwei tüchtige, streng solide und bestempfohlene Weinsachleute, mit
 reichem Capital, suchen zur Errichtung eines größeren, sehr lohnenden
 Unternehmens am Rheine (beste Weingegend) einen **kristlichen Hilfen**
 Theilhaber mit 70 à 80 Tausend Mark Einlage. Risiko nachweislich
 ausgeschlossen. Vertrauensvolle Off. sub **W. 51** a. b. Tagbl.-Verl.

Eine einträgliche Agentur

ist zu vergeben. Branchenkenntniss nicht erforderlich.
 Nur solche Personen, die eine ausgedehnte Bekannt-
 schaft haben, wollen sich unter **D. Z. 222** an
Rudolf Mosse, Berlin schriftlich melden. Besonders
 für Reisende und kleinere Kaufleute dürfte diese Ver-
 tretung geeignet sein.

(K. à 573/1) 38

Discr. Rath u. Beistand in allen Streitfr. d. öffentl. gewerbli. u. priv.
 Lebens, d. Kranken-, Unfall-, Alters- u. Jnd.-Vers., vorchriftsm. sthl. An-
 träge, Wittskriften, Eing. an Beh. u. Privatpers., Rechn.-Ausg.,
 Gutachten, Incassos, Vertret. Commissionen, sowie Reinschr.
 in fall. Ausf. b. bill. Berechn. u. str. Verschw. übern. d. C.-Dir. **Barth**, 3, 1.

Zur Hebernahme per 1. April cr. u. Leitung einer
 „**Filiale**“ einer Schweinemetzgerei (bessere Charactere) in
 guter Lage **dahier** eine hierzu geeignete Persönlichkeit gesucht.
 Offerten unter „**Filiale**“ an den Tagbl.-Verl. erbeten.
 (Evl. auch schöne Wohnung vorhanden.)

1917

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
 u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20.

13746

Alle Sorten Stühle werden billig **gehohten, polirt und**
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8.** 23161

Briefmarken

tauscht, kauft und verkauft **Bürselen**, Grubweg 20, Part. 3121

Masken-Anzug (Pregioja) billig zu verleihen Goldgasse 5, 2 St.

Ein schöner **Damen-Masken-Anzug** billig zu verleihen
Selenenstraße 5, Vorderhaus 2 St.

Ein **D.-Maskenanzug** zu verleihen Geisbergstraße 6, Messerladen.

Schöne Maskenanzüge bill. zu verl. Nerostr. 10, Buzgelsch. 2733

Ein **Damen-Maskenanzug** (Sularen-Vientenant) u. ein **Domino**
 billig zu verleihen Hellmündstraße 20, 3. 2717

Mehr. eleg. u. einf. **Maskenanzüge** b. z. verl. Hellmündstr. 33, 2 L.

Einige eleg. **Damen-Maskenanz.** bill. zu v. Louisenstr. 43, 2 r. 1988

Nephitis-M.-Anz. (Sammt u. Seide) b. z. verl. o. z. vl. Friedrichstr. 46, 2.

Maskenanzüge zu verl. Louisenstraße 24, 2.

Reubau, 3 St. 1. 2827

Eleg. **Damen-Masken-Anzug** bill. zu verl. Gleichstraße 11, 1 L.

Schöner Masken-Anz. (Nigenerin) b. z. verl. Dranienstr. 27, 2 St. r.

Zwei nobl. **Masken-Anzüge** (Vergnappen), preisgekrönt, neu, zu
 verleihen Mauerstraße 10, 2 links oder Albrechtstraße 5, Part. 2660

Ein **Damen-Maskenanzug** zu verl. Louisenstraße 20, Part. 3100

Domino und Masken-Anzüge zu verleihen Mengasse 1, 1 St.

Ein schöner **Domino** b. z. verl. Moritzstraße 24, 2.

Mehrere Damen-Maskencostüme billig zu verleihen

M. Kirchgasse 2, 1. St. r. 3197

Schöner D.-Masken-Anzug (neu) zu verl. Goldgasse 2a, 2 L. 3110

Ein ich. **Maskenanz.**, Joden, f. Damen zu verl. Kirchgasse 37, Hintb.

Eleg. **Damen-Masken-Anzug** zu verl. Gr. Burgstraße 14, 2.

Zwei hocheleg. neue **Damenmasken**, desgl. **Domino** preiswürdig

zu verleihen Selenenstraße 2, 2 r. 1584

Zwei elegante **Herrn-Masken-Anzüge** zu verleihen oder zu ver-

kaufen Albrechtstraße 8, Hintb. 1. 2620

Zwei feine **Maskenanzüge** zu verl. Albrechtstr. 12, Stb. 1. 2771

Schöner Masken-Anzug (Rumänin) billig zu verl. Hermannstr. 8, 1.

Elegant. **Masken-Anzug** zu verleihen Sabustraße 21, 2 r. 3123

Ein eleganter **Masken-Anzug**, sowie verschiedene **Domino**

billig zu verleihen Martstraße 12, 2. Etage rechts.

Zwei hellbl. **Herrn- und Damen-Domino** zu verleihen. Näh.

Wellstr. 43, 3 r.

E. preisgekr. u. **D.-Maskenanz.** b. z. vl. Schwalbacherstr. 63, Dth. 1 St. 1.

Zum **Festonniren** wird angenommen. Näh. Feldstr. 23, 1 St. h. r.

Eine durchaus perfecte **Schneiderin** sucht nach einige
 bessere Kunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3214

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
 macher **Giov. Scappini**, Michelsberg 2. 22344

Wäsche wird angenommen, pünktl. u. gut besorgt Balkramstr. 9, Dachl.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen

Michelsberg 30.

Ein Kind w. i. gute Pflege genommen. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 3218

Ein Kind von einem Jahr erhält gute Pflege. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 3166

Achtung!

Tücht. u. energ. Kaufm., i. 14. Jhre. in leit. Stellg. der Conserb.
 Branche, i. z. Gründung eines solch. Unternehmens, sich m. ein. capitalkrft.
 Herrn oder Dame zu verbinden. Offerten unter **C. F. 1872** an
Rudolf Mosse, Mainz. (Mainz 1210) 38

Rosa.

Erwarte Dich Freitag 7 Uhr Rheinbahn.

Die modernen Kleiderstickerien, in Schnur-, Ketten- und Moosstick oder Soutache, haben, rasch und billig, nach Modellen oder eigenen Entwürfen: Muster zur Ansicht. **Victor'sche Anstalt,** Hebergasse 3.

Carl Döring,

Goldgasse 16/18,

empfehlte seine

Drahtflechterei und Siebmacherei

zu äußerst billigen Preisen.

Brompte Bedienung.

Reparaturen jeder Art werden billigst und schnellstens ausgeführt.

3158

Möbel! Betten! Spiegel!

Kleiderschränke zum Abschlagen von 20 Mk. an, Ruß-Kommoden von 22 Mk. an, Tische von 6 Mk. an, Nachtschränke von 8 Mk. an, Rohrstühle von 8 Mk. an, Küchenschränke von 25 Mk. an, Sophas von 30 Mk. an, Matten von 10 Mk. an, Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an, complete Betten von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., verschiedene Schlafzimmer-Einrichtungen in polirt, matt und blank, mit hohen Häupten, sehr billig, Verticows, Buffets, Ausziehtische mit passenden Stühlen, in Rußbaum und Eichen, Spiegelschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, sehr schöne Kameltaschen-Sophas, Divans, Chaiselongues, einzelne Sessel, Garnituren in Blüsch u. u., ganze Ausstattungen zu 300 Mk., 400 Mk., 600 Mk., 900 Mk. und höher.

2619

Möbel- u. Bettenfabrik von Philipp Lauth, große Verkaufsräume Marktstraße 12, Entresol, am Rathhaus. Transport durch eigenes Fuhrwerk nach hier und Umgegend frei.

Directer Import.

Port, Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Muscat, Cognac, Arrak, Rum

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse.

20886

Holländ. Bratbücklinge,
Kieler Rohessbücklinge,
„ Sprotten

empfehlte

3180

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Herr **Paul Sandor**, Ventriloquist mit seinen lebend sprechenden Automaten. Geish. **Clara** und **Max Corelly**, Verwandlungs-, Gesangs- u. Tanz-Duettisten. **3 Brothers Warton**, Barre-Akrobaten u. akrob. Clowns. **Mr. Serpentina**, Schlangen- und Gelenkmensch. Weiteres Auftreten des Fräul. **Clara Antoni**, Soubrette, und des Humoristen Herrn **Max Frey**.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50.

Schutz-Marke



NATUR-MALAGA

ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

3181

J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinproducent und Weinhandlung.

Hohenlohe'sche

Suppeneinlagen,
Suppentafeln,
Erbswurst,
Julienne etc. etc.

2281

empfehlen in bekannter feinsten Qualität stets frisch

C. W. Leber,

Bahnhofstrasse 8.

Th. Leber,

Saalgasse 2.

Ochsenmaulsalat, Corned Beef,

feinste Marke, im Ausschn.,

Cervelatwurst,

Gothaer u. Braunschweiger,
nur allerfeinste Qual.

2282

J. Rapp, Goldgasse 2.

Hochfeinen Bienenhonig,

Reinheit garantirt, in flüssiger, hellgelber und reifer Schlenkerwaare, empfiehlt

241

Louis Schild, Langgasse 3.

Butter! Butter! Butter!

9 Pfund feinste Centrungen-Tafelbutter, franco gegen Nachnahme 11 Mk. 50 Pf. 9 Pfund ff. Land-Tafelbutter fr. u. Nachm. 9 Mk. fein in 1/2 Pfunde verpackt, empfiehlt

L. Kress, Molkerei, Schweinfurt.

Herzliche Hausbuch

Des

„Wiesbadener Tagblatt“

ist auch einzeln zu 15 Pf. das Stück erhältlich im
Verlag, Langgasse 27.

Israelitische Cultusgemeinde.

Den Mitgliedern der israelitischen Cultusgemeinde wird hierdurch bekannt gegeben, daß die bisher alljährlich erfolgte **Versteigerung der Synagogen-Plätze nicht mehr stattfinden wird.**

Die Plätze werden von jetzt ab nach einem vom Vorstände festgesetzten Preis-Tarife in **Jahres-Vermiethung** abgegeben. Ein vom Vorstände aufgestelltes **Regulativ** über die Vermietung kann vom 22. Februar c. ab bei dem **Rendanten der Cultusgemeinde, Herrn Rosenhahn, Ellenbogengasse 2, I,** unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Schriftliche oder persönliche Anmeldungen zur Miethe von Plätzen werden vom **5. März** ab bei derselben Stelle, woselbst auch die Pläne für die inneren Räume der Synagoge aufgelegt sind, entgegen genommen.

Diejenigen Gemeinde-Mitglieder, welche ihre seither innegehabten Plätze zu den im Tarif festgesetzten Preisen für das folgende Jahr — vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 — zu behalten wünschen, müssen dies vom 22. Februar bis zum 5. März c. schriftlich oder persönlich bei dem Rendanten, Herrn Rosenhahn, anmelden, da später über diese Plätze anderweitig verfügt wird.

Persönliche Anmeldungen werden nur in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr angenommen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1892.

275

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Kohlen-Consum-Verein.

Büreau: Grabenstraße 2, 1. Kassenstunden von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.
Prima Waare und richtiges Gewicht werden garantirt. 21909

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, grüne und faconförbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben. **Rohrstühle** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen. 187

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Dominos

für Herren und Damen zu verkaufen und verleihen. Anfertigung binnen 1 Tag. 2847

W. Weber, Mode-Geschäft,

Taunusstraße 2.

Haertel'scher Männerchor.

Die **Proben** finden regelmäßig **Dienstags und Freitags,** Abends 9 1/2 Uhr, im Vereinslocale „**Deutscher Hof**“ statt. 3185

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 29, I u. II.)

Director: **H. Spangenberg**, Pianist.

Samstag, den 20. Februar, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale des „**Casino**“ (Friedrichstrasse):

Concert

unter Mitwirkung von Lehrkräften der Anstalt:

Fräulein **Elisabeth Bieger** (Piano), der Herren Concertmeister **Nowak** (Violine), Kgl. Kammermusiker **Fr. Zeidler** (Viola), Solocellist **Elehorn** (Cello), Concertsänger **W. Geis** (Tenor), Kapellmeister **Gg. Gerhardt** (Piano), sowie des Directors der Anstalt **H. Spangenberg** (Piano).

Programm.

1. Quartett in Es-dur f. Clavier, Violine, Viola u. Cello v. Mozart.
2. Liedervorträge:
 - a. Komm' wir wandeln zusammen v. Cornelius.
 - b. Der Asra v. Rubinstein.
3. Claviervorträge:
 - a. Nocturne in C-moll v. Chopin.
 - b. Ernani-Paraphrase v. Verdi-Liszt.
4. Violinvorträge:
 - a. Adagio v. F. Ries.
 - b. Gondoliera } a. d. III. Violinsuite v. F. Ries.
5. Liedervorträge:
 - a. Tre giorni v. Pergolesi.
 - b. Mir träumte einst ein schöner Traum v. Spangenberg.
6. Fantasie für 2 Claviere v. Raff.

Der **Eintritt** ist Jedermann gegen Vorzeigen des Programms gestattet, welches **unentgeltlich** in allen hiesigen Musikalienhandlungen, sowie in der Anstalt, Taunusstrasse 29, I und II, zu haben ist. 3154

Gesellschaft „Fraternitas“.

Am **Samstag, den 20. Februar d. J.,**
findet unser diesjähriger

Großer

Masken-Ball

in sämtlichen Räumen der

Kaiserhalle

statt, worauf wir unsere eingeladenen Gäste ergebenst aufmerksam machen.

Der Vorstand. 225

Sterne sind bei **Schiebeler**, Langgasse 51, zu haben.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.

Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem **Landkreise Wiesbaden**) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn **Meil**, Hellmuthstraße 45.

Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

Eine Erkerseibe,

1,10 breit, 3,08 hoch, sowie eine freitragende Gallerie, ca. 12 1/2 Meter lang und 1,25 tief, billig zu verk. Taunusstraße 43. 21950

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckfachen, Uhren, Brillanten, Münzen und Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 326
Ganze Haushaltungs-Nachlässe und bessere Möbel werden angekauft. Offerten unter **W. Z. 99** an den Tagbl.-Verlag. 3222

Hochfeine Lefancheux-Doppelflinte

W. Burk in Buxbach.

Zu kaufen gesucht:

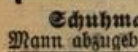
Eine Spiegelscheibe, 3,30 zu 1,40, ein größerer Schrank, für Parfümerien geeignet.

Zu verkaufen:

Ein Porzellan-Ofen billig. Näh. bei **H. Görtz**, Tammstraße 38, Part. 3083

 Suche eine brauchbare Hobelbank. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3174
 Ein gutes und weingrünes Viertel-Stückgut wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3177

Verkäufe

 Schuhmacher-Geschäft, klein aber sehr gut, ist an einen tüchtigen Mann abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3167

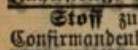
Große Schweinemetzgerei

mit sehr ausgedehnter Kundschaft, in prima Lage einer größeren Stadt am Rhein, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **T. 23212** an **D. Frenz** in Mainz. 154

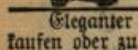
Ein Flaschenbier-Geschäft

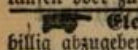
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2983

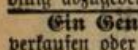
 Eine elegante Seidenrobe, nur ein Mal getragen, ist sehr vorteilhaft zu verkaufen **Jahnsstraße 9, Dinterh. Part.**

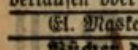
 Stoff zu einem Stückerleid (weiß), passend als Ball- oder Confermandenleid, billig zu verkaufen **Wellstrichstraße 43, 1 St.**

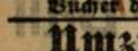
 Ein gut erhaltener Winter-Überzieher billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 1.**

 Eleganter Damen-Waarenanzug, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu verleihen **Langgasse 3, 2 St.**

 Eleganter Atlas-Mästen-Anzug (Eisäfferin) billig abzugeben **Gr. Burgstraße 7, 1 Tr. 1.** 2832

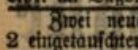
 Ein Genußer Fischer-Anzug, elegant, erst einmal getragen, zu verkaufen oder zu vermieten. **P. H. Müller, Michaelsberg 13.** 2416

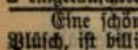
 El. Mästen-M. (neu) z. v. f. Kirch. 45, 2. Eing. **Mauritiuspl. 7.** 1940

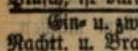
 Bücher der Realschule billig zu verk. **Adelhaiderstraße 10, 1. St. 1.**

Umzugs halber bill. zu verk.:

Hochlegante Salongarnitur in Seide und Gobelin, neueste Fagon, 2 M. in Gebrauch, 1 Buffet, 1 Salon-Leppich, Gardinen, Bilder u. f. w. **Abt. im Tagbl.-Verlag.** 2045

 Zwei neue Chaiselongs (Kupfer- und Oliv-Blüschbezug) nebst 2 eingetauchten Barock-Canapes u. Stühle bill. z. verk. **Saalgasse 16.** 2369

 Eine schöne Garnitur (Pompabour), Sopha, vier Sessel, rother Plüsch, ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 44, Vahlert.** 681

 Ein u. zweithür. Kleider- u. Küchenschranke, Waschkommode, Bettstellen, Nacht. u. Brandliste z. verk. **Schachtstr. 19, b. Schreiner Thurn.** 20185

Wegen Geschäftsverlegung

ist ein großer Theil unserer Ladeneinrichtung, besonders 5 abgeschlossene Erker mit Spiegel, ein großer reich verzierter Spiegelschrank mit Uhr, Erkerbeleuchtungs Lampen, Gaslüfter u. sehr billig abzugeben. 2527

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32.

Karlstr. 13, 1, wird e. Mahag.-Speisetisch verkauft.

Ein Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. **Adelhaiderstraße 12.**

200 Wiener Hohlstühle abzugeben **Kleine Schwalbacherstraße 3.**

Eine Laden-Einrichtung billig abzugeben **Frankenstraße 5, 2 L.**

Ein neuer Schnepfparren zu verkaufen **Wellstrichstraße 15.** 2709

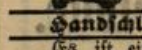
Zu verkaufen

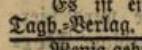
eine fast neue englische Sicherheitsmaschine, Diebsettle Swist 1, mit Gepäcsträger u. Näh. **Rheinstraße 7, Part., zwischen 2-3.**

Ein fast neues zweirädriges geschlossenes Karrenchen für 40 Mk. zu verkaufen **Kirchgasse 36.**

Ein Schlitten

für Sundeisfuhrwerk zu verkaufen **Langgasse 10, 1.**

 Zwei elegante Schlitten zu verkaufen, event. zu vermieten **Langgasse 5.**

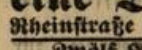
 Sandschlitten, elegant, billig zu verkaufen **Neugasse 20.** 3140

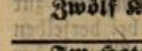
Es ist ein starker Holzschlitten billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3198

Wenig gebrauchte Waschmange, Sitzwanne, Closet wegen Abreise zu verkaufen **Schöne Aussicht 3.**

Ein gemauert. Herd zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 1427

Schöner Papagei-Näfig abzugeben **Louisenstraße 14, Stb. 2 St.** 3072

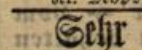
 Fünf gut erhaltene Fenster u. eine Thüre mit Sandstein-Rahmen billig abzugeben **Rheinstraße 35.** 3018

 Zwölf Karren guter Pferdedünger sind billig abzugeben. **W. A. Schmidt, Moritzstraße 23.**

Im Hotel Adler

2 Jagdhunde

abzugeben (1 1/2 Jahr alt, geführte). 2894

 Kl. Wops, f. wachl. u. hübsch, b. z. v. f. **Wellstrichstraße 27, 1.** 3148

Sehr schöne reine Fox-Terrier-Hunde, fünf Monate alt, von feinsten Abstammung, sind zu verkaufen.

Otto Engelhard, Hofheim a. Taunus.

Unterricht

Staatl. gepr. Lehrerin (viele Jahre in England u. Frankreich) ertheilt gründl. Unterricht im Engl., Franz., Ital., Deutsch u. Russl. Classenunterricht. Nachhilfe. Preis mäßig. Näh. 1-3 **Adelhaiderstr. 57, 2.**

Unterricht in der englischen Conversation gesucht. Offerten sub **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **B. A. C. 15** an den Tagbl.-Verlag.

English lessons by an English lady **Querstrasse 3, III.**

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 17634

Leçons d'italien à prix modéré. **J. C. 5 post rest.**

Leçons d'une Française. Sad. chez **Jurany & Hensel.**

Français — par une jeune dame diplômée à Paris. **Louisenplatz 3, Part.**

 Gesang- u. Clavier-Unterr. erth. z. mäß. Preise z. compon. ausgeb. **Lehr. Vorz. Zeugn. d. Prof. v. Müller**

u. **Schneider** steh. z. Seite. Off. u. **L. 165 a. d. Tagbl.-Verl.** 2266

Zuschneide-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Maachnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben nach einer leicht fasslichen Methode ertheilt

Bertha Scholz,

Elisabethenstraße 5.

Mäßiges Honorar.

Immobilien

Villen, Geschäfts-, Bad- und Stagen-Häuser, Bauplätze und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Franzplatz 4.**



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 22579

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze
bester Lage zu verkaufen.

zum An- und Verkauf von Immobilien empfiehlt sich unter fr.
discr. das Immobilien-Geschäft

Immobilien- | J. MEIER | Estate & |
Agentur. | Taunusstr. 18. | House Agency |

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Besizer Adolfsstraße 7. C. Schiemann. 2533
Villa Nerothal 43 a (Neubau) zu verkaufen, event. ganz oder geteilt
zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Ohne Agent sind nahe der Rheinstraße zwei solid aus
Delfstein gebaute **Stagenhäuser** mit Balkon u.
Gärten zu 50- u. 64,000 Mk. zu verkaufen. (Käufer eine Etage
frei). Offerten unter **R. Z. 333** an den Tagbl.-Verlag erb.

Schönes Stagenhaus in gesunder Lage, 6 % des Capitals
oder Etage von 7 Zimmern frei rentierend, wegen Weg-
zug preisw. zu verkaufen. Garten vor und hinter dem Hause.
Gute Hypothek oder Restkaufsch. wird event. auch in Zahlung
genommen. Näh. bei dem Beauftr. 2663
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Geschäftshaus in bester Lage, mitten in der Stadt,
6 % rentierend, mit großem Hof-
raum, ist zu verkaufen. Das Haus ist in bestem Zustand, neu
ausgest. und für jeden großen Geschäftsbetrieb passend. Käufer
erfahren näheres unter Chiffre **G. O. 292** an den Tagbl.-Verl. 2206

Villa Alwinenstraße 18, prächtige Höhenlage, hochgeleg. Neu-
bau, 3. verl. od. 3. verm. Näh. Adelsheidstr. 48. Part. 2096
Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen.
Näh. Rheinstraße 95. 18822

Für Pension oder f. Arzt speciell geeignet, in bester Lage,
schöne Villa mit Garten preisw. zu verk. oder zu vermieten.
Näh. bei **O. Engel, Immo. Agentur, Friedrichstr. 26.** 2661

Neues Ziegelfein-Haus in Mitte der Stadt, mit Hof und
Garten, für jedes Geschäft passend, unter Tage Veränderung
halber bei 8 bis 10,000 Mk. Anzahlung zu verk. durch die 2536
Immobilien-Agentur **Gustav Walch, Kranzplatz 4**
Eine in schönem Garten gelegene Villa mit 7 Salons, 14 Zimmern,
Bädern u. s. w., sehr geeignet für

Privat-Klinik oder Lehr-Pensionat,
ist unter günst. Bed. zu verk. Anerkannt gesunde Lage. Selbstreflect.
erb. Näh. Ausk. sub **G. J. 173** an den Tagbl.-Verlag. 2923

Landhaus mit schön. Garten, in bester
ebener Lage hier, welches das

Part. von 6 sch. Zimmern u. reichl. Zubehör annähernd frei
rentiert, zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. Offerten
unter **E. F. 905** postlagernd erbeten. 2976
Ein rentables Haus mit gut gehendem, schon lange Jahre bestehendem
Spezereigeschäft ist sofort preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. bei dem Bevollmächtigten
Rechtsconsulenten **W. Weyershäuser, Hellmündstraße 34, hier.**
Zu verkaufen per sofort in feiner Lage Haus mit Balkons
u. Vorgarten f. 42,000 Mk. durch **J. Chr. Gittelkirk.** 2796

Villa Möhringstraße 3 u. 5
(Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder etagenweise von je 5 Zimmern
mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 24032

Nerothal 35 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Nerothal 48. 974

Villa Bierstädterstraße 18 b, freie Höhenl., reiz. Aussicht, 13 bew. Räume
bequeme Einr., zu v. o. zu v. m. R. Doppelkamin, 17 o. Saal, 5. 23672

Villa Parkstraße 14, 1. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Parkstraße 14, 1. 22878

Rechtliche Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind zu ver-
kaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 23944

Alwinenstraße 16 neu erbaute Villa, zehn bewohnbare Räume nebst
allen Bequemlichkeiten, schönste Höhenlage, herrlichste Aussicht, zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48. 20824

Haus für Economic, mit großem Hof, Seitengebäuden und Scheune,
ausz. Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3217

Nachw. rentables Hotel mit Gastwirtschaft, am Bahnhof einer
sehr belebten Stadt Hessens, ist mit Inventar für 115,000 Mk.
mit 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch die Immo. Agentur
Jos. Imand, Taunusstraße 10. (Gute Erlöse.) 387

Ein Haus in der Lehrstraße Erbtheilung halber preiswürdig
zu verkaufen durch Rechtsconsulent **C. Meyer, Kapellen-
straße 1.** 3107

Viebrich a. Rh., Wilhelmstraße, schönes Stagenhaus mit Garten billig
und günstig sell. **A. F. Fink, Friedrichstraße 9.**

Kurhaus mit Café-Restaurant in Bad Eichen, beste Lage, 3 Etage,
Gartenhaus, sehr große Gartenfläche (ca. 1 Morgen), soll mit dazu
gehörigem Mobiliar wegen Vergug nach Berlin für 36,000 Mk. mit
8-10,000 Mk. Anzahlung abgegeben werden. Auch für Damen
sehr geeignet. Näh. **Jos. Imand, Taunusstr. 10** hier. 386

Schöne Villen-Bauplätze, an schöner ebener Straße, schon von
7000 Mk. an unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. bei **O. Engel, Immo. Agentur, Friedrichstr. 26.** 2662

Bauplätze.

Im neuen Bauquartier „Westendstraße“ (verlängerte Wellrichstraße)
sind schön gelegene Bauplätze mit projectirten Vorgärten, darunter
ein Cabanplatz an freiem Platz, unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Lageplan ist einzusehen, sowie alles Nähere nur durch 2852

E. Meertein, Agentur,
Hellmündstraße 62, 2.

Schöner Villen-Bauplatz, Ecke der Alwinenstraße, für Doppel-Villa,
mit Blum., billig zu verkaufen. Weichb. Adolfsallee 49. Part. 23289
Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, geteilt oder im Ganzen billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus mit 8-10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert
unter **M. H. 90** postlagernd.

Haus, rentabel, zu kaufen gesucht mit
20,000 Mk. Anzahlung u. späterer Zahlung
von 20,000 Mk. Nur directe Offerten mit genauen Angaben
unter **Z. A. 9009** a. d. Tagbl.-Verl. w. berücksichtigt. 3069

Geldverkehr

Hypotheken- | J. Meier, | Agentur. 61
Taunusstrasse 18.

Hypotheken-Capitalien

von feinsten Bankfirmen wie Privaten bezieht man auf erstere
und weitere Einsätze mit auf Wunsch langjähriger Unkünd-
barkeit, amultätenfrei, zum niedrigsten Zinsfuß
bei billigster Bedienung stets zuverlässig durch das 18888
Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1.

Capitalien zu verleihen.

100,000 Mark, ganz oder geteilt, gegen 1. Hypothek —
Verleihung bis 70 % — od. gegen gute 2. Stelle
per Mitte Februar oder später auszuleihen. 2027
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % zu
leihen gesucht nach auswärts. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1577

18,000 Mk., gute 2. Hypothek (direct nach d. Landesbank),
zu 4 1/2 % von Selbstdarl. gesucht. Angeb.
unter **M. B. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2223

Ein guter Restkaufschilling von 10,000 Mk. zu 5 % und Nachsch. zu
cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2714

10,000 Mark Restkaufschilling auf Haus in erster Lage,
zu 4 1/2 % unter 70 % der Lage zu cediren gesucht. Offert.
sub **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. Nachhyp.

dir. nach der Landesbank (1. Hyp. mit 1 % Amortisation), auf mein
hier. hochf. Object per gleich oder später gel. Off. von Capitalisten
unter **Ar. Fg. 10** an den Tagbl.-Verlag erb. 2963

15,500 Mk., prima 2. Hypothek, 4 1/2 % verzinslich, bei einem pünkt-
lichen Zinszahler stehend, zu cediren gesucht. Off. unter **M. V. 426**
im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 2963

20,000 Mark zu 5 % bei äußerst sicherer und pünktlicher Zinszahlung
zum 1. April oder auch später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2979

9000 Mk. auf prima 2. Hypothek sucht
Fink, Friedrichstraße 9.
Suche 1900 Mk. zu 4 1/2 %, 2500 Mk. zu 5 und 5000 Mk. zu 4 1/2 %,
alle auf 1. Hypothek. **J. Fischer, Gittelkirk.**

56,000 Mk. zur ersten Stelle gesucht. Off. u. C. S. 355
an den Tagbl.-Verlag.

Reinemer & Berg,Auctionatoren u. Taxatoren.
Büreau:
22. Michelsberg 22.

Um den kommenden Neuheiten Platz zu machen, gewähren wir für die Monate Januar und Februar bei Baarkäufen 20 % Rabatt auf sämtliche Artikel.

E. L. Specht & Co.

341

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Cie.** Nachkommen im Geschäftslokal Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße bis auf Weiteres folgende Gegenstände zu Einkaufspreisen zum Verkauf:

Tricottailen, Flanellblusen, wollene Unterröcke, Strümpfe und Socken, Handschuhe, Jagdwesten und Wämme, Unterziehe aller Art, Damen- und Kinder-Capotten, wollene und seidene Schulter- und Kopftücher, Plaids, wollene Kinder-Mäntel und -Aleidchen, Muffe und Schultertragen.

Sämtliche Artikel sind neu aus letzter Saison.

Der Concursverwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

Anzeigen für die Abend-Ausgabe

des „Wiesbadener Tagblatt“ erbitten wir, um die Aufnahme möglichst zusichern zu können, wenn thunlich schon einen Tag vorher.

Der Verlag.

Haalgasse 30. Korbgeschäft Haalgasse 30.

Empfehle alle Arten feine und gewöhnliche Korbwaren, Rohr-Zettel, Puppenwagen, Kleidergestelle etc. zu den billigsten Preisen.

E. Sassmann.

Schöne Reinetteäpfel sind abzugeben per Pfd. 20 Pf. Langgasse 34. 2179

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen
Spitzen, Schleier, Bänder etc.

in reicher Auswahl stets vorrätig.

Bina Baer,

Langgasse 25,

neben der Expedition des Tagblatts.

Diaccaroni und Gemüsenudeln

ganz vorzügliche Qualität, billigt bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Ein **Waggon** mit Comptoir und Keller zu vermieten. 3179

Laden in dem Hause Ecke des Michaelsberg u. Schwalbacherstr. 45a ist auf 1. April zu verm. Näh. nebenan bei **P. Göttel**. 2594

Ecke der Kerostraße und Saalgasse ist ein Laden, sowie die Bel-Etage mit 2 großen, Balkons p. 1. April zu verm. durch die **Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 2211

Laden, sehr geeignet für Barbier- und Friseur-Geschäft, auf Albrechtstraße 31. 1. April oder früher zu vermieten Ecke Dranien- und 1215

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2582

Laden Webergasse 3, zum Ritter, jetzt **Victor'sche Kunstankalt**, zum 1. April zu vermieten. 2642
Ernst Victor, Webergasse 3.

Neubau Stadt Frankfurt

sind auf 1. April noch zu vermieten:

2 kleinere Läden

nach der Saalgasse, mit oder ohne Wohnung, sowie zwei Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im 1. Stock. 1156

Laden Webergasse 49 mit anstoßender Wohnung auf April zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 22469

Laden mit Wohnung per April zu vermieten. Näheres Wehrstraße 11, 1. St. r. 640

In einem Hause in besser Lage ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2616

Rathhausstraße 25, ist ein Laden mit Wohnung zum Preise von 420 Mk. zu vermieten. Derselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb. 828

Webergasse 3, Zum Ritter, sind 3 Parterre-Räume mit besonderem bequemem Zugang, sowie 3 Mansarden und 2 Keller, zusammen für einen Geschäftsbetrieb sehr geeignet, per 1. April billig zu vermieten. **Victor'sche Kunstankalt**. 3017

Saal

auf die Fastnachtstage zu vergeben.

Restauration „Waldlust“, Obere Platterstraße 21. 16499

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 2581

Geldstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 1522

Geldstraße 18 ist eine geräumige Werkstätte per 1. April z. verm. 2786

Frankenstraße 11 eine Werkstätte m. Feuergerichtigkeit zu verm. 601

Germannstraße 26 Werkstätte mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten. 21813

Moritzstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 2212

Stiftstraße 13 große Werkstätte oder Lagerräume zu vermieten. 2212

Ein schöne große Werkstätte mit Wohnung per 1. April zu vermieten Hofstraße 22.

Ebenfalls ein schöner großer Keller, für Flaschenbierhändler zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **Jac. Krupp**, Schreinermeister, Feldstraße 9/11. 1788

Eine große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hofstraße 26. 2409

Grosse helle Werkstätte, für Buchdrucker etc. geeignet, 10 Meter lang, 6 Meter breit, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres **Mühlgasse 9**. 509

Zahnstraße 3 ein großer Raum für Magazin oder Werkstätte zu vermieten, gleich auch später. 397

Dohheimerstraße 3 Lagerräume (12 Mtr. L., 6,75 Mtr. br.), große und kleine, per 1. April zu vermieten. 2871

Eine Halle zu verm., geeignet für eine Tapezierer-Werkstätte. Näheres Feldstraße 27, 1. St. r. 2677

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. **J. Meier**, Vermiet.-Agentur, **Taunusstr. 18**. 60

Adelheidsstraße 60 a, 3. St., auf 1. April 1 Salon, 7 Zimmer, Badezimmer, Balkon, Kofenzug und Zubehör zu vermieten. Näh. Emmerstraße 20, Part. 24159

Ecke Adelheids- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 10 Zimmern, Balkonlogie und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17885

Ecke der Adolphsallee u. Göthelstraße 1 ist die 2. Etage v. 8 Zim., Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2382

Gr. Burgstraße 16 ist in der 2. Etage eine Wohnung, bestehend a. 8 Zimmern u. Zubehör, per 1. April 1. J. zu verm. Näh. bei **C. Acker**. 20868

Rheinstraße 96 ist die 3. Etage mit 8 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 2799

Friedrichstraße 3,

nahe der Wilhelmstraße,

3. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer nebst Zubehör auf den 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage von 11—1 Uhr. 21984

Langgasse 31

ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör, auf den 1. Mai oder später zu vermieten. daselbst 1. Etage, zwischen 8 und 4 Uhr.

Leberberg 12, Villa „Austria“

nächst dem Kirch., hoheleg. herrsch. 2. Stock von 8 Zimmern nebst Wintergarten, Bader u. Fremdenz. u. sonst. Zubeh. gr. Balkon, mit prachtvoll. Fernsicht zu verm.

Marktstraße 22 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Räumen, davon 3 nach der Straße, auch für Geschäftslokal geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. im Porzellanladen daselbst. 20618

Moritzstraße 60,

Bel-Etage, 8 Zimmer m. Erker u. Balkon, Bader, Küche u. Zubeh. sowie Wohnungen v. 3 u. 4 Zimmern u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Göthelstraße 34, Part.

Rheinstraße 34, 3. Etage mit 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April auf 6 Monate od. länger möbliert zu vermieten (od. unmöbliert). Anzusehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr.

Wilhelmstr. ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern u. Zubehör April zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **J. Meier**, Vermiet.-Agentur, **Taunusstr. 18**.

Wegzugs halber

ist die erste Etage Rheinstraße 89 zu vermieten. Derselbe steht aus 2 Salons, 6 Zimmern, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Kellern, reichlichem Zubehör, Kohlenaufzug, Sonnenbeseitigung jederzeit. Für das erste halbe Jahr ev. Ermäßigung durch den jetzigen Miether. Näh. daselbst bei **J. Chr. Glücklich**.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidsstraße 73 sehr schöne 2. Etage mit ar. eleg. Zimmern, gr. Balkon, Bader, zc. zum 1. April z. verm. Näh. Adolphsallee 49, Part. 24159

Adolphsallee 24, 2 Tr., Wohnung von 7 Zimmern, Baderzimmer zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr ab.

Adolphsallee 32 Wohnung von 7 Zimmern, Baderzimmer u. Zubeh. auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. Etage daselbst.

Augustastrasse 13 (Neubau) hohelegante, allem Comfort der eingerichtete Wohnungen von 7 und 6 Zimmern, reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Augustastrasse 11, 2. St.

Blumenstraße 7 7-9 Zimmer, 2 Mansarden zu vermieten.

Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße,

zweite Etage, 7 Zimmer (2 Erker), Baderzimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzuseh. zwischen 1 und 4 Uhr. Näh. im Calladen. 2585

Friedrichstraße 19 ist die erste Etage, 7 Zimmer, Küche, nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Friedrichstraße 9, nahe der Wilhelmstraße, ist die 2. Etage 7 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 2 bis 5 Uhr.

Cumboldstraße 1 a sind eleg. Wohnungen (Part. und 2. St.) aus 2 Salons und 5 Zimmern, Bad, Küche und 3 Mansarden, Küche im Sou terrain, per 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 22, Part.

Rheinstraße 70 Parterrewohnung zu verm. 7 Zimmer, Küche, Badraum, 3 Mansarden und Gasleitung versehen. Einzusehen von 10-12 Uhr. Näheres beim Kaufm. **Maub.** Mühlstraße 13. 71

Rheinstraße 88 ist die 2. Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Badezimmer, großer Balkon. 1019

Rheinstraße 92 ist die 2. Etage, 7 Zimmer, 2 Mansarden, Badezimmer, zu verm. Näh. **Southern** od. **Dosheimerstr.** 2. 2 St. 23681

Schöne Wohnung von 7 groß. Zimmern u. reichl. Zubeh. u. groß. Garten in schön. Landhaus für 1800 Mk. per gleich od. spät. zu verm. 769

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 42 wegen Verlegung die 3. Etage, enth. 6 Zimmer u. 607

Adelheidstraße 47 im 2. Stock Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon und Badezimmer Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3-5 Uhr. 119

Adolfs-Allee 41 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern, auf 1. April Wegzug halber zu verm. Näh. **Adolfs-Allee 43.** 23653

Adolfs-Allee 47 ist die 2. Etage ab 1. April zu vermieten. 6 Zimmer, 3 Mansarden, 2 Keller; Mitbenutzung der Waschlüche, des Bleichplatzes und Trockenweiders. Näheres 3. Etage. 76

Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42 a.** 3. St. 22683

Emserstraße 4 a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 22698

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubeh., Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 47

Grathstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubeh., vom 1. Juli ab, wmt. auch früher, zu verm. Einzusehen von 11-1 Uhr Vorm. 276

Grubweg 6

ist die 2. Etage, 6 Zimmer und Zubeh., ver 1. April 92 zu vermieten. Näh. daselbst oder bei der Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 23249

Wulff-Freitagstraße 4 (Villa) Parterrewohnung nebst Zubeh., 6 bis 8 Zimmer, Gartenbenutzung, v. 1. April 1892 zu verm. 21897

Gartengartenstraße 5, 3. St. enthält 6 schöne Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubeh., für 1050 Mk. zu vermieten. 1718

Näh. P. G. Rück, Dosheimerstraße 30 a. 1. 18327

Emserweg 3 (Seidberg) eleg. Parterre von 6 Zimmern, Badezimmer, Kofenaufzug, 1. gr. Balkon, Zubeh., sep. Eingang (gr. Garten). Näh. das. im 2. St. 18327

Rheinstraße links. Näh. bei **Franz Vetterling, Zahnstraße 3.** 23071

Moritzstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf den 1. April zu vermieten. 613

Wulff-Freitagstraße 41 sind Wohnungen von 6 und 8 Zimmern nebst Zubeh., erstere mit Balkon und Badeeinrichtung, zu vermieten. 1876

Nicolasstraße 2, Parterre, 6 Zimmer u. zu vermieten. 2216

Emserstraße 14 ver April c. 2. Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubeh. preiswürdig an eine ruh. Familie zu vermieten. 22932

Barthstraße 6 ist die Bel-Etage sammt Frontspitze, 6 Zimmer nebst Zubeh., Badezimmer, Balkon mit Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 3033

Barthstraße 9 a sind hochlegante Wohnungen à 6-10 Zimmer u. auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. **Karlstraße 14.** 1. 7878

Rheinstraße 76, 2 St. b. eine elegante Wohnung von 6 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19782

Rheinstraße 95 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kofenaufzug und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 899

Schlichterstraße 7

elegante Bel-Etage, 6 Zimmer nebst reichlichem Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1524

Victoriastraße 27

ist eine elegante Bel-Etage oder Parterre von 6 Räumen und reichlichem Zubeh. u. preiswerth zu vermieten. 16850

Wilhelmstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh., ver 1. April zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 82** beim **Hofjuwelier Heimerdinger.** 21233

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit großem Balkon und allem Zubeh., ver 1. April 1892 zu vermieten. Täglich anzusehen von 1-3 Uhr Mittags. Näh. **Dramenstraße 84** bei **Moritz Kleber.** 5

Adelheidstraße 21 eine Parterre-Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer nebst Zubeh. u. Vorgarten, auf 1. April zu verm. Näh. **Langgasse 47.** 2. 24087

Adelheidstraße 35 ist die 1. oder 2. Etage mit 5 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 23682

Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. St.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubeh., sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023

Adolfs-Allee 6, 2. St. Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. ver 1. April 1892 zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr. Näh. im Hinterhaus. 23069

Adolfs-Allee 35 ist die elegante 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer, große Küche mit Speisekammer auf 1. April 1892, preiswerth zu vermieten. Näheres Auskunft kostenlos auf der Agentur: Glücklich oder bei dem Eigentümer **Schwalbacherstraße 59.** 23785

Adolfs-Allee ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. ver 1. April zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **J. Meier.** Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 2223

Abrechtstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 296

Abrechtstraße 11, Vorderh. ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 521

Abrechtstraße 27, neu, ist die zweite Etage, fünf große Zimmer nebst Zubeh., ver 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 19456

Abrechtstraße 31, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubeh., sowie der 2. Stock ohne Balkon mit denselben Räumen auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 614

Bel-Etage 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Küche und Zubeh., ver 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 29

Bel-Etage 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. 12732

Große Burgstraße 7, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 2014

Große Burgstraße 13

ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh., ver sofort oder 1. April preisw. zu vermieten. 2003

Emserstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden u. auf 1. April zu vermieten. Zu erst. Part. 393

Emserstraße 49, herrliche Lage, Bel-Etage, neu hergestellt, 5 Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Mansarden, Kellern u. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Parterre. 23659

Emserstraße 69, Bel-Et. 5 Zimmer mit Balkon, Zub. u. Gartenbenutzung gleich oder später. Näh. **Schmidt, Rheinstr. 89.** 3. 19480

Göthestraße 30 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Part. rechts. 20397

Göthestraße 36 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche, 2 gr. Mansarden und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. 518

Guldbad-Adolfsstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, vom 1. April ab zu vermieten. 323

Zahnstraße 24 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und alles Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzusehen 10-12 Vorm. Näh. 1. Etage. 693

Zahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst allem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 694

Zahnstraße 25, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Badezimmer, Balkon, Küche und allem Zubeh. auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 23777

Zahnstraße 26, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansard., 2 Keller u. s. w., Umstände halber „billig“ (700 Mk.) zu verm. Näh. daselbst. 458

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 5 u. 4 Zimmern nebst Zubeh., sowie ein **Baden** mit Wohnung zu vermieten. 16102

Kaiser-Friedrich-Ring 16

sind schöne Wohnungen von 5 resp. 6 Zimmern zu vermieten. Anzusehen von 8-12 Uhr und von 2 Uhr ab Nachmittags. 907

Rapellenstraße 26 sind zwei Wohnungen à 5 Zimmer zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 22, Part.** 896

Rapellenstraße 28 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. mit Frontspitzzimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 22, Part.** 898

Rapellenstraße 30 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 24218

Rapellenstraße 38 ist der 2. Stock, 5 geräumige Zimmer, Küche, Mansarden, Keller u. Kofenaufzug auf 1. April zu verm. Näh. das. Part. 2826

Morigstraße 7 ist eine Wohnung im 1. Stock bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Morigstraße 7 bei **A. Homberger**. S. B. r. 976

Morigstraße 44 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. Näheres Part. 292

Morigstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 12862

Nicolasstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon und Zubehör, zum 1. April 1892 zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. 24066

Nicolasstraße 24 herrschaftliches Sothparterre, 5 Zimmer, Cabinet und Badezimmer, nebst reichlichem Zubehör, zwei Balkons, Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde, per April zu vermieten. Auch ist das Haus Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. Part. 2205

Nicolasstraße 25, 1, 5 Z. m. Balk. u. Zubehör z. 1. April. 1947

Nicolasstraße 32 ist im 2. St. eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12—1 Uhr und von 3—4 Uhr. Näheres daselbst oder bei **Fr. Beckel**, Bue., Part. 2858

Oranienstraße 4, 1. St., geräum. freundl. Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. bei **H. Löb**. 2782

Oranienstraße 29 eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1151

Oranienstraße 31 eleg. Beletage mit Balkon, 5 große Zimmer u. reichl. Zubehör, Wegzugs halber auf den 1. April 1892 zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 100

Pagenstecherstraße 1 ist eine abgeschl. Frontspitzwohnung, 1 Zimmer, 4 Cabinette, Küche zc. per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7, B. 23261

Rheinstraße 13 elegante Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22470

Rheinstraße 94 ist die Vel-Etage und die 2. Etage, je 5 Zimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten, auch können 2 Zimmer im Dachstock dazu gegeben werden. Näh. Part. 23

Röderstraße 39 (Nähe der Taunusstraße) abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per April zu vermieten. 23467

Schlachterstraße 11/13, die Vel-Etagen von je 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmern, Badecab., Kohlaufzug und allem Zubehör zu verm. 1719

Schlachterstraße 15 Vel-St. mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf April zu vermieten. Preis 1300 Mk. Näh. Adelsbair. 45, Stb. 258

Schwalbacherstraße 30 (Altefeite), Part., Wohnung von fünf bis sechs Zimmern mit allem Zubehör, sowie Garten vor und hinter dem Hause zu vermieten auf 1. April. 913

Stiftstraße 21, 2. St., 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau 1. St. daselbst. 232

Weißstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24065

Weißstraße 22 (2. Stock) Wohnnung von 5 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Part. links. 631

Wörthstraße 11 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller und Waschküche, bis zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 901

Wörthstraße 13 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 13252

Wohnungen von 4 Zimmern.

Ecke der Adelsbair- und Karlstraße ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, sämtl. Zubehör und Vorgarten per 1. April zu verm. Näh. im Gassen der Karl- u. Adelsbairstraße. 1928

Wolffstraße 5, Vorderhaus, sind in der ersten und zweiten Etage Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1744

Albrechtstraße 4, nahe der Nicolasstraße, ist auf 1. April die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 Uhr ab. 24050

Albrechtstraße 34 ist die Vel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1386

Delaspeckstraße 4 ist der 1. oder 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2591

Friedrichstraße 47 ist die Vel-Etage (Erdgeschoss), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller zc., sofort zu verm. (p. 1. April), ebenso eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör. 2891

Gartingstraße 6 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1858

Serrngartenstraße 12 eine Parterrewohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. April d. J. zu vermieten. Zur Ansicht von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näh. Hinterhaus Part. 866

Zahnstraße 21 4 Zimmer u. Zubehör auf April zu verm. N. 2 r. 1528

Kaiser-Friedrich-Ring 12

ist eine elegante Vel-Etage mit Balkon und Frontspitze, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2429

Kapellenstraße 33 ist die schöne Frontspitze von 4 geraden Zimmern und Zubehör (Mk. 500), an eine stille Familie ohne Kinder zu verm. per 1. April. Anzusehen von 2—4 Uhr. Näh. Kapellenstraße 31. 231

Obere Kapellenstraße 29 sind zwei Wohnungen von je 4 und 5 Zimmern, sehr preiswerth zu verm. Herrliche Aussicht, gesunde Balmluft. 404

Mainzerstraße 44 Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badecabinet und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Victoriastraße 25, Part. 194

Mainzerstraße 50 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartensitz zum 1. April zu vermieten. 194

Morigstraße 21 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh., 4 Tr. hoch, zu verm. Preise von Mk. 480 zum 1. April anderw. zu vermieten

Morigstraße 42, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, für 650 Mk. zu vermieten.

Morigstraße 50 elegante Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr Vorm. 194

Morigstraße 60 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer m. Zubeh., auch Laden zu verm. Näh. Goethestraße 34.

Philippbergstraße 4 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, 1 Mansarde u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. bei **G. Oberwinder**.

Philippbergstraße 17/19, Wohnung von 4 groß. schön. Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Philippbergstraße 23 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern sowie eine Wohnung von 8 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 77 ist die 1. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 37 Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Part. links.

Ecke der Ring- und Frankensstraße Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39, 1. St. b. 194

Röderallee 26 eine schöne abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer und Küche, zu vermieten.

Schwalbacherstraße 34 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Einzusehen zw. 12 und 2 Uhr. Näh. Rheinstraße 38, 3 rechts.

Schwalbacherstraße 65 4 Zimmer Küche und Zubehör zu verm. St. 194

Stiftstraße 13a, Gartenh., 4 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr. Näh. Gartenh. Part. 2

Walramstraße 13 1 Wohnung von 4 Zimmern, 1. Stock, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2.

Weißstraße 3, Part., 4 Zimmer, oder 1. Stock 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St.

Wörthstraße 8 ist die Vel-St. von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Zu meinem neu erbauten Hause Ecke der Jahn- und Wörthstraße sind schöne Wohnungen, von 3 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten; auch können die Etagen im Ganzen mit 9 Zimmern, Küche zc. abgegeben werden. Näh. Karlstraße 30. 2376

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelsbairstraße 35, Seitenb. 2 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cab. und Zubehör (Preis 450 Mk.), an r. Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. 1 St.

Adelsbairstraße 54 ist eine freundliche separat gelegene Sothwohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, an sehr ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre, Vormittags.

Adelsbairstraße 63 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterb. Part.

Albrechtstraße 12 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

Albrechtstraße 30 im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Albrechtstraße 38 eine freundl. Wohnung, best. aus 3 Zimmern u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vel-Etage rechts.

Bertram- und Al. Dohmeimerstraße-Ecke sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern für 1. April zu vermieten.

Bleichstraße 31, 2 St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, nebst Zubehör auf 1. April eventl. früher zu vermieten.

Bleichstraße 35 eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Tr., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Str. 1. Tr.

Blücherstraße 16 (weisl. Ringstr.) sind im Hinterb. schöne Wohnungen, 2 und 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und Adelsbairstraße 50.

Blücherstraße 22 (verlängerte Bleichstraße) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre.

Große Burgstraße 10 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern (Balkon), Küche, 1 Mansarde u. Keller, auf d. 1. April zu vermieten. Näh. Grathstraße 3.

Dohmeimerstraße 15 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und groß. Verfläße per 1. April zu vermieten.

Frankensstraße 5 ein Logis, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Frankensstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu verm. Näh. Hermannstraße 26, 3 St. b. 194

Goethestraße 38 schöne Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. nebst 1—2 Mani. z. verm. 194

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, für 400 Mk. zu vermieten. Näheres bei **E. Kneisel**, Blatterstraße 12.

Waldstraße 16 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1712
Waldstraße 15 Parterre, 3 Zimmer u. auf 1. April zu vermieten. 476
Waldstraße 13 eine Frontspitze, 3 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2636
Waldstraße 19, 3. St., 3 Zimmer u. Zubehör auf April z. v. 332
Waldstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 389
Waldstraße 19, Bel-Etage, zwei Wohnungen, je 3-4 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 2626
Waldstraße 22 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. No. 3, Part. 1724
Waldstraße 23, Neubau, sind schöne Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, theils mit, theils ohne Balkon, mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Mauerstraße 15 oder Sedanstraße 5, Part. 1785
Waldstraße 34, Neubau, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Manfard nebst Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Moritzstraße 12, Mittelb., J. Achter. 272

Kaiser-Friedrich-Ring 12

die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör, zu verm. 2430
Waldstraße 17, 2. St., 3 eleg. Zimmer mit Balk. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. b. Eigentümer C. Schmidt. Rheinstr. 89, 3. 22861
Waldstraße 30, Mittelbau, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 2263
Waldstraße 11, Neubau, sind auf 1. April d. J., event. auch früher, schöne Wohnungen à 3 Zimmern mit Zubehör preiswerth zu vermieten. Näheres bei Johann Sauter, Nerostraße 25. 22945
Waldstraße 9, 2. Stock, schöne abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 474

Villa Lanzstraße 6

degante Parterre-Wohnung, 3-4 sehr gr. Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daf. Vorm. v. 10-12 Uhr. 1277
Waldstraße 25, Parterre, 1 sch. Wohnung, 3 Z., Küche, Speisekammer, 2 Manfarden u. 2 Keller, zu verm. Näh. Hinterh. 1. St. l. 930
Waldstraße 30 ist im Hinterhaus Parterre eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 2880
Waldstr. 37, Part., 3 Zimmer, Küche, 1 oder 2 Manfarden nebst Zubehör zu verm. 2684
Waldstraße 39 eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 2410
Waldstraße 48 ist die eleg. ger. Part.-Wohn., 3 Zim., per 1. April zu verm. Ginz. v. 10-12 Uhr. Näh. i. Hth. Part., bei Fr. Fritz. 22251
Waldstraße 34, Hinterh., 1 Wohn., 3 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. 2640
Nerothal 6 3 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. 2711
Craniensstraße 25, Hinterh., 2 abgeschlossene Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daf. Part. l. 606
Craniensstraße 34 ist im Hinterh. die Parterrewohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daf. 1. Tr. 743
Craniensstraße 40, Neubau, sind im Hinterhaus Wohnungen von 3 und 2 Zimmern zu vermieten. Näh. daf. oder Walramstr. 25, 2. St. 921
Walweg 2 (Villa „Germania“) ist eine Manfarden-Wohnung, Frontspitze, aus 3 Piecen best., nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 1147
Philippstraße 37 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daf. selbst bei Maurer. 628

Platterstraße 23 (am Walde)

Wohnung, 3 Zimmer, Küche ev. Garten auf gleich oder später zu verm. 2242
Röderallee 4 1 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 970
Röderstraße 25 im ersten Stock 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. 2224
Saalgasse 14 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., sowie 1 helles Zimmer 1. St. h., welche auch als Werkstatt ben. w. kann, sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. l. 1763
Schiersteinerweg 3 ist die 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 384
Schulberg 15 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Preis 450 Mk. Näh. 1. St. r. 1706
Sedanstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2988
Zeitstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zim. m. Zubeh., a. gleich zu v. 16130
Zaunsstraße 55 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Parterre. 2851
Walramstraße 8 ist eine freundl. u. gesunde Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 1889
Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, für April zu vermieten. Näh. im Laden. 719
Webergasse 58 1 Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 2156
Wellrichstraße 22 eine Manfard-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute billig zu vermieten. 935
Wellrichstraße 39 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1958

Wellrichstraße 42 zwei Wohnungen, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 713
Wellrichstraße 43 ist im neubauten Hause eine Wohnung von 3 Zim., Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daf. selbst Parterre. 1937
Wellrichstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard auf 1. April zu vermieten. 692
Wörthstraße 10 Bel-Et., 3 Zimmer und Zub. auf 1. April z. v. Einsicht Mittags v. 2-4 Uhr. Näh. Frontspitze. 66
Eine Manfardewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei F. Herzog, Langgasse 44. 21675

Wohnungen von 2 Zimmern.

Waldstraße 47 freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör möglichst an eine einzelne Person zu vermieten auf 1. April. Preis 320 Mk. Näh. daf. Part. 912
Waldstraße 5, im Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 24060
Waldstraße 25, Hinterhaus, ist eine Parterrewohnung v. 2 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April d. J. zu vermieten. 844
Waldstraße 14 (verl. Bleichstr.) sind in meinem Neubau Wohnungen von 2, 3, 4 Zimmern auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. B. Napp, Walramstraße 12. 1927
Waldstraße 20 (Neubau) sind schöne Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. daf. selbst. 3004
Waldstraße 34, Seitenbau, Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Manfard, auf 1. April zu vermieten. 431
Waldstraße 3, Hinterhaus, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 7
Waldstraße 24, Seitenbau Part., eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. April zu verm. Näh. Bdhs. Part. 1753
Waldstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2153
Waldstraße 26 Part.-Wohn., 2 Z., Küche, v. April z. v. N. 1. St. 600
Waldstraße 12, 1. St., ist die Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh., m. od. o. Dachkammer, v. 1. April z. verm. Näh. Part. 2791
Waldstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2019
Waldstraße 26 ist eine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und Abichluß auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei Joh. Willmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße, im Laden. 391
Waldstraße 9 eine freundl. Manfard-Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 475
Waldstraße 10 eine Wohnung von 2 Zim. u. Küche mit Stallung für zwei Pferde und Futterraum nebst Remise, nur für Kutscher geeignet, auf 1. April. 596
Waldstraße 74 eine Wohnung im 1. St. mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. 1120
Waldstraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Manf. auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. 2598
Waldstraße 29 eine Manfard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 2213
Philippstraße 2 eine schöne gef. Frontspitzenwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller (Südseite), an ruhige Leute auf 1. April eventl. sogleich zu vermieten. 225
Philippstraße 17/19 schöne abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Dachstock auf 1. April zu vermieten. 327
Philippstraße 41 sind zwei Zimmer u. Küche gegen Uebernahme von etwas Hausarbeit billig zu vermieten. 3016
Philippstraße ist eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubehör, im 1. St., auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen H. Burgstraße 3, im Blumenladen, oder Philippstr. 33, 2. Tr. während des Morgens. 23900
Röderstraße 23 eine schöne Manfard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 2389
Ecke Röder- u. Feldstr. 1 ist die Bel-Et., 2-3 Z. m. Zub., z. verm. 3010
Röderberg 23 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 427
Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Speisereichen. 925
Schiersteiner Weg 9 Stube, Küche u. Kammer zu vermieten. 2391
Schwalbacherstraße 73, Vorderh., Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu 220 Mk. auf 1. April zu vermieten. 2069
Steingasse 9 ein kleines Dachlogis, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2419
Steinstraße 13, Gartenhaus, eine Frontspitzen-Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Keller, per April zu vermieten. 1714
Zaunsstraße 17, Seitenbau, sind zwei Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 2846
Walramstraße 31, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, Keller, sowie 2 Manfardenzimmer auf 1. April zu vermieten. 1122

Kutcher-Wohnung zu verm.

Enthält 2-3 Zimmer, 1 Cabinet, Keller, Holzstall, Kohlenbehälter, Waschküche (kann auch an eine Wäscherin vermietet werden), Stallung für 2-3 Pferde, Wagenremise, Heuspeicher. 2234
Heinrich Kleber, Geisbergstraße 9.

In der Villa Dambachthal 13 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, großer Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 15. 2168
Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669
Eine schöne Wohnung, enthaltend 2 Zimmer, Küche und Keller nebst Mitgebrauch der Waschküche und Bleichplatz, für 255 M. auf 1. April zu vermieten Röderstraße 20, Part. 2638
Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige kinderlose Leute oder einzelne Dame auf 1. März oder später in der Taunusstraße zu v. Näh. bei H. Gritz, Taunusstraße 38, B. 3084
In bester Kurlage, 2 Minuten vom Kurhaus u. Kochbrunnen, in dem Christmann'schen Neubau

eine elegante Wohnung

ohne Küche zu vermieten. 2 bis 3 große Zimmer, event. können im 3. Stock noch Zimmer dazu gegeben werden. Näh. zu erfr. Part. bei W. Thomas, Webergasse 6. 1839

Wohnungen von 1 Zimmer.

Dambachthal große heizb. Mansarde mit K. Küche per 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. Taunusstr. 9, bei Petitjean. 1665
Elenbogengasse 3 eine Mansarde, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 2997
Sermannstraße 21 (Neubau) 1 Zimmer und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 1217
Oranienstraße 6 ist ein Mansardzimmer und Küche, nebst kleinem Keller auf den 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im ersten Stock links. 2210
Platterstraße 50 eine kleine Parterre-Wohnung von 1 oder 2 Zimmern und K. nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2590
Römerberg 39 ist 1 Zimmer und Küche im 2. St. l. zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16, im Laden. 2827
Sedanstraße 9 ist ein Zimmer und Küche, Parterre, auf 1. April zu vermieten. 2987
Walramstraße 8 ist eine Dachwohnung von einem Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 1390
Walramstraße 17 Dachl., 1 Zimmer u. K., auf 1. April z. verm. 3023
In der Bahnhofstraße ist auf 1. April ein schönes, leeres Zimmer, Küche und Mansarde an eine einzelne Dame abzugeben; die Küche könnte event. auch als Zimmer benutzt werden. Näh. Zahnstraße 8, 2. 2240
Ein großes freundl. Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hochstraße 26. 2414

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Niederstraße 56 kleine Dachwohnung pr. 1. April zu vermieten. 1565
Bleichstraße 27 Mansard-Wohnung zu vermieten. 21255
Feldstraße 12 kleine Wohnung i. St. a. 1. April zu vermieten. 618
Sirsgraben 24 fr. Dachlogis, 11 Familie, auf 1. April zu verm. 3008
Karlstraße 13, St. l., 11. Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 69
Kellerstraße 10 eine schöne Wohnung zu vermieten. 1398
Rehrstraße 33 11. Mansarde-Logis zu vermieten. Näh. Part. 2393
Mauritiusplatz 6 ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 1929
Neuhergasse 37, Ecke der Goldgasse, eine Wohnung per 1. April zu vermieten. 2436
Morigstraße 15 ist eine geräumige Frontispiz-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. baselst. Parterre. 1933
Morigstr. 54 11. Wohn. a. 1 ob. 2. St. Pers. zu verm. Näh. Part. 2406
Villa Möhringstraße 3/5 Frontispizwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 2657
Partweg beim Gärtner Hoher 1 Part.-Wohn. z. 1. April z. verm. 914
Philippstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. 623
Röderallee 4 Dachlogis auf gleich zu vermieten. 2856
Schachtstraße 11 zwei Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 2379
Walfmühlstraße 24 ist e. schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2225

Möblierte Wohnungen.

Leberberg 12, Villa Austria, nächst dem Kurh., hoch elegante herrsch. Wohnung v. 8-10 Zim., Wintergarten, gr. Balkon, m. prachtl. Fernsicht möbliert auf April zu verm. 1952
Sonnenbergerstraße 49a eine schöne elegant möbl. Wohnung, bestehend aus Salon, 2-3 Schlafzimmer, Bad und Küche, zu vermieten. 21465
Möbl. Wohnung, 5 Z., einger. Küche, z. verm. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 24077

Möblierte Zimmer.

Waldhaidstraße 46, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 17629
Albrechtstraße 4, St. l., 2 ist ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) auf gleich oder später zu vermieten. 1973
Albrechtstraße 37 (alt 39), 2. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 20058
Bahnhofstraße 20, 1, gut möbliertes Zimmer zu verm. 477
Bleichstraße 15, erste Et., schönes großes möbl. Zimmer zu verm. 1358
Selmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1936
Zahnstraße 20, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24092

Karlstraße 6, 2, gut möblierte Zimmer zu möbliren
Lahnstraße 1a sind zwei möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. bei J. Mecker dalebit. 23297
Louisenstraße 7 schön möbl. Zimmer, Hochpart., sogleich zu verm. 3009
Rauhenstraße 24, Landhaus, schönes möbl. Frontispizzimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres im Gartenhaus. 624
Oranienstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15892
Taunusstraße 45, Sonnenseite, Hochparterre, ist Salon mit Schlafzimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 977
Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 3079
Zwei schön möblierte Zimmer sind einzeln billigt zu vermieten. 2124
Bahnhofstraße 4, im Cigarrenladen. 997
Zwei gut möbl. Zimmer (Sonnenseite) preiswerth zu vermieten. 2759
einzeln. Friedrichstraße 19, 2 Etage. 1172
Ein oder zwei gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1172
Näheres Herrngartenstraße 13, 3 St.
Für Anfang April 1-2 große gut möblierte Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung, am liebsten dauernd zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36, 2 links. 2004
Schön möbliertes Zimmer billigt zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
Möbl. Zimmer (Sonnenf.) billigt Gr. Burgstraße 7, 2. 991
Ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. Selmundstraße 22. 412
Ein Ladenfräulein f. bill. e. möbl. Zimmer haben Selmundstr. 32. 1704
Ein möbl. Zimmer zu verm. Selmundstraße 39, 1. 1674
Ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. Näh. Röderstraße 3, 2 St. l. 2858
Ein schön möbl. Zimmer zu 12 M. zu verm. Sedanstraße 2, Part. 2704
Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, Part. 3061
Freundlich möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Pension sofort preisw. zu vermieten Stifstraße 24. 450
Eine schöne möblierte Mansarde zu vermieten Karlstraße 5. Zu erfragen 1 St. hoch rechts. 2504

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei schöne leere Zimmer mit Mansarde und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 25, 1 rechts. 2307
Zwei schöne leere Zimmer sof. zu verm. Schwalbacherstraße 43. 2204
Ein Zimmer, leer od. einz. möbl., zu verm. Morigstr. 34, 2 St. l. 1774
Eine leere Stube an einz. Person z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. St. 2180
Waldhaidstraße 71 ist eine schöne Mansarde zum Möbeleinstellen oder an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 1520
Zwei Dachkammern an einzelne Person zu verm. Friedrichstraße 43. 8000
Eine Mansarde an einz. Pers. zu v. Helenestraße 8. N. das. 1 St. 430

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Waldhaidstraße 50 ein Keller für Flaschenbierhändler zc. zu verm. 800
Guterstraße 38 ist ein Keller zu verm. Näh. Kochbrunnenplatz 1. 2359
Gustav-Wolffstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu verm. 1540
Nicolaisstraße 19 Weinkeller sofort zu verm. Näh. 1. Etage. 1800
Keller zu vermieten Große Burgstraße 6. 74
Ein großer Weinkeller Kirchgasse 30 zu vermieten. 1134
Weinkeller zu vermieten Welltrichstraße 46. 1080

Fremden-Pension

Ein Schüler findet gute Pension Friedrichstr. 40, Part. l. 950
Pension. In gebild. Familie, Helenestraße 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. Et., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 60

Pension Credé, Leberberg l.

Schöne Südzimmer frei geworden. 148
Sonnenbergerstraße 14 schöne Winter-Wohnung mit u. ohne Pension. 191
Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 148

Ritter's Hotel garni, — Pension,

45. Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Familienwohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 2104

Pension.

Salon mit 2-3 Schlafzimmern und Pension zu vermieten Webergasse 3, nahe dem Theater und Kurhaus. 2080

Pension Carola,

4. Wilhelmplatz 4, Zimmer frei geworden. 2104

Ein od. zwei Gymnasiast. find. Pens. in der Familie eines cand. päd. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2104

Zwei Schüler

finden zu Ohera preiswürdige Pension in anständiger Familie und schönem Hause Schwalbacherstraße. Off. unter H. M. 43 an den Tagbl.-Verlag. 2104
Schüler finden gute und billige Pension mit Beaufsichtigung Schularbeiten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2104

Fremden-Verzeichniss vom 18. Februar 1892.

Adler.	Einhorn.	Hotel Hoppel.	Prälzer Hof.	Hoxem, Rent.
Bermayer, Kfm. Hamburg	Schupp, Kfm. Frankfurt	Atzert, Kfm. Cassel	Reuter, Homburg	Storch, Kfm. Köln
Ann, Kfm. Berlin	Gerngross, Kfm. Mannheim	Schmitz, Kfm. Köln	Weisses Ross.	Anfrichtig, Kfm. Berlin
Adler, Kfm. Berlin	Müller, Kfm. Mannheim	Curant. Lindenhof.	Eisner, Kfm. Berlin	Smith, Dr. med. Edinburg
Bess, Kfm. Berlin	Nen, Kfm. Stuttgart	Freyse, Lieut. Magdeburg	von Knoblauch, m. Fr. Ostpreussen	Hotel Vogel.
Weder, Fr. m. Kind. Berlin	Fischer, Kfm. München	Mann, Fr. Senator. Lübeck	Tannhäuser.	Sanner, Kfm. Crefeld
Schwager, Fr. Berlin	Eschwege, Bad Schwalbach	Mann, Stud. Berlin	Petersen, m. Fr. Frankfurt	Hotel Weiss.
Baumann, Kfm. Plauen	Holz, Kfm. Frankfurt	Henning, Fr. Münster	Hartwig, Lehrer. Darmstadt	Wrede, Kfm. Hannover
Mangelbier, Kfm. Aachen	Ludwig, Waldenburg	Strunck, m. Fr. Brüssel	Schäfer, m. Fr. Frankfurt	Beck, Kfm. Annaberg
Linkenbach, Direc. Limburg	Schlesinger, Kfm. Berlin	Nassauer Hof.	Hirschmann, Fr. Eltville	In Privathäusern.
Belle vue.	Flach, Kfm. Köln	de Werth, Elberfeld	Haber, Kfm. Karlsruhe	Hotel Pension Quisisana.
Korboe, Copenhagen	Wolf, Kfm. Frankfurt	von Schwindt, Potsdam	Koch, Kfm. Wernigerode	Carstens, Rent. Hamburg
Hotel Block.	Zum Erbprinz.	von Gerzynika, Schlesien	Schmidt, Kfm. Salzburg	Michaels, Fr. St. Louis
Reimann, Kfm. Bremen	Müller, Bamberg	Nonnenhof.	Stiller, Kfm. Nürnberg	Stephens, Fr. Louisville
Schwarzer Bock.	Brist, Kfm. L.-Schwalbach	Joßl, Kfm. Köln	Taurus-Hotel.	Pension Credé.
Neumann, Amtsr. Köln	Wüst, Kfm. L.-Schwalbach	Horadam, Kfm. Dresden	v. Joeden-Konieczpolski, Ref. Dr. Frankfurt	Streng, Fr. Rent. Frankfurt
Central-Hotel.	Hollmann, Kfm. Wien	Hauschman, Breslau	Seyring, Kfm. Berlin	Streng, Fr. Frankfurt
Krause, Kfm. Berlin	Grüner Wald.	Kaiser, Kfm. Giessen	Linse, Architect. Aachen	Pension Mon-Repos.
Reinhardt, Rent. Erfurt	Credé, Kfm. Köln	Dietrich, Kfm. Berlin	Herchuy, Frkbs. Bocholt	Schulze, 2 Fr. Dortmund
Ono, Fr. Rent. Erfurt	Albers, Kfm. Berlin	Weber, Kfm. Stuttgart	Martens, Kfm. Köln	Villa Grubweg 7.
Deutsches Reich.	Möck, Kfm. München	Düll, Kfm. Nürnberg		Glücksman, Kfm. London
Götze, Mainz				Müller, Kfm. Bamberg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(19. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

Während er sprach, beobachtete ihn Kurt scharf und unverwandt. Die durch Elfriedens seltsames Benehmen von Neuem geweckte Eifersucht wühlte in seinem Herzen, und er suchte in den Mienen des Geistlichen nach einer Bestätigung für seinen Verdacht. Aber in diesem Antlitze veränderte sich kein Zug. Nur einmal, als die Sonnenstrahlen durch die bunten Scheiben gerade auf Berners Haupt fielen, ließen sie seine marmorne Blässe scharf hervortreten. Wahrlich, wenn die Seele dieses Mannes von indischer Liebe erfüllt war für das Weib, welches er hier einem Anderen antrauen sollte, so mußte er den schwersten aller Herzenskämpfe wie ein Feld bestanden haben. Eine so vollendete Herrschaft war undenkbar; er mußte sich aus eigener Kraft zum Frieden durchgerungen haben, und außer ihm wußte nur Gott, wie viel es ihn gekostet.

Seine Rede war kurz, wie es der Freiherr gewünscht hatte, aber sie war eindringlich und voll tiefer Innigkeit. Im Kreise der Zuhörer gab es viele feuchte Augen, doch diejenigen der Braut waren nicht unter ihnen. Wohl hatte auch Elfriede den schmerzlichen Kampf jetzt überwunden; aber dies Alles war zu früh und unerwartet über sie hereingebrochen, als daß sie schon so bald hätte den ersehnten Frieden finden sollen. Noch immer hörte sie Alles, was um sie hervorging, wie in einem dumpfen Traume, und halb unbewußt that sie, was der fromme Brauch von ihr begehrte. Sie kniete an Hardeneggs Seite nieder, und es durchrieselte sie wie ein Erschauern, als er auf die herkömmliche Frage des Predigers mit einem lauten, bis in die fernsten Winkel der Kirche vernehmlichen „Ja“ antwortete. Dann wandte sich Werner mit derselben Frage auch zu ihr. Zum ersten Male drohte seine Stimme zu brechen; aber er wurde der Schwäche Herr, noch ehe sie auch den Anderen offenbar geworden war. Elfriede bewegte die Lippen. Ihr „Ja“ war kaum mehr als ein geflüsterter Hauch. Bis zu den Ohren der unten Sitzenden war es nicht gedrungen; aber die Weiden, für die allein es von Bedeutung war, der Freiherr und der Geistliche, sie hatten es doch gehört.

Werner wechselte die Ringe und sprach den Segen über die Neuvermählten. Dann setzte wieder die Orgel mit ihren feierlich ernsten Klängen ein, die lieblichen Kinderstimmen tönten dazwischen, und die heilige Handlung war vorüber.

Schon in der Sakristei empfing das junge Paar die Glückwünsche der Angehörigen und Freunde. Valthasar Stiller war vor freudiger Nahrung seines Wortes mächtig. Er mußte sich

damit begnügen, Elfriede laut schluchzend zu umarmen; dann nahm er willig den dargebotenen Arm Brünings, der ihn mit sanfter Gewalt zu seinem Wagen führte.

Unter den Brautjungfern war keine so anmuthig und lieblich als Margarethe. Die Freude über das Glück der Schwester und das beinahe kindliche Entzücken über die Wendung, die damit auch in ihrem eigenen Leben eingetreten war, strahlten ihr hell aus den Augen. Es konnte nicht ausbleiben, daß ihre jugendliche Schönheit viel Aufmerksamkeit und Bewunderung auf sich zog. Keiner gab indessen diese letztere Empfindung so lebhaft und unzweideutig zu erkennen, als der etwa dreißigjährige Herr, welchen Kurt's ausdrückliche Anordnung für die Dauer dieses Tages zum Cavalier seiner jungen Schwägerin gemacht hatte. Er war ihr als Baron Hartmuth von Rhoden vorgestellt worden, und Hardenegg hatte ihn als seinen ältesten und besten Freund bezeichnet. Seine Persönlichkeit war nicht unbedingt bestechend, doch immerhin ungewöhnlich genug, um einem jungen, wenig welterfahrenen Mädchen zu imponiren.

Von nur mittelgroßer, aber geschmeidiger und sehniger Gestalt, hatte Baron Rhoden das hagere, scharf geschnittene Profil und die dunklen, feurigen Augen eines heißblütigen, temperamentvollen Menschen. Seine Bewegungen waren rasch und seine Art zu sprechen oft beinahe überhäuft und ungestüm. Er war unzweifelhaft ein witziger und interessanter Gesellschafter, und am interessantesten, wenn er auf seine eigenen Erlebnisse zu sprechen kam. Fünf Jahre lang hatte er fast die ganze bewohnte Erde durchstreift, um seinem Verlangen nach Abenteuern und namentlich seiner Waldmannslust Genüge zu thun. Eine nordische Jagd auf Bären oder Auerochsen vermochte er in ebenso lebendigen Farben aus eigenster Anschauung zu schildern, als die Erlegung eines Königtigers in den indischen Dschungeln. Und er war nicht nur ein leidenschaftlicher Jäger, sondern auch einer der verwegenen Reiter im ganzen Lande. Jeder, der nur einmal hier und da einen Blick auf die Sportberichte der Tageszeitungen warf, kannte seinen Namen. Baron Rhoden war nicht nur der glückliche Besitzer einiger durch zahlreiche Siege ausgezeichneten Rennpferde, sondern er stieg zum Herrenreiten auch oft genug selbst in den Sattel, um dann zumeist alle seine Mitbewerber glänzend aus dem Felde zu schlagen.

Einer solchen Vereinigung ritterlicher Eigenschaften in einem Manne begegnete die in der Stille eines eng begrenzten Haus-

wesens aufgewachsene Margarethe heute zum ersten Male, und es war gewiß begreiflich, wenn sie sich anfänglich mit unverhohlenem Vergnügen dem eigenartigen Reiz dieser neuen Bekanntschaft hingab. Aber allgemach begann der Einfluß seiner Persönlichkeit auf ihr zu lasten wie ein zwingender Bann, aus dem es kein Entweichen giebt, und der ihr zuweilen sogar ein Gefühl der Furcht einflößte. Rhoden war auch bei der Tafel ihr Nachbar und er nahm ihre Aufmerksamkeit ganz für sich gefangen. Noch nie zuvor hatte Jemand so zu ihr gesprochen, wie er es that. In den funkelnden Augen, die fast unausgesetzt auf ihr Gesicht gerichtet waren, flackerte etwas von dem wilden, beutegierigen Blick einer Kage, welche die Bewegungen ihres ahnungslosen Opfers verfolgt. Mehr als einmal enthielten seine Worte Andeutungen, welche Margarethe erbeben ließen, so wenig sie auch ihren Sinn verstand.

Während des Hochzeitsmahles war an wortreichen Trinksprüchen ebenso wenig Mangel, als an allerlei hübschen Ueberraschungen. Da diese letzteren zumeist von den eingeladenen Künstlern ausgingen, so geschah es, daß das Fest sehr bald seinen aristokratischen Charakter gänzlich verlor. Das heitere Völken, welches gekommen war, das beispiellose Glück seines Kunstgenossen zu feiern, beherrschte allgemach die Art und den Ton der Unterhaltung ganz und gar. Der Freiherr wurde dessen mit wachsendem Unbehagen gewahr. Dergleichen hätte ihm vielleicht in einer Künstlerkneipe höchlichst Spaß gemacht; aber es gefiel ihm nicht in seinem eigenen Hause. Er dachte daran, seinem Schwiegervater einen diesbezüglichen Wink zu geben; aber der Historienmaler war fast der Laune von allen, und Hardenegg brauchte ihm nur in das stark geröthete, strahlende Antlitz zu sehen, um zu erkennen, daß er sich von Stillers Intervention wahrlich keinen Erfolg versprechen dürfe. Und gegen das Ende der Tafel hin wurde ihm noch eine zweite, kaum minder unangenehme Ueberraschung zu Theil, indem er auf einem bis dahin leer gebliebenen Plaze Johannes Werners blaßes, ersticktes Gesicht auftauchen sah.

„Der Mensch hat die Einladung wörtlich genommen,“ dachte er. „Mir scheint, man wird beizeiten darauf bedacht sein müssen, sich seiner Zudringlichkeit zu erwehren.“

Nach aufgehobener Tafel spielte die Regimentskapelle aus der nächsten Garnison im großen Festsaale des Schlosses zum Tanze auf. Die Thüren, welche auf den lang gestreckten Balkon hinaus führten, waren halb geöffnet, und die würzige, fast noch sommerlich warme Luft, welche von draußen hereinströmte, linderte wohlthuend die drinnen entstehende Hitze. In buntem Wirbel flogen die Paare dahin, und kaum eine unter den Damen gab sich dem beliebten Vergnügen so mit ganzer Seele hin, als Margarethe. Eben hatte Baron Rhoden sie wieder zu ihrem Plaze geführt und sich für einige Augenblicke abgewendet, um mit Hardenegg, der in ihre Nähe gekommen war, zu sprechen, als sich ein junger Mann von hübschem, offenem Aussehen in bescheidener Haltung Margarethe näherte.

„Gestatten Sie mir, mein Fräulein, daß ich mich Ihnen als Forstassessor Reinach vorstelle, und daß ich mir die Ehre des nächsten Tanzes von Ihnen erbitte.“

Seine Stimme hatte einen so angenehmen Klang, und seine braunen Augen blickten so freundlich bittend, daß Margarethe sehr gern bereit war, seinem Verlangen zu willfahren. Schon hatte sie sich erhoben, um seinen Arm zu nehmen, als Baron Rhoden sich fast ungestüm nach ihnen umwandte.

„Entschuldigen Sie, mein Herr,“ sagte er schroff und unhöflich zu Reinach, „ich glaube hier ältere Ansprüche zu haben. Dieser Tanz wurde mir von Fräulein Stiller bereits früher zugesagt.“

Es war eine Lüge, und Margarethe öffnete schon die Lippen, um ihm zu widersprechen. Da begegnete sie abermals seinem Blick, jenem funkelnden Raubthierblick, der eine so seltsame, zwingende Gewalt auf sie ausübte. Sie, die sonst so Muthige und Uner-schrockene, empfand eine unbestimmte Furcht vor diesem Manne, eine Furcht, welche für einen Moment stärker war als ihre Wahrheitsliebe.

Während ihr liebliches Antlitz wie in Blut getaucht erschien, küßte sie mit niedergeschlagenen Augen: „Der Herr Baron hat recht. Ich vergaß, daß ich ihm bereits eine Zusage gegeben.“

Reinach ließ ihren Arm aus dem seinigen gleiten. Er würdigte Rhoden keines Blickes, aber er verbogte sich mit kühler Höflichkeit vor Margarethe.

„In diesem Falle bitte ich um Verzeihung.“

Damit trat er zurück, um in dem bunten Gedränge zu verschwinden. Margarethens helle Augen füllten sich mit Thränen der Scham und des Jornes selbst.

„Es ist kein Zweifel, er hat bemerkt, daß ich ihn belogen habe,“ klang es in ihrem Herzen. „Und warum, warum nur habe ich ihn belogen?“

Am liebsten hätte sie ihn auf der Stelle aufgesucht, um ihm ihr Unrecht einzugestehen, aber da fühlte sie, wie Rhoden seinen Arm um sie legte. Und es war, als ob dem Baron irgend eine Zauber-macht dienstbar sei. Eben noch war sie entschlossen gewesen, ihm seine Kühnheit recht unfreundlich zu verweisen, und nun war ihr die Kehle wie zugeschnürt. Widerstandlos gab sie sich seinem Willen hin, und mit halb geschlossenen Augen ließ sie sich von seinem Arm hinziehen in den Wirbel der tanzenden Paare.

Aber das Vergnügen war ihr durch den kleinen Zwischenfall gründlich zerstört. Sicherlich hatte sie nichts Anderes gethan, als was auf jedem Ballen hundertmal geschah, und doch fühlte sie sich bedrückt und niedergeschlagen wie unter dem Bewußtsein eines Un-rechtes. Mit halbem Ohr nur hörte sie auf das Geplauder des Barons, und ihre Augen suchten unablässig den jungen Mann, dessen gutes Gesicht und dessen bittende Augen sie durchaus nicht vergessen konnte. Sie gewahrte ihn endlich, wie er mit verschränkten Armen an einem Fensterpfeiler stand.

„Er tanzt nicht mehr,“ dachte sie. „Ich habe ihm durch mein häßliches Benehmen die Freude verdorben. Wie jämlich muß er von mir denken!“

Wie eine freudige Bewegung ging es durch den Saal, als der Kreis zum Cotillon geschlossen wurde. Da gab es nicht um viele neue und überraschende Touren, sondern auch eine Fülle prächtiger Blumensträuße und reizender Geschenke. Margarethe lächelte wieder, denn eine glückliche Eingebung hatte ihr zugeflüstert, daß jetzt Gelegenheit sei, das begangene Unrecht gut zu machen. Als die Reihe an sie kam, wählte sie den hübschesten Orden aus und näherte sich der Stelle, an welcher Reinach noch immer stand. Er aber hatte ihr Kommen bemerkt, und als sie nur noch wenige Schritte von ihm entfernt war, wandte er sich ab und verließ seinen Plaz.

Dunkelroth vor Beschämung stand Margarethe da. Wie gern hätte sie den Orden von sich geworfen und sich weinend aus dem Saal geflüchtet!

Eine leise Berührung ihres Armes ließ sie aufblicken. Wieder war es Rhoden, der ihr gleich ihrem Schatten gefolgt war. Sie glaubte ein ironisches Lächeln um seine Lippen zu sehen.

„Hatten Sie mir dies Zeichen Ihrer Freundschaft zugebacht, Fräulein Margarethe?“ fragte er leise.

Und ohne ein Wort zu erwidern, heftete sie mit zitternden Fingern den Orden an seine Brust.

Seit dem frühen Morgen hatte sich Gsriede vergebens nach einigen Augenblicken ungestörten Alleinseins gesehnt. Wie sehr ihr auch vor diesem Tage gebangt hatte, und wie sicher sie auch gewesen war, daß sie all ihre Kraft bedürfen werde, um ihn zu ertragen, dieser Verlauf der Dinge hatte an schmerzlicher Pein doch ihre quälendsten Befürchtungen weit übertroffen. Mit Anstrengung nur hielt sie sich aufrecht, und ihr mühsam erzwungenes Lächeln war das Lächeln auf dem farblosen Antlitz einer schönen Statue. Hardenegg hatte sie kaum von seiner Seite gelassen; nun aber fand sie während des Tanzes dennoch Gelegenheit, unbemerkt durch eine der halb geöffneten Thüren hinauszuschlüpfen auf den Balkon.

Die Sonne war längst untergegangen, und über der Landschaft lagerten die tiefen Schatten einer mondlosen Nacht. Gsriede fröstelte; aber die reine, kühle Abendluft that ihr dennoch wohl, und sie lehnte die heiße Stirn an eine der marmornen Vasen an der feineren Balustrade. Den Kranz und den Schleier hatte sie längst abgelegt; aber die schweren Falten des weißen Brautkleides umflossen noch immer ihre schöne Gestalt. Anfänglich hatte ihr von dem Lichtmeer des Festsaales geblendetes Auge hier drauß nichts Anderes wahrgenommen, als nächtiges Dunkel; allmählich aber begannen die Gegenstände vor ihr und um sie her bestimmten Formen anzunehmen, und nun erkannte sie in einer Entfernung von nur wenig Schritten zwischen den hochstämmigen Platanen, mit denen man den Balkon befestigt hatte, ganz deutlich die Umriss einer hohen, männlichen Gestalt.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 83. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 19. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. Februar cr., Mittags 1 Uhr,
werden in dem Versteigerungsortal Dohheimerstraße 11/13 hier-
nach folgende Gegenstände:

1 Eichen-Gefachschrank und 1 Real, 2 Stühle, 1 Zither
und eine Parthie Noten, 2 Hängelampen, 2 Firmenschilder,
1 Cassette, 2 Kinder-Fahrräder, 2 fl. Kinder-Nähmaschinen,
6 Tischglocken, 1 Seidenspinmaschine (zum Bespinnen von
Violinfäden) und 2 Kasten Kupferdraht, 1 Ausstellständer,
1 große Parthie neuer Maschinenteile und
Laternen zu Fahrrädern, 1 Käfig m. Kanarienvogel,
2 Bilder u. a. m.

Offentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 18. Februar 1892.

344

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Die am 16. d. M. im Großherzoglichen Parke zur Platte
stattgehabte **Holz-Versteigerung** hat die Ge-
nehmigung erhalten.

287

Diebich, den 18. Februar 1892.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Die Augen-Heilanstalt für Arme,

Elisabethenstraße 9,

besitzt eines Kindertisches und einiger Kinderstühle. Zu manchem
Haushalt finden solche keine Verwendung mehr, während sie in der Anstalt,
zu der Abholung bereit, der Wohlthätigkeit dienen würden. Aner-
kennungen sind zu richten an

305

Die Verwaltungs-Commission.

Wiesbadener Streichquartett

I. Violine: Miroslaw Weber.

II. Violine: Ludwig Troll.

Viola: Hermann Müller.

Cello: Oskar Brückner.

Zweite Aufführung:

Montag, am 22. Februar 1892,

Abends 7 Uhr,

im grossen Casino - Saale.

Programm.

Quartette von Beethoven (G-dur) und Haydn
(D-dur).

Quartettsätze von Rubinstein und Boccherini.

Billets beim Herrn A. Reubke (Hensel
Nachf.). 3215

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. 4.1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Apoth. Bergmann's Zahnwasser,

übertrifft gegen Zahnschmerz, reinigt und conservirt die Zähne
und giebt dem Munde angenehmsten Wohlgeruch. Vorr. à Fl. M. 1.20
60 Pf. in der Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 23319

Reisparthien von Chemikalien und Drogen für
Photographen, Chemiker etc.,
sonstige Artikel für Haushaltung und Gewerbe sind zum Ein-
kaufpreis abzugeben. 3112

Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 88.

Frische Egm. Schellfische.

J. W. Weber, Morisstraße 18.

Verschiedenes

Eine tüchtige Kleidermacherin,
welche vier Jahre in einem der ersten Geschäfte thätig war, sucht Be-
schäftigung in und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3229

Auf sofort ein Kind, welches vier Wochen alt ist, an brave
Leute in Pflege zu geben. Näheres
Kirchgasse 16, 1 St. rechts.

Verloren. Gefunden

Ein seid. Regenschirm, gelber Stod und
loren. Abzugeben Adolphstraße 1, 1. Et. sub. Knopf, ver-

Briefmarken.

Folgende Briefmarken, als:

Spanien 1854. 2 C., grün, im Werthe von ca. 25 Mk.

Württemberg 18. blau, " " " " 25 "

Neapel 50. roth, " " " " 25 "

blau, " " " " 70 "

Schweiz, Täubchen, " " " " 55 "

Schleswig-Holstein, 2. rosa, " " " " 30 "

sind gestohlen worden. Es wird vor deren Ankauf gewarn.
und gebeten, etwaige hierauf bezügliche Mittheilungen gefl.
Grubweg 20, Part., gelangen zu lassen. Event. Kosten wer-
den vergütet. 3227

Die zwei Arbeiter, welche am Dienstag Abend um 3/10 Uhr meinen
Wagen geholt haben, sind gesehen und erkannt worden und bitte dieselben
um baldige Rückgabe. 3205

Ad. Weyel, Metzger.

Familien-Nachrichten



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
theilung, daß es dem lieben Gott gefallen hat unser
innigstgeliebtes Töchterchen, **Johanna**, im Alter von
2 1/2 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden gestern
Nachmittag um 5 1/4 Uhr in ein besseres Jenseits
abzurufen. 3192

Um stilles Beileid bitten

Heinrich Gilian,

Susanna Gilian, geb. Mollath.

Wiesbaden, den 18. Februar 1892.

Dankagung.

Allen denen, die uns bei dem schweren Verluste unserer
lieben Tochter so innige Theilnahme bewiesen, sagen wir hiermit
unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

H. Sell.

Verpachtungen

Untere Frankfurterstr. 2 1/2. Morgen Ackerl. auf Verl. mit Haus, an einen Gärtner zu verpachten. **Fink**, Friedrichstr. 9.

Miethgesuche



Eine ältere Dame sucht für eine junge Freundin Salon mit Schlafzimmer in gutem ruhigen Hause, wo freundliche Bedienung zugesichert, oder Aufnahme in einer kleinen Familie der höheren Stände, wo man viel leicht auf englische Conversation Werth legen würde. Lage in der Nähe der Adolfsallee. Offerten mit näherer Angabe unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Geräumiger Laden

mit verschiedenen Nebengassen, in guter Geschäftslage, wird sofort oder später zu miethen gesucht. 8187

Gest. Offerten unter **L. N. 18** an **Feller & Geck**.
Ladenlokal in guter Geschäftslage, mit Auslagefenster, für Bureauzwecke geeignet, zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3219

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Kerostraße 34 kleine Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. 3203

Eine **Wiesenparzelle** von circa 68 Ruthen, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen von 7 Zimmern.

Rheinstr. 93 ist wegen Todesfall und Fortzug von hier die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Badezimmer u. reichlichem Zubehör, zum 1. April cr. zu verm.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolfsallee schöne 3. Etage, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Speisek., Küche, Balkon, zu verm. **Beich**. 1941

Sumboldtstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Manjarden, 2 Keller zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Schwalbacherstraße 24 Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 2-5 Uhr. — Dasselbst ist die Frontispize, 2-3 schöne Zimmer zu vermieten. 2850

Schöne Bel-Etage in fein ruh. Straße mit Vorgarten, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche, 3 Manj., Keller, für den billigen Preis von Mk. 1700, per 1. April oder früher, weg. Abreise z. verm. Näh. b. **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 2855

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidsstraße 6, 2. St., 5 schöne Zimmer mit großem Balkon und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst. 2899

Adelheidsstraße 57, 1. St., Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl. Zubehör auf 1. April preiswerth zu vermieten. 2822

Adolfsallee 13, Part., Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 3200

Große Burgstraße 7.

Wohnung (Sonnenseite) 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Manjarden, Küche, Speisekammer und 2 Keller, z. 1. April zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 1521

Dogheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 182

Emserstraße 28, Part., Etage, 5 Zimmer, Küche, Souterr. und Zubeh., Gartenben., z. 1. April od. später an ruhige Mieter abzug. Besichtig. Vorm. 3093

Franz-Abtstraße 4 Bel-Etage, fünf Zimmer mit Balkon und Oberstufe, nebst Manjarden u. Zubehör. Preis 1600 Mk. Einzusehen von 11-5 Uhr.

Göthestraße 40 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern (Balkon) u. Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 5. 3162

Nerothal 51.

in Villa "Sanitas", ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 18110

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und Garten sofort oder später zu vermieten.

Nicolastraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr.

Nicolastraße 20, 4. St., eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Cabinet mit Zubehör, auf 1. April für 900 Mk. zu vermieten.

Tannusstraße 41, 3 St., Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden.

Schöne gesunde Wohnung im Landhaus, Höhenlage, Dampfstraßenbahn, von 5 Zimm. u. Küche u. Zubehör nebst Garten für 1000 Mk. p. a. zu verm. Auf Wunsch auch möbl. Näh. bei **Otto Engel**, Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26. 762

Wohnungen von 4 Zimmern.

Rheinstraße 105 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder früher zu vermieten.

Saalgasse 16, im Möbellen, ist eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Dachkammer, oder mit 3 Zimmern u. Küche zu vermieten.

Schüdenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüro Schüdenhofstraße 11. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr mittags zwischen 3 und 5 Uhr.

Schwalbacherstraße 34, Part., 4 Zimmer mit Zubehör oder später zu vermieten. Näh. dasselbst.

Walfmühlstr. 30a (Landhaus) schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc., zum 1. April zu verm. Näh. dasselbst Part.

Eine für Wäscherei oder gr. Schneiderei zc. passende, abgetheilt. Wohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 1 gr. Zimmer, 1 Wohnkammer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller zc., nebst allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 30, 1.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Albrechtstraße 10 im Seitenbau eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Manjarden, per 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 1 St.

Neubau Bertramstr. (Mittelbau) sind sch. Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Closet im Abfluß, per 1. April cr. zu vermieten. Näheres Bellstr. 31, Parterre.

Große Burgstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Dogheimerstraße 48 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Hellmundstraße 32 3 Zimmer und Zubehör, in welchem schon seit Jahren Kohlenhandlung betrieben wurde, anderweitig zu vermieten event. kann die Stallung zur schönen Werkstätte eingerichtet werden.

Karlstraße 17, 3. Etage links, Wegzugs halber zu vermieten. 1. April 8 gr. schöne Zimmer nebst Zubehör: Speisekammer, Manjarden zc. Näh. dasselbst.

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten.

Mauritiusplatz 6, 2. Stock, 3 Zim., 1 Küche a. April z. verm.

Wegergasse 18 3 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu verm.

Rheinstraße 92, Hinterhaus P., sind 3 Zimmer, Kammer und zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr.

Röderallee 2 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, und Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April 1892 zu verm.

Röderstraße 3 eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. 1. Etage.

Schüdenhofstraße 2, 3 St., ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Manjarden, sofort oder per 1. April zu vermieten.

Schwalbacherstraße 47 ist eine Wohnung im 8. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Kleine Schwalbacherstraße 2 (Ecke der Kirchgasse) eine Wohnung 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten.

Walfmühlstraße, 3-4 Zimmer, Küche, Balkon, Garten zc. per April oder 1. Mai bis 1. Oct. bill. abzug. Näh. Tagbl.-Verlag.

Freundliche Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, 1-2 Manjarden, Zubeh., Closet unter Abfluß, in bestem ruhigen Hause auf gleich 1. April zu verm. Näh. d. Göthestraße 38, 1.

Wohnungen von 3, 5 und 7 Zimmern (große Räume) zu vermieten Dantestraße 33.

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Bel-Etage) zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstraße 50 im 2. Stock zwei große Zimmer nebst Küche und Glasabfluß auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Castellstraße 6 zwei Zimmer und Zubehör, Glasabfluß, wegen Abzug 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 1.

Louisenstraße 18, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.

Philippstraße 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

his 3. und 4. mit Abbruch an ruhige Mieter zu vermieten. 3172
Eiserstraße 4 b, W. 1., Mittags v. 3 bis 5 Uhr.
Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche u., Philippbergerstr. 12
zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1. St. 1480

Wohnungen von 1 Zimmer.

Leichstraße 10 Zimmer u. Küche zu vermieten. Frontspitze. 2500

Wohnungen ohne Zimmer-Ausgabe.

Waldstraße 50, S., Zimmer und Küche zu vermieten, besgl. eine Mansarde. 3175

Waldstraße 16 eine kleine Wohnung mit Keller auf 1. April zu vermieten. 3183

Waldstraße 35 Mansard-Wohnung auf 1. April zu verm. 24048

Waldstraße 11, in besserem Hause, eine Giebel-Wohnung an eine einzelne Dame zu vermieten. 24048

Waldstraße 22 2 fl. Wohn., Hinterh., an ruhige Leute zu verm. 1080

Waldstraße 26 kleine Wohnung, sowie Schlafstelle f. z. verm. 3021

Waldstraße 27 Wohnungen zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 37 ist die 2. Etage, aus 5 Zimmern und Küche bestehend, möbliert oder unmöbliert zu vermieten.

Kapellenstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149

To be let for six months or more from the 1st. of April in the most bracing part of Wiesbaden Rheinstrasse 84 (corner House) a well furnished flat containing 5 bedrooms, large drawing room, dining room and morning room with balcony commanding extensive views. Servants left if desired. Apply to Frl. Wiskemann at the above address. 214

Hochlegant möbl. Wohnung in schöner Villa feinsten Kur-lage, von 7 Zimmern mit vorzügl. Pension, event. auch getheilt, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 179
Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Ein Landhaus, möbliert, 3 Zimmer, Giebelmansarde, Küche u., mit Garten auf länger zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 2401

Möblierte Wohnung

gegeben in vornehmster Kur-lage Wiesbadens, elegant und ganz neu eingerichtet, 5 Zimmer, Küche und Badezimmer, abgesehl. Etage in einer Villa mit Balkon u. Garten, eventuell auf längere oder kürzere Zeit, per April. Offerten **F. G. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer.

Waldstraße 6 (nahe der Langgasse) ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 3055

Leichstraße 7, Part., ein fl. möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 2404

Leichstraße 9, 1. St., schönes fribl. möbl. Zimmer an solld. Herrn z. v. 2702

Waldstr. 22 möbl. Zimmer zu verm. (Preis 13 M.) 2. St. r. 2702

Waldstraße 2 sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 2495

Waldstraße 34 ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22490

Waldstraße 13 möbl. Zim. mit Pension (monatl. 50 M.) z. vm. 2346

Waldstraße 5 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1275

Waldstraße 28, 3 Tr., sind schön möblierte Zimmer billig zu verm. 2946

Waldstraße 40, 1 L., möblierte Zimmer zu vermieten.

Waldstraße 7 gut möbl. Part.-Zimmer auf gleich.

Waldstraße 28 ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten. 3026

Waldstraße 12, 1. möbl. Z. v. 8 M., m. Pens. 40 M. an. 1752

Waldstraße 2, 1. l. möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Karlstraße 18, 1. St., hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2148

Kirchgasse 2 b, 2 St., ein großes schönes möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten. Auch kann ein Wohnzimmer dazu gegeben werden. 2148

Kirchgasse 5, 2. Etage, auf 1. März 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2494

Kirchgasse 16, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3051

Kirchgasse 19, Frontid., ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 2494

Kirchgasse 30, 2 St., Allee-seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1788

Kirchgasse 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20399

Kirchgasse 22 ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2313

Kirchgasse 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2283

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1880

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14986

Ein auch zwei elegant möblierte Zimmer gleich oder später zu vermieten, auf Wunsch Pension. Hellmündstraße 48, 1 St. l. 23089

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044

Einfach möbl. Zimmer, Preis 12 M. monatlich, mit Morgens Kaffee 18 M., Vertramstraße 11, 2. St. 3207

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Metzgerladen. 1885

Ein möbl. Zimmer z. verm. a. e. anst. Fräul. Kirchgasse 37, 2. St. 1 St. 17658

Ein gut möbliertes Zimmer, separ. Eing., auf sofort an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. Unte. 23089

Ein gut möbl. Zimmer, separ. Eing., Louisenstr. 24, 2 St. l. (Neubau). 3207

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Metzgergasse 20, 1. St. 3207

Möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter billig zu vermieten Mühlgasse 4, 2. St. r. v. Dst. l. 3-4 Leute g. u. b. Mittagstisch erh. 2784

Gut möbl. Zimmer, eventl. m. Glavierbenutzung, zu vermieten Nerostraße 10, 1 r., nächst dem Kochbrunnen. 17658

Freundlich möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. Neugasse 12, 3. St. 17658

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 17658

Bett. j. Mann als Nebenwohner eines schön möbl. Parterrezimmers gesucht Walramstraße 8, Part. r. 17658

Gut möbl. Zimmer mit Pianino zu vermieten Wellrigstraße 11, Part. 1621

Schön möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu vm. Wellrigstraße 22, 2 r. 1621

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten an einen, auch zwei Herren billig zu vermieten Wellrigstraße 31, 2. Etage. 2092

Schönes großes möbl. Zimmer an einen feinen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1869

Bärenstraße 1 ist eine möbl. Mansarde zu vermieten. 3060

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2 b, Part. 3134

Arbeiter erh. Schlafstelle mit Kaffee. Näh. Adlerstr. 21, 1 St. l. 2958

Ein reinlicher Mann erhält Kost u. Logis Albrechtstraße 37, im Väderl. 3074

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Dohmerstraße 6, 2. St. 2136

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Selenenstraße 15, Vorderh. Part. 2136

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Hellmündstraße 64, Seitenb. 3 St. 2136

Zwei anständige junge Leute erhalten schönes Logis Herrnmühlgasse 2. 2136

Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis Mauritiusplatz 6, 2 St. Müller. 2136

Reinliche Arbeiter erh. schönes Logis Dömerberg 21, 3 Tr. l. 2136

Reinliche Arbeit. erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 55, 2 St. rechts. 2445

Arbeiter erhält Kost und Logis Steingasse 28, Part. 2135

Anst. jg. Mann erh. schönes Logis u. Kost Wellrigstraße 12, 2 St. 2777

Ein braves Mädchen kann g. Logis erhalten Wellrigstraße 22, 2. St. 1 St. 2777

Zwei junge ordentliche Leute können schönes Logis mit oder ohne Kost haben Wellrigstraße 37, 2. St. r. 2004

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Waldstraße 6, Hinterh., 2 Zimmer an einz. Person oder kinderloses Ehepaar abzg. 3208

Leichstraße 35 1 Zimmer mit Keller auf 15. Febr. zu verm. 2877

Zwei leere Zimmer in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 35, 1. St. 2490

Ein l. B. a. 1. April zu verm. Manergasse 19 b. C. Walter l. 2798

Ein sch. Zimmer zu verm. an eine einz. alt. Person. Blatterstr. 4, 1. St. 2798

Büßig abzug. an ruh. Dame schön. Zim. Wellstraße 8, 2 Tr. 1-4 Uhr. 3213

Friedrichstraße 14 ist ein Mansardz. z. verm. Näh. baf. Part. 3213

Ein schönes leeres Frontpizimmer an eine einzelne Person zu vermieten Jahnstraße 19, 2. St. Part. 8166

Mansarde zu vermieten Rheinstr. 63. Näh. Karlstraße 29, Part. 2602

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Waldstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Ein Keller zu vermieten Herrnmühlgasse 7.

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 M. v. Kirch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vm. 20106

Pension Taunusstr. 1, mer. Südseite. Preis maßig.

Zwei junge Mädchen können in einer gebildeten wohlhabenden Familie Bräufels Aufnahme finden, um sich in der französischen Sprache zu vervollkommen, auf Wunsch auch Anleitung im Haushalt. Jährl. Pensionspreis 1200 Francs. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3220

Alleinstehende Dame oder Herr findet

dauernde Familienaufnahme

in schöner Villa bei gebildetem jungen kinderlosen Ehepaar. Offerten unter **V. O. 305** an den Tagbl.-Verlag. 2488

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelege und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauft, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine selbstst. Verkäuferin für Delicateß-Gesch., welche fl. Caution leisten kann. Bär. Germania, Gäßnergasse 5.
Durchaus tüchtige Verkäuferin für Manufacturwaaren per 1. oder 15. März gesucht. Offerten bef. der Tagbl.-Verlag unter Chiffre B. S. 351.

Für ein Kurz- und Weißw.-Geschäft wird eine in der Branche erfahrene

tüchtige Verkäuferin

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter W. 24000 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3171

Lehr-Mädchen gesucht für ein Putz-Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1533

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie für ein Mode-, Manufactur- und Weißw.-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3062

Ein j. Mädchen mit Anlage zum Zeichnen, sowie ein solches, das sich zur **Schulmeisterin** ausbilden will, findet unt. besonders günst. Beding. Aufnahme. Später dauernde lohnende Anstellung. 3019

Victor'sche Schule, Wiesbaden.

Eine perfecte Bäglerin gesucht **Tannus-Hotel**. Monatsmädchen findet Stelle Ballmühlstraße 19, Part. links. Eine ordentliche Monatsfrau kann sich melden Weiststraße 16, 1 St. Eine Frau oder ein Mädchen für 7-10 Morgens und 12-3 Mittags sofort gesucht. Zu erfragen Schwalbacherstraße 15, im Laden. Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 49, Part. 3202

Gesucht

eine Monatsfrau, sauber und zuverlässig, für einige Stunden Vormittags Schiersteinerstraße 2, 3. 3173
Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Philippsbergstraße 23.
Eine Frau zum Bedienen gesucht Hellmündstraße 36.
Ein sauberes Mädchen zum Austragen gesucht. Näh. Marktstraße 11, im Metzgerladen. 2823

Arbeiterinnen

Wiesbadener Staniol- u. Metallspindel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3. 3206

Perfekte fein bürgerliche Köchin zum 1. März gesucht. Nur Solche mit besten Empfehlungen mögen sich melden Wilhelmplatz 8, Part.

Gesucht Sonnenbergerstraße 12 eine evangelische feine bürgerliche, mit guten Zeugnissen versehene Köchin für sofortigen Antritt.

Eine selbstständige fein bürgerliche Köchin, welche auch einige Hausarbeit übernimmt, zu Anfang März gesucht Adolphsallee 13. 3199

Gesucht eine f. bürgerl. Köchin (30 Mt.), eine franz. Bonne, ein Kinderm., w. etw. näht u. serv., ein fein. Stubenm.; für später: zwei perf. Zimmermädch., eine Weißzeugbeschl., eine jüng. Küchenhaush., eine Hotelköchin, sechs Küchenm. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine bürgerliche Köchin gesucht Friedrichstraße 29, Part. 2649
Eine gut bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird sofort oder baldigst gesucht. Näh. Wilhelmplatz 9, 2 Tr., früh 9-11, Nachm. 2-3.

Eine gute u. zu alte Köchin für ein Herrschaftshaus, sowie eine fein bürgerliche Köchin, ein Herrschaftshausmädchen, Kindermädchen, Bügel- u. Waschmädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen gef. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Gesucht

wird eine selbstständige fein bürgerliche Köchin gegen hohen Lohn nach Destr. i. Rheingau. Anmeldungen erbeten Dienstag und Freitag von 3-6 Uhr Nachmittags Adolphsallee 39, 1. Etage. 3049

In ein Herrschaftshaus eine tüchtige solide Köchin gef. Näh. Zahnstraße 14.

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 2511
Ein ordentliches Kindermädchen gesucht Ballmühlstraße 22. 2840

Duerstraße 2, Parterre, wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. 2838

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, Zimmermädchen, ein gutes Alleinmädchen in fl. Familie ohne Kinder, ein Hausmädchen, welches bügeln kann, je ein Alleinmädchen nach Saarbrücken u. Köln. Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. März gesucht. Zu melden Vormittags von 9-11 u. Nachmittags von 3-4 Uhr Stiftstraße 5, 1. St.

Ein reinliches fleißiges junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Hotel, Wilhelmstraße 30.

Zum 1. März ein Alleinmädchen mit guten Empfehlungen gesucht Adolphsallee 57, 2.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. März gesucht. Näh. Schulgasse 7.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphsstraße 7, Laden.

Ein fleißiges solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3.

Ein sauberes tüchtiges Hausmädchen wird für ein Lächterpensionat zum 1. oder 15. März gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erf.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Adolphsstraße 103, 3.

Ein in Haus- und Küchenarbeit bewandertes Mädchen sofort gesucht Louisenstraße 37, Part.

Mädchen für Küche und Haus, nicht über 17 Jahre alt, zu einer einzelnen Dame gel. Nur wohlgeordnete Kinder braver Eltern wollen sich melden. Selbstgeschriebene Meldung mit kurzem Lebenslauf im Tagbl.-Verlag unt. Z. 375 abzugeben.

Zum 1. März sucht eine einzelne Dame ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Moritzstraße 24, 1. Et. von 9-12 Uhr.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Lohn bis zu 17 Mt. Schulberg 17, 1.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäckerladen.

Ein ordentliches Dienstmädchen

auf den 1. März gesucht Grabenstraße 3.

Ein fleißiges solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Derselben ist Gelegenheit geboten, Kochen zu lernen. Kapellenstr. 2 b, P. 313

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und gute Zeugnisse hat, zum 15. März oder später gef. Rheinstr. 67 bei Dr. Bickel. 3038

Starkes solides Mädchen, evangelisch, von auswärt., mit als Mädchen allein gesucht. Von 4-5 Uhr Nachmittags Frankfurterstraße 2, Gartenhaus links.

Ein ordentliches Landmädchen sofort gesucht Walramstraße 13, 2. St. 1.

Dranienstraße 18, Part., wird ein braves fleißiges Mädchen per 1. März gesucht.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit tüchtig, per 1. März gesucht Wilhelmstraße 42 a. 1.

Zu melden von 9-11 und 2-5 Uhr.

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht.

A. Westerberger, Metzgergasse 22.

Ein einfaches anständiges Hausmädchen wird zum 1. März gesucht Adolphsallee 34, Part.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 28, 1. Etagegasse 6 wird auf 1. März ein Dienstmädchen gesucht.

Nach Schwalbach wird in ein Kurhaus ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Geisbergstraße 4, Part.

Brav. Mädch. m. gut. Empf. z. einz. Dame gef. Friedrichstr. 25, Et. 3. Et.

Gesucht zum 1. März oder später ein besseres Hausmädchen für feinere Küche und Zimmerarbeit Rheinstraße 32, 2.

Ein ordentliches tüchtiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit findet Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich Albrechtstraße 35, 1.

Suche z. 15. April ein bess. Kindermädchen, welch. näht u. zu zwei Kind. v. 6-7 Jahr., ausw. (gute Stelle).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein zuverlässiges Kindermädchen zu einem Kinde von 6 Monaten gesucht Tannus-Hotel.

Gesucht ein Kindermädchen Mauerstraße 9, 3 St.

Gesucht ein Kinderfräulein, welches französisch spricht. Näh. d. Müller's Bureau, Metzgergasse 13.

Ein besseres Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird in kleine Haushaltung sofort gesucht Wilhelmstraße 16, Part.

Ein in der Zimmerarbeit bewandertes zuverlässiges Hausmädchen gesucht Albrechtstraße 17, 1.

Ein br. will. Mädchen gesucht Schachtstraße 8, 1 St.

Ein braves evang. Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. März als Hausmädchen gesucht Sonnenbergerstraße 4.

Mädchen gesucht Lehrstraße 2, 3. Stod.

Ein braves tüchtiges Mädchen zum 1. März gesucht Metzgergasse 4.

Ein braves reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Goldgasse 2. 3294

Zum 1. März wird ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sowie zweites für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 45, 1 St. 1.

Nach auswärts wird zum 1. März oder später ein Alleinmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bis 1. März wird ein Mädchen gesucht, das kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, Adolphsstraße 22, 2 Tr.

Ein reinliches Mädchen gesucht Hermannstraße 13, Part.

Fräul. Mädchen, welches kochen kann, nach auswärts gesucht. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
Lebhaftes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 15, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkaufserin aus guter Familie sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung in einem **Kurz-, Weiß- oder Eisenwaaren-Geschäft.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 3006

Ein älteres Mädchen sucht noch etwas Beschäftigung zum Anfertigen und Ausbessern von Wäsche u. einfach. Kleidern. Näh. Schachtstr. 1, 1 St. v. d. T. B. Mädchen sucht Beschäftigung. Hellmündstr. 39, Stb. 1 r.

Eine junge unabhäng. Frau sucht Monats- oder Aushülfsstelle. Wellstr. 44, Hinterh. 3 St. hoch.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Hirschgarten 26, Seitenbau 1.
Ein anst. Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 34, Hinterh.
Eine junge Frau f. Stunden (Waschen u. Bügeln). Schachtstr. 20, Stb. 1.

Haushälterin, Küche, tüchtig und erfahren im Hauswesen, war bis jetzt nur in großen Haushaltungen, darüber beste Zeugn. vorhanden, sucht zum 1. März dauerndes Engagement. Gefällige Anerbietungen unter **A. W. 100 Brohl** a. Rhein postlagernd.

Villa oder Hotel.

Stellung als Haushälterin für ein Kur-Logi-Haus oder in feinerem Hotel sucht eine Dame (Wwe.) mittlerer Jahre, welche durch langjähr. Thätigkeit im Hotelwesen durchaus erfahren. Beste Refer. zu Diensten. Offert. erbeten unter **M. R. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige zuverlässige Köchin mit g. Zeugn. sucht in best. Hause dauernde Stellung. Schachtstraße 9a, Stb. 3 Tr. 1.

Hoteldienerinnen für gleich und Saison empf. Für Germania.
Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 19, Part.

Eine tüchtige perfekte gut empfohlene Herrschaftsköchin sucht wegen Abreise der Herrschaft auf März anderw. Stellung. Adelheidstraße 16, 2 St.

Ein besseres Mädchen, im Kochen u. in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Wellstr. 19, 1.

Ein besseres erfahrenes Mädchen, welches im Weißzeugnähen, Sticken, auch allen anderen Näharbeiten geübt ist, sucht bis 1. April Stellung in einem Hotel als Näherin oder Beschließerin. Nr. unter **P. L. Sonnenbergerstraße 29.**

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie (Israel.) sucht p. Frühjahr in einem besseren Hause Stelle zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. williges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und Freude am Kochen hat, wünscht Stellung als Mädchen allem, wo es sich im Kochen noch etwas ausbilden kann. Näh. Louisenstraße 12, Part. rechts, Maschinenstrickerei.

Gebildete Wwe., Anst. 40er J., i. a. Zweigen d. St. z. selbst. Führung d. Haush. bei einem oder zwei Herren. Gute Zeugn. st. z. Verfüg. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3190

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch **Frau Müller**, Wegergasse 13.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Aushülfe. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, Stb.

Ein Zimmermädchen, das gut serviren, bügeln u. nähen kann, sucht Stelle am gleich oder 1. März. Gute Zeugn. vorh. Helenestr. 18, Stb. 3 St.

Ein 19. Mädchen, welches gut kocht, jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stellung, auch als Haushälterin. Näh. Adlerstraße 26, 2 St. 1. hier fremd, für gut bürgl. Küche und Hausarbeit, m. gut. Zeugn., empf. Fr. Ries, Mauritiuspl. 6.

Zum 1. April sucht ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches jede Hausarbeit und etwas zu kochen versteht, zum Alleinbedienen Stellung in einem ruhigen Haushalt. Näh. Bärenstraße 1, im Laden, von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, etwas kochen und nähen kann, sucht auf 1. März Stelle als Hausmädchen. Näh. Steing. 26, D.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht baldige Stelle. Näh. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein Mädchen, welch. bürgerl. kochen kann u. Hausarb. verst., f. Stelle als Mädchen allein. Näh. bei Fr. Weis, Schulgasse 4, Stb. 3 St.

Alleinmädchen, welches selbst. kocht, mit guten Zeugn. sucht Stelle in best. Bürgerhaus zum 1. März.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine kräft. geübte Frau mit 5-jähr. Zeugn. sucht zum 1. März Stelle für Küchenarbeit. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle ein kräftiges adrettes Hausmädchen, welches näht, bügelt und servirt, mit guten Zeugn. z. 1. März ev. früher.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein Servierfräulein mit g. Zeugn. f. Stelle i. f. Restaurant. Offerten unter **A. W. Hauptpostl. Wiesbaden.**

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 20, Dach.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 24, Stb. 1 St.

Fräul. Mädch. m. prima Attest f. St. Friedrichstr. 25, Stb. 3 St.
**Fräul. gute Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Kinder-
 häulein, Haushälterinnen jeder Branche, Kammerjungfern
 und Alleinmädchen empf. Für Germania, Säfergasse 5.**

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches im Kochen, Hausarb., sowie Waschen, Nähen u. Bügeln erfahren ist, sucht sofort Stellung zu größeren Kindern oder in einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näh. Dranienstraße 22, Seitenb. 1 St. links.

Ein braves Mädchen vom Lande mit 3-jährigem Zeugniss sucht Stelle. Näh. Nerostraße 22, Laden.

Une jeune fille de la Suisse française désire entrer au plus-vite dans une famille comme bonne d'enfants. S'adresser Mädchenheim, Jahnstrasse 14.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung. Zu erfragen Nachmittags Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus 1 St.

**Mädchen, im Kochen u. in Hausarb. tücht., g. Zeugn.,
 Hausmädchen, pers. im Serv., Nähen u., ein nettes junges
 Mädchen zu Kindern, welches gut nähen und bügeln kann,
 suchen Stelle.** Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein Zimmermädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Dranienstraße 22, Frontisp.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Albrechtstraße 14, Laden.

Ein nettes Mädchen, hier fremd, welches nähen, bügeln u. etwas kochen kann, sucht Stelle in ff. Haushalt. Schachtstraße 5, 1. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stadtreisenden-Gesuch

gegen Provision von einer leistungsfähigen **Chocolade- und Cacao-fabrik.** Anträge von kaufm. gebildeten geeigneten Herren mit Referenzen befördern unter **K. P. 533 Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** (H. 7533) 365

Stellenvermittlungs-Bureau

Vereins der Köche zu Wiesbaden, Steingasse 2,
 vermittelt tüchtigen Küchenchefs, ersten u. zweiten Köchen gute Stellen in Hotels und Restaurationen.

Ich suche für mein Bureau einen gewandten **Schreiber** mit guten Zeugnissen. **Salm, Gerichtsvollzieher.** 3157

Tüchtige Schreiner

auf dauernd gesucht. **Wilh. Gail Wwe.,** Dieblich a. Rh. 3169
 Zu ein feines Friseur-Geschäft in der Nähe von Wiesbaden wird zum 1. März ein anständiger und tüchtiger **Haar-Geheile** gesucht. Selbiger kann sich ev. im Friseurfach ausb. Off. u. **Z. 160** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Saalbesitzer und mehrere **ig. Hausburschen** sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Ein Lehrjunge mit guter Handschrift in ein Mann-facturwaaren-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2865

Lehrling

mit gut. Schulbildung sucht **Hel. Lugenbühl, Tuch-Handlung.** 3204

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 3145

W. Nicodemus & Co.

Ich suche für meine Eisenwaarenhandlung einen Lehrling aus achtbarer Familie, welcher gute Schulleistungen besitzt. 2991

L. D. Jung, Langgasse 9.

Für meine Eisenwaarenhandlung suche ich einen mit der nöthigen Schulbildung versehenen **Lehrling.** 3161

Heh. Adolf Weygandt, Ede der Weber- u. Saalgasse.
Uhrmacher-Lehrling f. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.
Lehrling f. Franz Schmitt, Spengler u. Installateur, Frankenstr. 18.
Ein Tapeziererlehrling auf Ostern gesucht. 1830

Wilhelm Jung, Webergasse 42.

Tapezierer-Lehrling gesucht Moritzstraße 26. 2984
Lackirerlehrling ges. bei **W. Unbescheiden, Wellstr. 25.** 19707
Friseur-Lehrling gesucht. **Martin Haas, Marktstraße 30.** 2815

Ein Schneiderlehrling gesucht bei **Chr. Herrmann, Helenestraße 24.** 2708

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft erlernen bei **C. Ries, Kranzplatz.** 2814

Im Hotel Adler wird ein **Kochlehrling** angenommen. Anmeldung Vormittags. 3196

Bäcker-Lehrling.

Suche auf gleich oder Ostern einen ordentlichen kräftigen Jungen zur Erlernung der Bäckerei. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 1523

Ein kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen **Al. Dopheimerstraße 5.**

Schneiderlehrlinge gesucht bei **Krombach**, Wellstr. 28. 3189
Gesucht ein zuverlässiger Herrschaftsdienner mit guten Zeugnissen.
 Offerten unter **W. T. 395** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Antscher gesucht. Näh. Bahnhofstraße 9. 3216
Ein Burfche gesucht Dranienstraße 4.
Ein Hausbursche gesucht Hotel Kronprinz. 3045
Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 2970
 Auf 1. März suche einen ordentl. jungen Mann von auswärts als
Hausburschen. A. Herling, Droguerie, Gr. Burgstraße 12. 3186
Hausbursche, 14—16 Jahre alt, findet Stelle in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei.
Ein Knecht gesucht Feldstraße 16. 3098
Ein Schweizer gesucht „Steinmühle“ bei
 Wiesbaden. 3124
Ein Tagelöhner gesucht auf gleich. **Phil. Born**, Feldstraße 17. 3155

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger strebsamer Bautechniker sucht Stellung. Zu erfragen im
 Tagbl.-Verlag. 3105
Junger Bautechniker, gewandter Arbeiter
 (Maurer), welcher 2
 Kurse einer kgl. Baugew.-Schule besucht und practisch gearbeitet hat,
 sucht Stellung. Berth. Off. u. V. V. 437 an den Tagbl.-Verlag.
Buchhalter und Correspondent mit prima Zeugnissen und Referenzen,
 cautionsf., sucht Stelle per 1. April, nimmt auch einen Vertrauensposten
 an. Offerten unter **J. 117** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein fleißiger Tapezier-Gehülfe sucht Stellg. Römerberg 12, Hth. Part. r.
Ein, der französischen Sprache mächtiger, gewandter junger
Kellner sucht bis 1. März Stelle als Zimmerkellner in
 Hotel oder Restauration. Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten.
 Gest. Off. unter **L. P. 220** postlagernd.
Herrschaftsdienner, pr. Zeug., 35 J., empf. Bär. Germania.

Nachdruck verboten

Gedenorden, Narrenfeste und Fastnachtsbrände.

Fastenplauderei von Bernhard Ohrenberg.

I.

Wenn des Winters Mißvergütigen schon zur Hälfte über-
 wunden ist, dann klopft auch das Menschenherz wieder hoffnungs-
 froher, und in allen Vereinen rüstet man zur fröhlichen Fast-
 nachtsfeier. Unsere Vrahnen kannten ein so üppiges Vereinswesen,
 wie es sich jetzt entwickelt hat, nicht, obwohl sie geselliger und
 genussfroher waren als wir; sie bedurften der vielen Vereine
 auch nicht, denn ihr ganzes Leben konnte sich nur auf dem, in
 räumlicher und geistiger Beziehung eng begrenzten Heimathsort ge-
 stalten und abwickeln. Hohe Wälle umringten die von der Außen-
 welt abgeschlossenen Städte, in deren engen Gassen und zu-
 sammengepferchten Häusern ein Ausschließen von den Nachbarn
 weit weniger möglich war als heute; auch pflegte der Handwerker-
 stand die Geselligkeit in den Zunftstuben und Herbergen. In
 hoher Blüthe standen nur die Schützengilden; denn da es im
 Mittelalter bekanntlich nur Söldnerheere gab, der Bürger aber,
 in weit höherem Grade als jetzt, wehrhaft sein mußte, so waren
 die Schützenbrüderschaften die Pflanzstätten und Schulen mann-
 hafter Waffentüchtigkeit. Aber das Mittelalter war reicher an
 urwüchsigem herzerfrischem Humor, das beweisen die Geden-
 orden, Narrenfeste und Fastnachtschwänke unserer Vorfahren.
 Ihre närrischen Zünfte hatten mancherlei Vorzüge vor den Ver-
 einen der jetzigen Zeit; unter dem bunten Schellenwammis war oft
 ein tüchtiger Kern verborgen, und die Derbheit, mit der man
 früher die Thorheiten der lieben Nächsten an den Pranger stellte,
 war weniger verkehend als die kühle glatte Höflichkeit, mit der
 man sich heutzutage verdeckte Bosheiten sagt.

Schon in den ältesten Zeiten herrschte der Brauch, Geden-
 orden zu gründen; eine der ersten närrischen Gesellschaften bestand
 während der Regierung Philipps von Macedonien, der stets von
 Possenreißern und Gauklern umgeben war. Damals gab es zu
 Athen eine lustige Vereinigung von sechszig Mitgliedern, genannt
 „Die Gesellschaft der Sechziger“, welche im Herkules-Tempel des
 „Panaetischen Bezirks in Attika regelmäßige Zusammenkünfte hielten.
 Diese Humoristen erfreuten sich großen Ansehens; lange Zeit
 hindurch hielt sich die Redensart: „Das haben die Sechziger
 gesagt!“ Wenn Jemand etwas besonders Närrisches that oder

erzählte, so hieß es von ihm: „Er kommt von den Sechzigern“;
 möglicherweise ist auch das Sprichwort vom „attischen Salz“ zum
 Theil auf jenen witzsprühenden Gedenorden, sowie auf die ihnen
 gewürzten Lustspiele des Aristophanes zurückzuführen.

Von den zahlreichen Narrenorden, die im Mittelalter hin-
 übermüthiges Wesen trieben, aber zum Theil auch ernstere Zwecke
 verfolgten, seien die nachstehenden genannt:

Die Gedenngesellschaft zu Cleve. Dieser Orden wurde im
 Jahre 1381, am Tage Cuniberti, von dem Grafen Adolf von
 Cleve, dem Grafen von Neurs und fünfundbreißig Herren aus
 der Cleve'schen Mitterschaft gebildet. (Im Demotrios verlag
 Weber die Gründung in das Jahr 1431.) Das Original des
 Stiftungsbriefes mit 36 Siegeln befindet sich noch jetzt im Cleve-
 schen Archiv. Das Ordenszeichen der Mitglieder stellte einen
 Narren in gelbrother Jacke vor, der eine zur Hälfte rothe, zur
 Hälfte von Silber gestickte Kappe trug, gelbe Schellen und schwarze
 Schuhe hatte und eine vergoldete, mit Früchten gefüllte Schüssel
 in der Hand hielt. Die Fruchtsschale sollte symbolisch die Liebe
 und Freundschaft veranschaulichen, zu der die Mitglieder statuten-
 mäßig verpflichtet waren. Im Stiftungsbrief wurde besonders
 hervorgehoben, daß jeder Rangunterschied und alle unterthänige
 Ehrfurcht verbannt seien; da nun die Gedenngesellschaft nur aus
 Adeligen bestand, die Herren also „unter sich“ waren, so beweist
 diese Ordensregel, wie groß zu jener Zeit die Kluft zwischen ge-
 wöhnlichen Edelleuten und regierenden Grafen gewesen sein muß.
 Der Orden bezweckte hauptsächlich zwanglose, heitere Geselligkeit
 unter den Mitgliedern zu pflegen und war sorgfältig bestritten,
 Freundschaft und Verträglichkeit aufrecht zu erhalten, sowie Wohl-
 thätigkeit zu üben. Hatten sich zwei Mitglieder entzweit, so
 waren sie verpflichtet, sich vor einem Gerichtshof zu stellen, der
 zu Cleve tagte, und zwar an einem Freitag vor Sonnenaufgang.
 Das Gericht bestand aus dem König und sechs Rathsherren; —
 die Ausöhnung mußte noch vor Sonnenuntergang stattfinden.
 Dieser Gedenngesellschaft entsprossen ein Narrenorden, den Kaiser
 Joseph Clemens unter dem Namen: „Rat depont“ stiftete und
 der sogenannte „Mopsorden“; beide verfolgten gleiche Zwecke wie
 ihr Vorbild.

Wichtige Unterthanen waren die des „Königreichs Bazoch“.
 Dieses Reich, das man auf keiner Landkarte findet, wurde schon
 im Jahre 1303 gegründet. Das Wort bazoch (oder basoch)
 soll sich aus dem Griechischen herleiten, und „viel plaudern oder
 schwätzen“ bedeuten. Diese Narrenvereinigung bildete eine
 Parodie der höchsten Behörden in Paris und bestand aus der
 Gilde der Advokatengehülfe. Philipp der Schöne erteilte dem
 Orden, der viele Jahrhunderte hindurch lebensfähig war, das
 Privilegium zur Aufführung von Mythen, Fastnachtschwänken
 und Burlesken.

Von hervorragender Bedeutung war ein Narrenorden, der
 bereits im Jahre 1454 blühte und dann von Philipp dem Guten,
 Herzog von Burgund, jedes Jahr neu bestätigt wurde. Er hatte
 den Namen: „Die Infanterie von Dijon“, ihm gehörten oft mehr
 als fünfhundert Mitglieder an, darunter Fürsten und Bischöfe,
 aber auch Bürgerliche, namentlich Künstler und Gelehrte; sein
 Vorstand hieß: „La mère folie, la mère folle, auch mater stu-
 torum“. Diese Narrenmutter war von einem glänzenden Hofstaat
 umgeben, verfügte über eine Schweizer Garde von fünfzig Mann
 und hatte einen eigenen Kanzler. Die Ordensfahne war mit
 Narrenköpfen bemalt und enthielt die Inschrift: „Stultorum
 infinitas est numerus“. Diese närrische Infanterie machte be-
 sonders zur Carnevalszeit ihre lustigen Exercitien, und übte durch
 satyrische Verspottung der Thorheiten aller Stände eine Art
 Strafanstalt aus; ihre gereimten Richtersprüche waren mehr oder
 minder boshafte Pasquinaden. Vermuthlich wurden diese Ordens-
 brüder zu übermüthig und theilten ihre witzigen Geißelheile
 rücksichtslos aus; denn die Narrenmutter zog sich endlich die aller-
 höchste Ungnade zu, und wurde 1630 am 21. Juni zu Paris
 durch königliches Edict verboten; — die Mitglieder übten aber
 trotz dieses Verbots, noch bis 1650 ihren Schabernack aus.

Einer der berühmten Gedenorden bestand vom 15. bis ins
 16. Jahrhundert zu Rouen und Coreux und wurde die „Gesell-
 schaft der Hörnerträger“ (cornards) genannt; ihr Name wird auf
 Cornous (Hörnerbläser) abgeleitet, die vermuthlich bei den närrischen
 Umzügen für lärmende Musikkbegleitung sorgten, die Beglei-

man kann aber auch auf ihre Narrenkappen Bezug haben, denn auf alten Holzschnitten sind dieselben oft mit hornähnlichen Zipseln geschmückt, wie sie die Possenreißer im Circus noch jetzt an ihren Verwänden zu tragen lieben; außerdem prangte an den Klappen der Mitglieder noch ein Hasenschwanzlein und um den Hals trugen sie einen Fuchsschwanz. Ihr Oberhaupt, das der „Abt“ der Hörnerträger genannt wurde, stellte in ähnlicher Weise, wie die Narrenmutter zu Dijon, humoristische Patente aus, und die Lebensbrüder geißelten durch unbarmherzige Verspottung alle, in ihren Narrenspiegeln vorkommenden Thorheiten. Alljährlich wurde, wie beim Haserfeldtreiben in Tyrol, Lynchjustiz geübt. Nachdem von einer närrisch gekleideten Deputation durch eine gemeinsame Bittschrift, die ungefähr mit den Worten begann:

Der Abt der Narren und ihr Rath
Erbitten von den Herren ihr jubelt,

bei den Behörden im Justizpalast die Erlaubniß eingeholt war, ein Narrengericht über die Stadt zu verhängen, erhielt die Deputation ein Patent ausgestellt, das den Hörnerträgern gewissermaßen carte blanche gab, und Jeden ihrer Gnade oder Ungnade überließerte. Es fand nun in grotesk-komischer Weise ein Umzug durch die Straßen statt; vor jedem Hause, in dem eines ihrer Opfer wohnte, wurde Halt gemacht und die Schelmerlei des Wissenbüters verlesen und abgeurtheilt; so hatte z. B. ein sehr vornehmer Mann, vom Reime erhitzt, seine Frau beim Würfelspiel eingesperrt und verloren, — für diesen Frevel nun mußte er sich der Narren-Behme unterwerfen. Selbst die Behörden und die Regierung blieben nicht verschont; — als interessantes Beispiel sei folgendes erwähnt: Schon im Jahre 1509 und später im Jahre 1541 war der Handelsstand in Rom durch Beschränkungen seitens der Regierung sehr geschädigt worden; dies veranlaßte die Cornards eine Puppe, die den Handel personifizierte, auf einer Bahre mit feierlichem Geleit zu Grabe zu tragen, dabei wurde als Grabrede ein Gedicht verlesen, das die herrschenden Zustände aufs Schärfste geißelte, und in dem Klage geführt war, daß die Wahrheit schlief, Käuflichkeit und Verrätherlei durch Stadt und Land gingen, die Armen gedrückt würden und nur da Recht zu bekommen sei, wo man das Geld klagen hörte: die Gerechtigkeit herrsche, die Treue ist hin, nur Günst und Geld hilft zum Gewinn.

Spottlieder, die man nicht wagte, öffentlich zu verlesen, wurden in Gestalt von Flugblättern im Publikum vertheilt; — viele Pasquille waren gewissermaßen die ersten bedruckten Fastnachtszeitungen.

Nach Beendigung der öffentlichen Schaustellungen bankettirte man im Palast des Narrenabts, und auf einer Bühne kamen Fastnachtschwänke zur Aufführung, in denen namentlich die Mißbräuche in den Klöstern persifliert wurden. Dann schritt man zur Ordensvertheilung, die am meisten gefürchtet waren, weil nur jene mit lächerlichen Ehrenzeichen bedacht wurden, die das längste Stundenregister hatten.

Nachdem die Cornards die politischen Intriguen Heinrich VIII., Karl V. und des Papstes Paul III. gegen Heinrich II., in burlesker Weise travestirt hatten, drang ihr Ruhm bis nach Paris, und als Heinrich mit Katharina von Medici nach Rouen kam, hielten die Hörnerträger, auf seinen Wunsch, einen großen Umzug und leisteten so Vorzügliches, daß sie selbst den königlichen Schutz genossen.

Die Geistlichkeit, die den Narrenorden sehr haßte, setzte später durch, daß den Mitgliedern verboten wurde, sich als hohe geistliche Würdenträger zu maskiren, und Cardinal Richelieu erließ gegen die Cornards im Jahre 1626 ein strenges Edikt.

Ein lustiger Gedenorden in Polen, genannt die Babinische Republik oder Babin Baba, das heißt „Fraubasenrepublik“, bezweckte die Verhöhnung und dadurch eine Abhilfe der großen Mißbräuche, die im polnischen Reichthum herrschten. Sie wurde 1568 gestiftet, und der unerschrockene Freimuth, womit dieser Narrenklub die heillosen Zustände der polnischen Adels Herrschaft karrierte, machte ihn gefürchtet; er wirkte durch ironische Verleumdung von Diplomen, hohen Titeln und Würden an solche Männer, die sich im öffentlichen Leben besonders thöricht benahmen, sehr heilsam. Als der Gründer und Vorstand, Pfamka, einst vom König Sigismund gefragt wurde, ob „Babin Baba“ denn schon einen König habe, entgegnete derselbe schlagfertig: „Gott möge uns

bewahren, daß wir zu Zeiten Eurer Majestät einen neuen König wählen.“ Ueber diesen Freimuth zürnte Sigismund nicht, denn er wußte einen guten Scherz zu würdigen.

Während der Regierung Ludwig XIV. vereinigte sich eine Anzahl geistvoller und humoristischer Männer zu einem Narrenorden, den sie das „Regiment der Calotte“ nannten (Calotte bedeutet Kappchen). Dieses Regiment errichtete ein Tribunal, das eine Periode der französischen Akademie sein sollte; ihr Symbol war eine Bleitappe und bezog sich auf die Sprichwörter: „il lui faut une calotte de plomb“ und „il n'a pas de plomb dans la tête“ (es fehlt ihm an Blei im Kopf). Auch diese Narrengesellschaft, die durch Satyre veredelnd wirkte, gewann bald eine große Verbreitung und war sehr einflußreich. Günstig forderte Ludwig den General des Regiments, Aimont, auf, dasselbe vor ihm Parade abhalten zu lassen; doch Jener lehnte mit den Worten ab: „Sire, es würde Niemand da sein, es aufmarschiren zu sehen.“

Von der russischen Kaiserin Anna wurde im 18. Jahrhundert der Narrenorden St. Benedetto gestiftet.

Noch sei die alte „Narrenzunft zu Stockach“ erwähnt, die von dem Hofnarren König Albrechts I. in seinem Heimathsorte Stockach gegründet wurde. Diese Narrenzunft ist deshalb interessant, weil sie das Jahr hindurch sorgfältig Buch führte über alle närrischen Streiche, die sich zum allgemeinen Ergötzen zutrugen; wenn dann zur Fastnachtszeit der übermüthige Prinz Carneval sein Scepter schwang, wurde unter feierlichem Gepränge das Strafregister verlesen und fürchterliche Musterung gehalten. Zu diesem Mummenschanz strömte die Bevölkerung von weit und breit aus den Nachbarorten herbei, und es entwickelte sich in Stockach ein fröhliches Volksfest, bei dem es ausgelassen genug getrieben wurde; fast ist es zu bedauern, daß jener löbliche Brauch nicht auch noch heute auf manche Beschlüsse von Parlamenten, Synoden, Magistratscollegien und anderen Körperschaften Anwendung findet.

Die viel belachten und viel verspotteten Hofnarren früherer Zeiten wurden längst zu Grabe getragen und an ihre Stelle traten sehr ernsthafte und ehrwürdige Beräther der Fürsten, die aber selten so großen Einfluß gewinnen, als viele „lustige Mäthe“ des Mittelalters. Mit den Hofnarren sind auch die alten Gedenorden verschwunden; daß aber das Bedürfniß, närrische Vereine zu gründen, auch den modernen Menschen noch im Blute liegt, bewies z. B. der humoristische Club „Ulfr“ in Gasse, der sich seiner Zeit großer Berühmtheit erfreute. Ferner besteht in der Gegenwart der Verein „Schlaraffia“, der in vielen großen Städten Filialen oder Zweigvereine besitzt, die sämmtlich unter sich im Verbands stehen.

Die Mitglieder der Schlaraffia, deren Vorstände „Oberschlaraffen“ genannt werden, sind vornehmlich Künstler jeder Art, Schauspieler, Schriftsteller; ihre Vereinslokale zeichnen sich durch phantastische Decoration aus, bei der die Tulle eine große Rolle spielt. In den Sitzungen wird ein gewisses, zum Theile drolliges Ceremoniell beobachtet, und sie sind durch überprudelnden Humor belebt.

Im Allgemeinen herrscht jedoch jetzt in den zahllosen Vereinen, von denen es in jedem Städtchen wimmelt, ein recht nüchterner Geist; wir sind zu nervös geworden, um die verben Spässe jener Zeit noch ertragen zu können, und zu gebildet, um sie geschmackvoll zu finden. Löblich war es bei dem alten Gedenorden, daß ihre Mitglieder den Muth hatten, sich offen als „Narren“ zu bekennen; sie verhielten ihre Schwächen nicht mit allerlei Mäntelchen, die heut zu Tage üblich sind; bei ihren Zusammenkünften herrschte echter, frischer, wenn auch oft stark gewürzter Frohsinn, während in unseren Vereinen häufig nur der unfreiwillige Humor zur Geltung kommt.

Im lebenslustigen Süddeutschland, und namentlich am Mittelrhein, treten alljährlich eine große Menge Carneval-Vereine in Thätigkeit; jeder derselben hält seine Sitzungen in einem bestimmten Lokal, dessen Wirth, der Herbergswater, sorgfältig bestrebt ist, seine lieben närrischen Gäste wohl zu versorgen. Die Vereine geben Fastnachtszeitungen heraus, treiben in den Sitzungen frische, possenhafte Kurzweil; geißeln in humoristischer Weise die Schwächen der Mitbürger und erfreuen durch Declamationen, komische Gesangsvorträge und die Aufführung witziger Schwänke, die eigenen Mitglieder, sowie ihre lachlustigen, dankbaren Besucher.

Freitag, den 19. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurbans. Abends 7½ Uhr: Gutes Cyclus-Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. 8–10 Uhr: Rürtturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8–10 Uhr: Ringturnen.
Luftschiffer-Gesangverein. 7½ Uhr: Probe (Damen), 8½ Uhr (Herren).
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8½ Uhr: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Stiller-Club. Abends: Probe.
Luftschiffer-Männerchor. Abends 9½ Uhr: Probe.
Christl. Verein junger Männer. Abends 8–10 Uhr: Freie Vereinigung.
 Vorbereitung für die Sonntagschule.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Vers. d. Jugend-Abtheilung.
Christl. Arbeiter-Verein. 8½ Uhr: Evangel.-soc. Besprech. Rundschau.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 13. Febr.: dem Herrnschneider Robert Doppelstein e. S., Paul Carl Heinrich. 14. Febr.: dem Hotel- und Badhausbesitzer Friedrich Herber e. S., August Ludwig Friedrich. 17. Febr.: dem Bahnhofsarbeiter Robert Naß e. L., Johanna Philippine Wilhelmine.
Aufgeboten: Kaufmann Carl Wilhelm Lambert zu München und die Witwe Friederike Birkenfeld, geb. Berger, zu München. Maurer Heinrich Joseph Urban zu Würzburg, Kreis Limburg und Margarethe Apollonia Schönberger hier. Buchhalter Jacob Wilhelm Heinrich hier und Wilhelmine Friederike Sartor hier. Posthilfsbote Georg Nidel hier und Elisabeth Fischer zu Raibach, Kreis Dieburg, vorher hier. Postdirector August Ewald Joseph Johannes Helmeier zu Bremen und Marie Henriette Johanna Mathilde Klein hier.
Gestorben: 15. Febr.: Unverheiratheter Geschäftsfreisende Hans Müller aus Bamberg im Königreich Bayern, 32 J. 6 M. 3 T. 17. Febr.: Henriette Elisabeth, L. des Tagelöhners Gottlieb Enders, 12 J. 29 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Gierstadt. Geboren: 31. Jan.: dem Glaser Ludwig Christian Klotz e. L., Catharine; dem Tüncher Friedrich Philipp Wilhelm Lebr e. t. S. 11. Febr.: dem Landmann August Kaiser e. L., Lina. 12. Febr.: dem Tüncher Christian Wilhelm Pfanschilling e. S., Ludwig. Aufgeboten: 5. Febr.: Landmann Wilhelm Ludwig Bierbrauer zu Bierstadt und Caroline Elise Schild daselbst. Gestorben: 29. Jan.: Elisabeth Karl, geb. Stätter, Ehefrau des Gärtners Jacob Karl, 39 J. 1 M. 21 T. 16. Febr.: Wittve des Bärtenmachers Balthasar Stiehl, Wilhelmine, geb. Bender, von hier, 62 J. 3 M. 18 T.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofsgasse).
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1½ Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20) ist während der Wintermonate nur Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 Uhr und von 2–4 Uhr geöffnet.
Rathhaus (Marktplatz 6).
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege (Eingang durch den Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen).
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.

Mroecetologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	731.4	731.8	736.6	733.3
Thermometer (Celsius) .	-4.7	-3.1	-6.1	-4.6
Dunstspannung (Millimeter) .	2.5	2.3	2.3	2.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	79	76	82	79
Windrichtung u. Windstärke {	N.O. mäßig. bedeckt.	N. schwach. theilw. heiter.	N. schwach. theilw. heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	Schnee.	—	—	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2.0	—

Nachts Schneefall, Vormittags Schneeflocken.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)

20. Februar: Wärmer, wolfig, Nebel, Niederschläge, aufreissender Wind.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachm. 9¼ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6¼ Uhr.
 Wochentage Morgens 7 Uhr. Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 7.
 Gottesdienst: Freitag Nachm. 5 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 6¼ Uhr. Wochentage Morgens 7 Uhr. Wochentage Nachm. 4¼ Uhr.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 27 Dienstwagen, 24 Dienströden, 14 Besten und 24 Hosen für die Bediensteten des Kurhauses, bei der städt. Kur-Verwaltung, Born. 10 Uhr. (S. Tagbl. S. 2.)
 Versteigerung von versch. Mobilien im Versteigerungslokale Dohlestraße 11/13, Mittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 83, S. 25.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclos von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 19. Februar, Abends 7½ Uhr:

XI. Concert.

Mitwirkende: Herr Paul Bull, Königl. Kammer Sänger,
 Herr Fritz Masbach, Pianist aus Berlin
 und das verstärkte städtische Kur-Orchester, unter Leitung des
 Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

- Concert-Ouverture in F-dur, op. 123 Raff.
- Concert in G-moll für Pianoforte mit Orchester . . . Saint-Saëns
Herr Masbach.
- Balladen mit Pianoforte:
 a) Odins Meeresritt, oder: Der Schmied auf Helgoland
 b) Der Mönch zu Pisa C. Löwe.
 c) Prinz Eugen
 Herr Bull.
- Soli für Pianoforte:
 a) Sinfonia in C-moll J. S. Bach.
 b) Ungarische Rhapsodie No 12 Liszt.
 Herr Masbach.
- Lieder:
 a) Von ewiger Liebe Brahms.
 b) Im Rosenbusch F. Masbach.
 c) Osterlied R. Becker.
 d) „Du rothe Ros' auf grüner Haid“ E. Steinbach.
 Herr Bull.
- „Tasso, lamento e trionfo“, symphonische Dichtung Liszt.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Freitag: „Des Teufels Antheil.“ Samstag: „Theobora.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Africander.“
Schauspielhaus. Freitag: „Dorina.“ „Buch Job.“ Samstag: „Der Friede.“

733
-50
25
79

att
Samb
nder

th Br
6
r.
strafe
Uhr, S
Morg

gl.
entf
des
Tagbl.

Dottheim

Unst

ger,
ung

nt-Sa

Löwe

S. Bach

st.

hms.

Masbach

Book

Steinb

ct.

Sam

kanen

3: An



No. 83. Morgen-Ausgabe. Freitag, 19. Februar. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

- 1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (19. Fortsetzung.)
- 2. Beilage: Ordensorden, Narrenfeste und Fastnachtsbräuche.

Locales.

Kurbans. Zum ersten Male seit längeren Jahren hörten wir im Januar vorigen Jahres den königlichen Kammerfänger Herrn Paul Bultz in unserer Stadt. Den Besuchern des betreffenden Kurbans-Concertes dürfte der ungewöhnliche Erfolg, welchen der Sänger besaß, noch in lebhafter Erinnerung sein. Paul Bultz gilt als der bedeutendste Baritonist der Gegenwart, nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Concertsaale, wo er als vornehmer Liedersänger seines Gleichen sucht. In ihm vereinigt sich ein seltener Reichtum natürlicher Mittel mit der vollendeten Meisterschaft, sie künstlerisch zu gebrauchen. Der berühmte Sänger ist heute als königlich preussischer Hofopernfänger an dem Berliner Hoftheater zu so glänzenden Bedingungen engagiert, wie sie selbst den verwöhnten Liebhabern der Bühne: den Herren Tenoristen, bis jetzt noch nie zugestanden worden sind. Herr Bultz wird auch in dem heutigen Concerte hauptsächlich wieder Balladen und Lieder zum Vortrage bringen und zwar drei der besten Balladen von G. Löwe und Lieder von Schumann, Masbach, Weder und G. Steinbach. Eine für hier neue Concert-Veranordnung werden wir in dem Pianisten Herrn Fritz Masbach an dem Concerte begrüßen. Herr Masbach ist der bewährte Liebesbegleiter des Herrn Bultz, aber auch als Solopianist hat er sich in den Concerten des Meisters Geltung neben demselben zu verschaffen gewußt. Herr Masbach wird sich durch den Vortrag einiger Soli für Pianoforte an dem Programm des Abends betheiligen, das sich in orchesterlicher Hinsicht durch „Tasso lamento e trionfo“, die zur Feier des Goethe-Jubiläums (1849) in Weimar entstandene symphonische Dichtung Liszt's, auszeichnet. Wir sehen somit einem der bedeutendsten Concerte der Saison entgegen. — Am Samstag stattfindende vierte große Maskenball dürfte nicht minder zahlreich besucht werden, als der zweite. In allen Kreisen der Stadt ruhet man zum Besuche desselben.

Zahlungen an Rechtsanwält. Dieser Tage wurde in der ersten Instanz zu Ende geführt, dessen Ausgang von principieller Bedeutung ist und allgemein interessieren dürfte. Die Veranlassung war folgende: Auf dem Bureau eines Rechtsanwalts wollte ein Schuldner die ausgelegte Forderung bezahlen. Da keiner von den anwesenden Angehörigen des Rechtsanwalts berechtigt sein wollte, das Geld anzunehmen, so entfernte sich der Schuldner unverrichteter Dinge. Inzwischen aber die Sache an den Gerichtsvollzieher gelangt, was noch weitere der Markt Kosten machte. Diese Kosten verweigerte der Schuldner zu zahlen, weil er das Geld dem Rechtsanwalt auf dem Bureau angeboten habe. Die entscheidende Instanz verneinte die Frage, ob ein Rechtsanwalt verpflichtet sei, während der ganzen Zeit der Bureaufstunden, nicht nur während der Sprechstunden, dafür Sorge zu tragen, daß stets eine zur Annahme von Geldern berechtigte Person anwesend sein müsse. Der Rechtsanwalt sei nur verpflichtet, seine Geschäfte selbst zu erledigen. Es lasse ihm überlassen, die Vertretungsbefugnisse der Bureaubedienten nach eigenem Ermessen festzusetzen. In dem vorliegenden Falle sei das nicht der Fall, noch einer zum Empfang berechtigten Person abgeholt worden. Der Kläger habe nicht alles Erforderliche gethan, um auf wirksamer Weise dem Rechtsanwalt das Geld anzubieten. Wenn er nicht der Post bedienen wollte, so hätte er die Sprechstunde des Anwalts benutzen müssen. Die Klage wurde aus diesem Grunde abgewiesen.

Pariser Modelaunen. Während im Vorjahre noch mächtige Karyatiden, in allen möglichen und unmöglichen Farben, die männlichen Knopflocher schmückten, sagten es sich die Eingeweihten bereits, daß die erotische Blume sich nicht lange so großer Gunst erfreuen würde, da als Knopflocherzierde zu groß und zu plump sei, außerdem aber der weiblichen Eigenschaft der Blüte: des Duftes, entbehre. Thatsächlich heuert die Herrenwelt die Karyatiden den Damen und den Karyatiden und als Modelblume ist die Nelke proclamirt, die nicht nur in der weissen, heliotropfarbig gepregelte und himmelblaue z., kurz in einer Toilette, die bis jetzt völlig fremd war. Hübsch sind diese

buntgepregelten Nelken nicht, vorderhand wirken sie oft originell; aber was heute so benannt wird, nennt man vielleicht schon morgen schön. Wenn man sich in Paris nach der letzten Mode Glück bringen lassen will, muß man eine alte, abgegriffene Kupfermünze tragen, in welche eine Lücke gefüllt worden, um einen Solitär oder eine kleine Blüte aus Edelsteinen einzufügen. Hellglänzend, wie eine Thräne, lugt der funkelnde Diamant aus der vulgären Kupferumgebung hervor, es ist, als ob er über sein eigenes unbegreifliches Schicksal weinen würde, das ihn zu solch' merkwürdigem Amte verurtheilt. So kann man jetzt in den vornehmen Clubs am Spieltische zahlreiche Elegants beobachten, an deren Uhrkette dieser neue Feiisch hängt, doch findet man ihn auch am Armbande schöner Frauen, die von seiner Wunderwirkung überzeugt sind. In Paris, dem Geburtsorte der „Jours fixes“, ist, wie man der „N. Fr. Pr.“ mittheilt, heuer noch eine neue Sitte eingeführt worden, welche des praktischen Hintergrundes nicht entbehrt. Die Pariserin empfängt gerne, besonders an ihrem „Jour“, der „kleine Salon“, aber, in dem sie an diesem Tage thronet (der „große Salon“ wird nur bei feierlichen Gelegenheiten benutzt), macht meist seinem Namen Ehre. Zudem er räumlich beschränkt ist, so entsteht häufig eine Ueberfüllung, die äußerst unangenehm wirkt und für die sich auch die Anzahl der vorhandenen Stühle, von welchen die Mode die heilige Zahl Sieben vorschreibt, als unzulänglich erweist. So wurde nun von einer sehr großen Dame die Parole ausgegeben, daß das halbe Duzend nicht zu überschreiten sei — mit dürren Worten gesagt: wenn ein siebenter Gast den Salon betritt, muß der zuerst Erschienene, also am längsten Anwesende, aufstehen und das Feld räumen! Diese Mode hat sich rasch eingebürgert, sie gestaltet den „Jour“ auch für die Hausfrau weniger ermüdend, da diese nicht genöthigt ist, mit fürsorglicher Liebenswürdigkeit über eine allzu große Arme von Gästen zu walten. Ob diese Neuerung auch gemüthlich ist, bleibt freilich eine offene Frage.

Die Ausgrabung und Bestattung einer Leiche wurde gestern auf dem hiesigen Friedhofe vorgenommen. Es handelte sich um die Leiche eines Fabrikarbeiters, welcher vor Kurzem hier seinem Leben durch Erhängen ein gewaltsames Ende gemacht hatte. Da aber das Gerücht umging, an der Leiche seien am Halse Wunden gesehen worden, und deshalb der Verdacht nahe lag, der Mann könnte vielleicht nicht freiwillig, sondern in Folge eines Verbrechens aus dem Leben geschieden sein, so wurde gerichtsfällig eine Untersuchung angeordnet. Für die letztere Annahme soll aber die Bestattung der Leiche keinerlei Anhaltspunkte ergeben haben.

Eine verunglückte Schlittensfahrt. Einige junge Landwirthe von hier wollten sich gestern Nachmittag eine „Schlittenpartie“ gönnen, mußten aber bald beklagen, daß sie es unterlassen hatten, den Schlitten ordentlich nachzusehen. Kaum hatte die lustige Fahrt in der oberen Röderstraße begonnen, da nahte schon das Verhängniß, die Schere hing sich aus, so daß Pferd und Schlitten getrennt liefen. Der letztere rannte denn auch mit solcher Wucht gegen einen auf der Straße stehenden, mit Eisenstienen beladenen Handbarren, daß er in mehrere Theile zusammenbrach und das „Fährchen“ damit ein jähes Ende nahm. Die Insassen machten gute Miene zum bösen Spiel, fügten das Gefährd nothdürftig wieder zusammen und brachten es von der Straße weg. Auch die Schlittensfahrer wurden nicht mehr gesehen.

Vereins-Nachrichten.

* Die „Turn-Gesellschaft“ veranstaltet nächsten Samstag Abend in ihrem Vereinslocal einen carnavalsartigen Herrenabend. Derselbe verspricht, den getroffenen Anordnungen nach, äußerst genussreich zu werden. Auch der am 27. Februar in der „Kaiserhalle“ stattfindende Maskenball dürfte des Interessanten Mancherlei bieten, da die größten Anstrengungen gemacht werden, um alle früheren derartigen Veranstaltungen zu überbügeln. Die Nachfrage nach Maskensternen ist eine überaus rege; solche sind bei dem Vorstandsmitglieder Herrn Papierhändler Ludwig Weder, kleine Burgstraße 12, abzuholen. Sterne sind nur für Masken erforderlich; für Nichtmasken dient die Einlaßkarte als Ausweis. Bekanntlich ist nur Mitgliedern und deren Angehörigen der Zutritt gestattet.

* Der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“ veranstaltet nächsten Sonntag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr, in der „Kaiserhalle“ sein weltliches Concert. Obwohl die Vorführung kirchlicher Musik Hauptaufgabe dieses Vereins ist, pflegt er doch auch mit großer Hingebung das

edle weltliche Lied. So hat der Vereinsdirigent mit bewährtem Geschmac auch für diesmal eine Anzahl schöner Chöre vorbereitet und ein abwechslungsreiches, höchst interessantes und musikalisch werthvolles Programm zusammengestellt. Die Mitwirkung der Concertfängerin Fräulein Agnes Kranz (Sopran), Schülerin der Frau Müller-Reidler, des Fräulein K. von Reichenau (Clavier) und des Herrn C. Gern (Violine), Schüler des Herrn Ehrlich, verleihen dem Concerte eine besondere Anziehungskraft. Fräulein K. von Reichenau spielt „Caprice op. 79“ von Raff und eine „Fantasie“ von Dorn; Fräulein Kranz singt außer einer Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn mehrere Lieder von Schubert, Kreisler und Hilbach; Herr Gern spielt das E-moll-Concert von Mendelssohn. Somit steht allen Besuchern der Veranstaltung ein großer Kunstgenuss in sicherer Aussicht.

Provinzielles.

(?) **Flörsheim a. M.**, 18. Febr. Der Verein „Fidelio“ veranstaltete gestern mit einer stattlichen Reihe zweispänniger Schlitzen eine Schlitten-Rappenfahrt. Ein Herold benutzte die günstige Gelegenheit und lud die Einwohner in schwungvollen Versen zu dem nächsten Sonntag um 8 Uhr 11 Min. beim „guten Aloys“ („Stadt Flor“) stattfindenden „Fidelio“-Ball ein. Eintritt 1 Mk. 11 Pf.

(?) **Vom Main**, 18. Febr. Schon seit Jahren bemüht sich die Gemeinde Griesheim, in welcher eine sehr starke Fabrikarbeiter-Bevölkerung anfällig ist, vergeblich, eine Apotheke zu bekommen. Die Medicamente müssen aus den Apotheken zu Frankfurt oder Höchst, welche je eine Stunde von Griesheim entfernt sind, bezogen werden. Da der Ort jetzt über 4000 Einwohner zählt, so hat die Gemeindebehörde neuerdings wieder Schritte gethan um Errichtung einer selbstständigen Apotheke, welche hoffentlich von Erfolg begleitet sein werden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** In Bellinghausen (Westfalen) feiert der Geh. Ober-Regierungsrath von Bodum-Dolfs am kommenden Freitag seinen 90. Geburtstag. Fast zwei Jahrzehnte hindurch hat Herr von Bodum-Dolfs Hamm-Sooest im Abgeordnetenhaus vertreten und war zugleich auch Vice-Präsident desselben. Er begeht seinen 90. Geburtstag in seltener körperlicher und geistiger Frische. In den weitesten Kreisen, auch in parlamentarischen, bereitet man große Kundgebungen vor. — In Rendsburg ist der bekannte Vorkämpfer für Schleswig-Holstein und langjährige Abgeordnete Justizrath Wiggers, 77 Jahre alt, gestorben.

* **Zeitungsgründung in Berlin.** Der Plan, in Berlin eine neue große gouvemenentale Zeitung zu gründen, der seit einiger Zeit in der Presse herumspukt, soll, wie schon gemeldet, nach Mittheilung der „Kreuz-Zeitung“, eine Verwirklichung erfahren, die eben so wohl Ueberraschung wie Heiterkeit hervorruft. Zum Range dieses neuen Regierungsblattes sollte nämlich eine schon bestehende Zeitung avanciren und zwar — der „Berliner Local-Anzeiger“. Das einzige Verdienst dieses Blattes besteht, wie die „Alln. Volksztg.“ mittheilt, darin, daß es durch allerlei Mittelchen 120,000 Abonnenten zu erlangen gewußt hat. Politisch ist es farblos und hat absolut nicht die geringste Bedeutung. Seine Hauptanziehungskraft liegt in dem denkbar leichtesten und besten Localclash, und einem solchen Blatte sollte die Regierung näher treten? Wir haben gestern schon unsere Zweifel an der Nichtigkeit der merkwürdigen Kreuzzeitungsnotiz geäußert, und wie wohl wir daran thäten, beweist eine inzwischen in der genannten Zeitung erschienene Berichtigung, in der es heißt: „1) Es ist nicht wahr, daß mit irgend einem Mitgliede der freiconservativen oder einer sonstigen politischen Partei Conferenzen hinsichtlich einer Veränderung der Haltung und des Characters des „Berliner Local-Anzeigers“ stattgefunden haben.“ „2) Es ist nicht wahr, daß der Verleger des „Berliner Local-Anzeigers“ Semit ist. Derselbe ist vielmehr christlichen Glaubensbekenntnisses und von christlichen Eltern geboren.“ Unterschieden ist die Berichtigung von dem Verleger und Eigentümer des „Berliner Local-Anz.“, August Scherl, welchen, dem letzten Satz zufolge, die „Kreuzzeitung“ auch noch in ihren großen Lobf thun wollte, in den sie die Israeliten und die Mitbürger semitischer Abkunft überhaupt gewissenhaft einzuschlachten pflegt. So ist denn das hochkonservative Organ mit seiner Tartarennachricht gründlich hereingefallen und: „Unauslöschlich erscholl das Lachen der fröhlichen Leser.“

* **Sozialdemokratisches und Verwandtes.** In der letzten Zeit haben in Berlin, wie schon gemeldet, öfter, wenigstens drei Mal, Verhaftungen kleinerer oder größerer Gruppen von Leuten stattgefunden, die sich Anarchisten nennen. Im letzten Samstag scheint eine geheime Versammlung solcher „Anarchisten“ von der Polizei überrascht worden zu sein. Der anarchischen Gruppen soll es dort eine ganze Anzahl geben. Von den Mitgliedern bilden den einen Theil ältere Anarchisten, den andern solche, die vor Kurzem von der Sozialdemokratie zu den „Unabhängigen“ übergegangen und von hier mit Siebenmeilenstiefeln zum Anarchismus abgeworfen sind. Die Verhafteten werden von den „Unabhängigen“ desavouirt. Ueber die Denkwiese und die Motive der Leute für ihr politisches Treiben scheint, so schreibt man den „Misch. N. N.“ aus Berlin, so viel festzustellen, daß sie meist aus Noth und Verzweiflung auf die Idee verfallen sind, möglichst rasch der gesellschaftlichen Ordnung von heute ein Ende zu machen. Es ist aber bisher stets bei der radikalen Phrase geblieben, und von einer radicalen That hat man noch nichts erfahren, da die Angabe der „Kreuzzeitung“, wonach die Berliner „Anarchisten“ bei dem zweimaligen Versuch der Angewandung des Königsberger Schlosses ihre Hände im Spiel gehabt haben, im höchsten Grade unwahrscheinlich ist. Es sind keineswegs Alles moralisch reinliche Elemente, aus denen sich die Gruppen zusammen-

legen. (Das braucht nicht erst versichert zu werden. D. N.) Die Umbedingen der Polizei beruhen wahrscheinlich auf Denunziationen von Leuten, die selbst einer Gruppe angehören. Dann ist aber auch nach der Erfahrung die Vermuthung vielleicht berechtigt, daß eben diese Leute mit dem Doppelcharakter des Anarchisten und des Polizeispions die Vergehen, die sie zur Anzeige bringen wollen, erst provociren; je größer das Verbrechen, je höher auch die Belohnung. — Im 3. sozialistischen Wahlkreis wurde beschlossen, angesichts der schweren Strafen die regierenden Fürsten möglichst aus der Debatte fortzulassen, dieselbe Vorsicht solle bei religiösen Fragen beobachtet werden. (Diese Klugheit stimmt mit dem blinden Fanatismus der Sozialdemokraten schlecht überein. D. N.)

* **Berlin**, 17. Febr. In ihrer Besprechung der letzten Reichstagsdebatten sagt die „National-Ztg.“: Caprivi scheint eine ungewöhnliche Leistung fertig zu bringen, nämlich die Deutschfreisinnigen, welche die größten Gegner Bismarcks waren, und die Nationalliberalen, die diesen am andauerndsten unterstützten, zu einer Opposition gegen die jetzige Regierungspolitik zu vereinigen, obwohl beide Parteien eine Zeit lang geneigt waren Caprivi zu unterstützen. Caprivi muß dafür, daß er diese beiden Parteien in die Oppositionstellung drängt, Gründe starker Art haben. Sie liegen darin, daß 1892 eine conservativ-clericale Politik getrieben werden soll, nachdem 90/91 ein Anlauf zu einer liberalen Politik genommen war. Solche Unbeständigkeit bedarf der Rechtfertigung, und diese soll geliefert werden durch die wiederholte Andeutung, daß die Nationalliberalen eine große liberale Oppositionspartei antreiben. Man will zu einer Politik gezwungen scheinen, nach welcher der Zug des Herzens geht.

Aus Kunst und Leben.

* **Schauspiel.** Das kürzlich in Solingen ergangene polizeiliche Verbot von Subermann's „Sodoms Ende“ ist behördlich wieder aufgehoben und das Stück vorgestern dortselbst aufgeführt worden, jedoch mit sehr geringem Erfolg.

* **Ueber den neuen Stern im Fuhrmann**, der vor Kurzem entdeckt worden ist, sind vom Geheimen Regierungsrath Vogel auf den Astrophysikalischen Observatorium zu Potsdam sehr interessante Resultate erzielt worden. Die spectrographischen Aufnahmen des Sterns zeigen zwei übereinander gelagerte Spectra, von denen das eine das gewöhnliche continuirliche Fignerspectrum, durchzogen von dunklen Linien, ist. In demselben fallen die Linien des Wasserstoffs durch ihre Breite und Dunkelheit am meisten in die Augen. Das zweite Spectrum besteht im Wesentlichen nur aus hellen Wasserstofflinien. Man deden sich beide Spectra aber nicht, sondern die hellen Linien liegen alle neben den dunklen und zwar nach dem Roth hin verschoben. Eine solche „Verschiebung“ des Linien bedeutet, daß die entsprechenden Lichtquellen in eine Bewegung auf uns zu oder von uns weg begriffen sind. In vorliegenden Falle resultirt aus der Ausmessung der Spectra, daß sich die glühenden Gase, welche die hellen Linien geben, mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 125 Meilen in der Secunde relativ zu den Gasen, welche die dunklen Linien erzeugen, von uns weg bewegen. Kann also von einem Ausbruch glühender Gase nicht die Rede sein, so sie sich sonst auf uns zu bewegen müßten, und es bleibt keine andere Annahme übrig, als daß der neue Stern aus zwei Sternen besteht, die sich mit dieser enormen Geschwindigkeit von einander entfernen, nachdem sie einmal so nahe an einander vorbeigelaufen sind, daß durch ihre gegenseitige Anziehung gewaltige Lawenwälvungen in ihren Atmosphären vor sich gegangen sind, welche in vorher dunklen oder schwach leuchtenden Sterne zum Aufblitzen gebracht haben. Man hat es wahrscheinlich mit einem Doppelsystem zu thun, dessen Componenten in äußerst excentrischen Bahnen sich umeinander bewegen, und die periodisch in langen Zeiträumen sich so nähern, daß eben beschriebene Katastrophe eintreten kann. Es würden damit die neuen Sterne in einen gewissen Zusammenhang mit den Veränderlichen von Algoltypus gebracht, deren Doppelsystemnatur bekanntlich vor zwei Jahren ebenfalls durch spectrographische Beobachtungen von Seiten des Potsdamer Observatoriums nachgewiesen worden ist. Bemerkenswerth ist übrigens, daß Wilking in Potsdam bereits vor längerer Zeit eine entsprechende Theorie der neuen Sterne aufgestellt hat, die durch die vorstehenden Beobachtungen auf die vorzüglichste Weise bestätigt worden ist.

* **Dichter und Schranzen.** In dem soeben in Wien erschienenen zweiten Jahrgang des Grillparzer-Jahrbuchs findet sich folgende Tagebuch-Aufzeichnung Grillparzers vom 11. April 1883, die für die Behandlung eines Dichters in jener Zeit charakteristisch ist: „Gestern nahm ich Audienz beim Kaiser, das erstmal in meinem Leben. Ich fand mich schon um 7 Uhr ein; der dienstthuende Kammerherr aber, ein Insaracritischer Graf Meraviglia, machte sich den Spaß, mich bis dreiviertel auf ein Uhr warten zu lassen, so daß ich der Drittlage an die Reihe kam, als ich Audienz schon beinahe zu Ende und der Kaiser offenbar zu erschöpft war. Dem eine Aufmerksamkeit zu schenken, was man ihm vorbrachte. Ich bemerkte, daß der Kammerherr, der Thürhüter und der wachhabende deutsche Gardist sich von mir unterhielten und sich das Wort gaben, und nach Möglichkeit hinauszuhalten, übrigens auch der Förmlichkeit waren, und der Kaiser werde mich hart empfangen, was für die an der Thür stehenden leicht zu unterscheiden ist, da er, wenn er aufgebracht ist, sehr laut zu sprechen pflegt. Als ich schon an der Thür stand, um eingelassen zu werden, sprach der Gardist, auf den Burgplatz hinausgehend, „da kommt ja der Profoß! Wahrscheinlich hat er eine Ahnung, daß man ihn nicht braucht!“ Ich begnügte mich, den Tröpfen ein verächtliches Gesicht zu machen und kehrte ihnen den Rücken.“

Vermischtes.

Die besorgte Schwiegermutter oder der geplante Racheplan. So könnte man folgende Episode nennen, die dieser Tage in dem Nögelin (Kreis Westhavelland) passierte. Ein junges Paar hatte sich der Ehe geschlossen und amüsierte sich mit den geladenen Gästen beim Mahl und darauf folgendem Tanz. Als man nun mitten im Vergnügen war, gab es plötzlich einen donnerähnlichen Knall, das Haus fing zu wackeln, und das junge Paar, sowie die Hochzeitsgäste, stürzten sich auf die Erde, weil sie glaubten, man habe ein Dynamit-Attentat verübt. Im ganzen Dorfe hatte man den Knall gehört und Alles herbei, zu sehen, was los sei. Endlich stellte es sich heraus, daß die Schwiegermutter in der Absicht, den Neuemählten ein recht warmes Schlafzimmer zu bereiten, den Kachelofen recht hart angeheizt und in denselben zwei gefüllte und festverstopfte Wärmeflaschen gestellt hatte. Durch die starke Hitze entwickelten sich in den Flaschen Wasserdämpfe, welche schließlich einen gewaltigen Ausbruch suchten und die Flaschen zum Explodieren brachten. Dadurch sprang gleichzeitig der Kachelofen in tausend Stücke und verursachte den donnerähnlichen Knall.

Humoristisches. Passende Genugthuung. Student: „Mein Herr, Sie haben soeben meinen Hund auf den Fuß getreten — Sie müssen mir Genugthuung geben!“ — Aelterer Herr: „Mit dem nächsten Vergnügen! Kommen Sie nur mit zum nächsten Schweinebesucher — Ich kaufe dort dem Hunde eine Leberwurst!“ — Ueberrumpelt. Student: „Ach was, bei Euch ist noch die reine Krähenwurst!“ — Aelterer Herr: „In Amerika, da hab' ich bei meinen Concerten...“ — Student: „200 Geiger, 50 Contrabässe, 120...“ — Schauspieler (ihn unterbrechend): „Ach was, welcher Freund, der ist noch ja nicht. Ich habe mal in einem Lustspiel mitgewirkt — da waren 8 Souffleure.“ — Fachmännischer Blick. Fortmeister: „Sie wünschen eine Stelle bei uns? Was haben Sie denn bisher getrieben, was sind Sie?“ — Petent: „Jäger.“ — Fortmeister: „Run, und an den Wochentagen?“

Kleine Chronik.

Im Staate Iowa ist eine neue Secte aufgetaucht, welche den Namen in einem erst kürzlich geborenen Knaben erblickt. Eine Menge Leute wallfahrten nach dem Hause, wo das Kind ist und die „Gläubigen“ nennen es an.

In der Diamantschleiferei von Coetmans zu Antwerpen wird gegenwärtig ein Diamant geschliffen, welcher nicht weniger als 474 Karat wiegt, eine Länge von 7 Centimeter und einen Durchmesser von 4,75 Centimeter hat. Geschliffen wird er immerhin noch mehr als 200 Karat wiegen und somit der zweitgrößte Diamant sein, den man bis dahin kennt. Der Preis des kostbaren Gesteins läßt sich zur Zeit noch nicht feststellen, da es hierfür das Gewicht allein nicht maßgebend ist; erst nach dem Schliffen werden die Sachverständigen hierüber ihr Urtheil abgeben können.

Der „Loff. Jtg.“ wird aus Paris telegraphirt: Der sehr bekannte Flugzeugführer Prevot du Hausard hat nach dem Beispiel des amerikanischen Vorführers der Flugsprache, Professors Garner, mit Hilfe eines Rhinoceros die Hühnersprache studirt und ist zu positiven Ergebnissen gelangt, die er der Akademie der Wissenschaften demnächst vorlegen wird.

In Berlin hat eine junge, von ihrem Geliebten betrogene Telephonistin einen Revolver gegen den Ungetreuen abgefeuert und ihn leicht verwundet. Jetzt verläutet, daß der Revolver von der Verkäuferin, der das erste Weisen des jungen Mädchens angeschlossen war, nur mit Wappatronen versehen war. In dem Strafprozeß wird nun die interessante Streitfrage bezüglich der Strafbarkeit des Verwunders mit untauglichen Mitteln wieder erörtert werden müssen. Das frühere Obergericht hat früher dem Angeklagten für straflos erklärt, welcher in der Abicht, jemand zu vergiften, versehentlich Zucker statt Arsenik angewendet. Lange Zeit haben die Gerichtshöfe dieser Rechtsanschauung angeschlossen. Das Reichsgericht hat indeß im Gegensatz hierzu den Versuch mit untauglichen Mitteln zur Strafe erklärt, indem es annahm, daß es lediglich auf das Vorhandensein des verbrecherischen Willens ankomme.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 18. Febr. (Strafkammer-Sitzung.) Vorher: Herr Landgerichtsdirector Frau. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — Es stehen lediglich Verhandlungen zur Verhandlung, zunächst diejenige des Tagelöhners Peter W. v. d. H. a. W. gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Königstein, welches denselben wegen Aufhebung mit 20 M. belegt hat. Am 24. Mai vorigen Jahres, Morgens gegen 4 Uhr, kamen W. und mehrere Freunde zusammen, von einem Auszuge heimkehrend, durch Neuenhain und haben dabei eine Reihe von Excessen verübt, einen Friederbaum geplündert, Baumstämme losgerissen, mit schweren Steinen gegen die Häuser geworfen, versuchten, einen Mann aus dem Fenster heranzuziehen und zu diesem hineinzuwerfen, bis sie von verschiedenen aus dem Schlafe geweckten Bewohnern von Neuenhain mit Schlägen zum Orte hinausgetrieben worden sind. Gegen drei dieser Excedenten ist Anklage wegen Aufhebung erhoben worden, zwei wurden mangels Beweises freigesprochen, der dritte, mit 20 M. bestraft. Dieser führt zur Begründung seiner Verurteilung, daß er sich an den Excessen nicht betheiligt habe, die früheren Mitangeklagten, heute als Zeugen vernommen, behaupten, sie wären von einem zuerst thätlich angegriffen, von einem anderen Manne beschimpft worden, die Excesse aber sollen einige andere Auswüthler verübt haben, die Verurteilung des W. wurde auf dessen Kosten verworfen. — Auf Anzeige des Schneideraesellen ist gegen den Schneidermeister Carl K. von Wallan

Anklage wegen Vergehens gegen das Alters- u. Geseß erhoben worden, weil er dem Gesellen die Quittungssarte widerrechtlich vorenthalten hat. Das Schöffengericht hielt den K. dazu berechtigt, weil der Geselle ohne Einhaltung der Kündigungsfrist heimlich die Arbeit verlassen hat und erkannte auf Freisprechung. Die hiergegen eingelegte Berufung der Staatsanwaltschaft wurde verworfen, indem das Berufungsgericht annahm, daß sich K. zwar des fraglichen Vergehens schuldig gemacht, ihm aber das Bewußtsein der Strafbarkeit seiner Handlungsweise gefehlt habe. — Ein Kenner Feder ist vom Schöffengericht wegen Jagdpolizeiübertretung zu 10 M. Geldstrafe verurtheilt worden. D. hat zwar gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt, ist aber mittlerweile nach seinen Plantagen nach Argentinien abgereist, um voraussichtlich nicht mehr nach Deutschland zurückzukehren. Die Berufung wird in Abwesenheit des D. auf dessen Kosten verworfen.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

Berlin, 18. Febr. Der Centralverein für die Hebung der deutschen Fluß- und Kanal-Schiffahrt beschloß eine Resolution, in der die Staatsregierung um wirtschaftlichen, sowie im Interesse der Landesverteidigung um schleunige Inangriffnahme der Moßkanalisation, sowie der Kanalverbindung Rhein-Elbe ersucht wird. Zugleich wird gebeten, dem Landtage eine bezügliche Vorlage zu machen.

Ludwigsburg, 18. Febr. Gestern Abend ist ein Güterzug infolge jählicher Weichenstellung entgleist. Niemand wurde verletzt.

Wien, 18. Febr. Der Kaiser reist übermorgen zur Eröffnung des Reichstages nach Pest. — Die Erzherzogin Marie Valerie befindet sich etwas besser.

Paris, 18. Febr. Nach Meldungen aus Bernabuco brachen in Ceara Unruhen aus, die Bevölkerung verjagte den Gouverneur der Provinz.

Sukareff, 18. Febr. Unter 60 zum Senat Gewählten sind 42 Conservative, 9 Oppositionelle, 9 Stichwahlen sind erforderlich.

Petersburg, 18. Febr. In dem Nachlasse des Großfürsten Constantin Nikolajewitsch wurden hochinteressante Aufzeichnungen, darunter langjährige Tagebücher, aufgefunden, deren Veröffentlichung man mit Spannung erwartet.

London, 18. Febr. Auf einem Landgute bei Heath Hayward in Sussex sind 51 Kühe und 42 Schafe von der Maul- und Klauenseuche befallen worden.

(Depeschen-Bureau Herald.)

Berlin, 18. Febr. Minister Thiele dankte der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses für die eingehende Behandlung des Eisenbahnetats und betonte die Nothwendigkeit der Sparsamkeit. Der Januar ergab wegen des Eisfreibleibens der Ströme und der dadurch ermöglichten Fortsetzung der Schiffahrt auf denselben ein Minus von 850,000 Mark gegen das Vorjahr, jedoch ist in den übrigen Monaten keine erhebliche Abweichung gegen den Voranschlag zu erwarten.

Rom, 18. Febr. Die Vertreter der Arbeiter-Vereine nahmen in der getrigen Versammlung eine Resolution an, in welcher die entschiedenste Mißbilligung über das Verhalten der Regierung bezüglich der Aufbesserung des Arbeiterlooses ausgedrückt wird. In allen Werkstätten und auf allen Bauplätzen soll heute für einen morgen beginnenden allgemeinen Ausstand agitirt werden. Es soll Sorge dafür getragen werden, daß die Werkstätten und Magazine so lange geschlossen bleiben, bis die Regierung wirksame Maßregeln für die Arbeiter in Rom getroffen hat.

Petersburg, 18. Febr. Das Hilfs-Comité überwies unter dem Vorsteh der Großfürsten-Thronfolger nach den neuesten Nachrichten gegen 1 1/2 Mill. Rubel baar und über 800,000 Pud Korn an die Nothstands-Gouvernements.

New-Orleans, 18. Febr. In dem Manufakturwarenlager von Schurz und Ehne am Kanal an der Bourbonstreet brach Feuer aus, welches schnell um sich griff; in kurzer Zeit waren außer den Schurz'schen Localitäten 7 Waarenlager vernichtet. Der Schaden an Gebäuden und Waaren beträgt mehr als 2 Millionen Dollars.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Eine Tochter: Herrn Hauptmann von Wartenberg, Meise. Herrn Dr. Zumwinkel, Saar. Herrn Brem-Vent. Henning v. Arnim, Dresden. Herrn Gehelmer Regierungsrath Dr. Hermes, Berlin.

Verlobt: Fräulein Charlotte v. Duncker mit Herrn Lieutenant Ulrich Hoffmann, Halle a. d. S. Fräulein Anni Krieg mit Herrn Lieutenant Otto Weisbach, Liegnitz-Strasburg i. Sch. Fr. Julie v. Heister mit Herrn Lieutenant v. Bernuth, Hannover. Fräulein Anna Czjzan mit Herrn Amtsrichter Paul Kirschstein, Königsberg in Pr.-Litauen.

Verheiratet: Herr Architect Ernst Rötting mit Fräulein Elise Müller, Düsseldorf. Herr Districts-Commissar Richard Trenner mit Fräulein Luise Stach v. Golzheim, Pogorzela-Dreslau.

Gestorben: Herr Prediger Carl Horn, Dammeln. Herr Oberstlieut. a. D. Friedr. v. Kurowski, Danzig. Frau Agnes von Rode, geb. v. Kraag-Kroslan, Kaufsch. Frau Hauptmann Helene Müller, geb. v. Büttwig, Darkehmen.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Zf. Reichenb.-Pard. ult.		Zf. Böhml. Nord Gld. M.		Zf. Meining. Hyp.-B. M.						
4.	Dtsch. Reichs-A. M.	106.80	4.	Frankf. M. Lit. R. M.	104.	4.	Gotthard-Bahn	136.90	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.70			
3 1/2	» » »	98.70	3 1/2	» N & Q	97.70	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	94.	3 1/2	» » K.L.	98.50			
3.	» » »	98.96	3 1/2	» S	97.90	4.	» St.-A. gar.	49.40	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk.	95.			
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.50	3 1/2	Darmstadt	94.25	4.	» conv. Westb.	49.40	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	95.			
3 1/2	» » »	98.75	3 1/2	Heidelberg 1890	102.10	4.	» Genuss-Sch.	11.40	4.	» Central-B.-Cr.	102.70			
8.	» » »	98.95	3.	Karlsruhe 1886	86.55	4.	Schweiz. Central	127.60	3 1/2	» » »	98.50			
4.	Bad. St.-Obl.	104.75	3 1/2	Mainz	93.90	4.	» Nordost	108.70	3 1/2	» Comm.-Oblig.	98.50			
4.	» » v. 1886	106.95	4.	Mannheim 1890	108.	4.	Verein. Schweizb.	64.90	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	101.10			
4.	Bayer.	106.40	3 1/2	Wiesbaden	96.	4.	Ital. Mittelmeer	93.25	3 1/2	» » »	94.			
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.	4.	Bukarest	102.	4.	» Meridionales	124.50	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	92.50			
4.	Hessische Obl.	105.05	4.	» 1888	94.	5.	Russ. Südwest	71.55	4.	Süd. B.-Cd. Mch.	101.70			
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	95.90	5.	» » »	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri	50.25	3 1/2	» » »	96.50			
3.	Sächsische Rte.	85.20	4.	Lissabon 2000r	40.70	Zf. Industrie-Actien.		4.	» » »	97.15	5.	Egypt. C.-Fonc. Fr.	87.50	
4.	Wrttb. Obl. 75-80	103.90	4.	» 400r	40.70	4.	Allgem. Elekt.-G.	135.50	3.	» » »	62.50	4.	» » »	70.
4.	» » 81-83	105.45	5.	Neapel St. gar. Le.	80.60	4.	Anglo-Ct.-Guano	142.30	3.	» » »	—	4.	» » »	93.
4.	» » 85-87	105.20	4.	Rom Ser. II-VIII	79.95	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	262.	5.	» Ung. Stsb. G. fl.	107.20	4.	» Nationalbk.	93.
3 1/2	» » »	99.75	3 1/2	Zürich Fr.	94.60	5.	» Zuckerf. Wagh.	58.80	4.	» » »	100.30	4.	Oest. B.-Cr.-B. M.	100.
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.50	5.	Pr. Buenos-Air. M.	27.95	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	25.75	3.	» » 1-S Em. Fr.	85.40	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl.	94.50
4.	Griech. G.-A. v. 90	57.50	4.	Stadt Buenos-Air M.	38.	5.	» » Pr.-A.	82.	3.	» » 9	82.20	4.	Schwed. R.-H.-B. M.	100.70
3.	» » kl.	57.50	Zf. Bank-Actien.			5.	Brauerei Binding	161.80	3.	» » v. 1885	—	3 1/2	» » »	91.50
4.	» » v. 87	54.70	4.	Dtsche Reichsbank	148.70	4.	» Duisburg	59.75	5.	» Erg.-N.	82.35	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	—
4.	» » £ 100	—	3 1/2	Frankfurter Bank	139.10	4.	» z. Eiche (Kiel)	125.	4.	Prag-Dux. Gold M.	107.50	Anlehenloose.		
5.	» » £ 20	—	3.	Amsterdamer Bank	150.	4.	» z. Essighaus	56.	4.	Raab-Oedb.	99.50	Zf. Verzinsl. in Procenten		
5.	Ital. Rente opt. Lire	90.05	4.	Basler Bk.-Verein	123.90	4.	» Kalk (v. Bardh.)	89.	3.	Rudolf Silber fl.	82.80	4.	Bad. Präm. Th. 100	139.
5.	» » ult.	89.90	4.	Berl. Handelsg. ult.	131.50	4.	» Kempff	124.	4.	» (Salzgrtb.) M.	99.80	3.	Bayer.	100.1430
5.	» » 10000r	90.30	4.	Darmst. Bank	124.30	4.	» Mainzer Act.	154.50	5.	» Ung. N.-Ost Gld.	104.35	5.	Don. Regul. 5 fl. 100	—
5.	» » kleine	90.50	4.	Deutsche Bank	156.60	4.	» Park Zweibr.	92.	5.	» Galizische » fl.	88.70	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100	112.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.60	4.	D. Genoss.-Bank	119.	4.	» Stern, Oberrad	136.	3.	» » »	85.95	3 1/2	» » II.	100.1080
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	98.35	4.	» Unionbank	68.10	4.	» Storch, Speyer	91.70	3.	» » 500r	56.	3.	Holl. Comm. fl. 100	108.
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	81.25	4.	» Vereinsbank	105.70	4.	» ver. Gräff & Sgr.	69.80	4.	» Mittelmeer	84.	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	135.70
4 1/2	» » April	81.05	4.	Discont.-Comm.	180.90	4.	» Werger	48.20	3.	» Livornese	63.	3.	Madrid. Fr. 100	40.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	81.20	4.	Dresdener Bank	132.90	4.	Brauhaus Nürnberg	72.70	4.	» Sardin. Secund. Le.	76.05	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	128.50
4 1/2	» » Mai	81.40	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	134.	4.	Cementw. Heidelb.	123.40	4.	» Sicilian. E.-B.	82.	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	121.
4 1/2	Portug. St.-Anl. M.	40.20	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	107.95	4.	Chem. Fbr. Griesh.	170.40	3.	» Süd. (Mér.) Fr.	59.40	5.	» » 1890 » 500	124.50
3.	» » »	28.20	4.	Internat. Bank	102.70	4.	» Goldenbg.	97.	3.	» » »	59.60	3.	Oldenburger Th. 40	130.
3.	» » kleine St.	28.40	4.	Mitteld. Creditbk.	97.	4.	» Weiler & Co.	135.20	3.	Toscan. Central	100.55	4.	Stuhlw.-R.-Gr. 100	108.80
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.70	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	112.80	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	63.25	4.	» » »	103.	4.	» » »	28.50
5.	» » kl.	96.70	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	169.	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch	242.50	3.	» » »	75.40	Unversinsliche per Stück		
4.	» » am. 1890	82.25	4.	Pfälzische Bank	113.90	5.	D. Verlagsanstalt	185.30	3.	» » »	88.95	—	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.50
4.	» » innere Lei	81.40	4.	Rhein. Creditbank	116.40	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	86.50	4.	Russ. Südwest Rbl.	88.95	—	Augsburger » 7	25.75
4.	» » »	82.25	4.	Schaffhaus. B.-V.	106.65	4.	Farbwerke Höchst	262.	4.	» » »	96.	—	Barletta Fr. 100	50.50
5.	Russ. II. Orient Rbl.	63.55	4.	Süddeutsche Bank	101.	5.	Filzfabrik Fulda	149.75	4.	» Warsch.-Wien.	87.70	—	Braunschw. Th. 20	105.
5.	» III. Orient	63.75	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.70	4.	Frankf. Baubank	106.75	5.	» » »	84.30	—	Bukarest. Fr. 20	—
4.	» Cons. v. 1880	92.30	4.	Württemberg. Vereinsbk.	122.40	4.	» Hotel	81.90	4 1/2	Anatolische M.	84.30	—	Freiburger Fr. 15	29.25
4.	» » »	93.35	5.	Oesterr.-Ung. Bank	888.	4.	» » »	206.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.					
4.	Schwed. Obl. M.	102.40	5.	Oesterr. Länderbk.	174.50	4.	Gelsenk. Gussst.	93.	4.	Atlant. & Pac. 1937	71.05	—	Genua Le. 150	123.50
3 1/2	» » »	94.	5.	» Creditanst.	263.87	4.	Glasiindustr. Siem.	140.	4.	» Brunsw. & W. 1937	66.10	—	Kurhess. Th. 40	30.25
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.45	5.	Ungar. Creditbk.	291.75	4.	Grazer Trambahn	91.25	4.	» Calif. Pac. I. M. 1912	106.40	—	Mailänder Fr. 45	—
5.	Serb. amor. G.-R.	76.20	5.	» » »	95.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	109.	4.	» Central Pac. 1898	108.10	—	» » »	10.
5.	» » »	76.30	5.	Wiener Bk.-Verein	96.25	6.	» » »	116.40	6.	» do. (Joag Vall) 1900	107.70	—	Meininger fl. 7	27.50
5.	» » »	76.	4.	Allg. Els. Bkges.	112.80	5.	Köln. Strassenb.	103.50	4.	» Chic. Burl. Nbr. 1927	88.	—	Neuchâtel. » 10	30.
5.	» » »	75.	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	108.50	5.	» Verl. u. Druck.	107.	6.	» » »	114.50	—	Oesterr. v. 64 fl. 100	321.50
4.	Spanier opt. Ps	62.05	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	100.40	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	87.20	5.	» » »	104.95	—	» » »	332.50
4.	» » kl.	92.05	5.	Banque Ottomane	105.30	4.	Nied. Leder f. Spier	67.	4.	» » »	87.50	—	Pappenheimer fl. 7	—
4.	» » »	62.	Zf. Eisenbahn-Actien.			4.	Nord. Lloyd	95.30	5.	» » »	100.25	—	Schwedische Th. 100	81.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. M.	94.60	4.	Heidelberg-Speyer	39.	5.	Röhrenk.-F. Dürr	103.50	7.	» » »	113.80	—	Ung. Staats 5 fl. 100	354.50
5.	Türk. Zoll-O. opt.	87.50	4.	Hess. Ludw.-Bahn	112.60	4.	Spinn. Hüttenhm.	61.	4.	» » »	78.55	—	Venetianer Le. 30	30.50
5.	» » »	86.15	4.	Ludwigsh.-Bexb.	222.	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	135.50	5.	Georgia Centr. 1937	84.	Wechsel. Kurze Sicht		
5.	» » »	83.90	4.	Lübeck-Büchen.	147.	4.	Türk. Taback-Reg.	176.75	6.	Illinois Centr. 1952	98.40	—	Amsterdam	168.50
4.	» » »	82.50	4.	Marienb.-Mlawka	53.50	4.	» » »	67.80	6.	Louisv. & Nsh. 1921	118.70	—	Dukaten	80.50
4.	» » »	67.95	4.	Pfälz. Maxbahn	143.45	4.	» » »	107.	3.	» » »	63.40	—	Engl. Sovereigns . . .	20.
1.	» » »	25.35	4.	» Nordbahn	114.80	4.	Ver. Brl.-Ftt. Gum.	112.	6.	» » »	108.10	—	Russ. Imperials . . .	16.
1.	» » »	18.15	4.	» » »	72.50	4.	» » »	77.10	6.	» » »	107.70	—	Amerik. Banknoten . .	4.
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	92.80	5.	Werrabahn	77.37	4.	» » »	149.75	6.	» » »	106.20	—	Französis. »	80.
4.	» » »	92.70	5.	Albrecht 5. W.	176.87	4.	» » »	60.	6.	» » »	84.40	—	Oesterr. »	172.
4.	» » »	—	5.	» » »	99.12	4.	» » »	94.	6.	» » »	105.80	—	Russische »	90.
4.	» » »	—	5.	» » »	159.62	4.	» » »	100.	6.	» » »	111.50	—	Schweizer Bankplätze	80.
4 1/2	» » »	102.35	5.	» » »	305.50	4.	» » »	139.	6.	» » »	100.05	—	Wien	172.
4 1/2	» » »	96.90	5.	» » »	389.50	Zf. Bergwerks-Actien.			3.	» » »	83.30	Gold u. Papiergeld		
5.	» » »	88.20	5.	Czathath-Agram	55.	4.	Concordia, Bgb.-G.	81.20	Zf. Pfandbriefe.					
4 1/2	» » »	101.45	5.	» » »	204.25	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	56.	4.	Bayr. Vrb. Mch. M.	100.95	—	20-Franken-Stücke . .	16.
4 1/2	» » »	80.40	5.	Donau-Drau	175.	4.	Gelsenkirch. ult.	135.	3 1/2	» » »	94.25	—	Dollars in Gold . . .	8.
5.	» » »	37.05	5.	Dux-Bodenb. ult.	469.	4.	Hugo b. Buer i. W.	85.	3 1/2	Nürnberg. » Pfdbr.	101.	—	Dukaten	20.
5.	» » »	30.20	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	182.12	4.	Kaliw. Aschersleb.	130.	3 1/2	» » »	95.	—	Engl. Sovereigns . . .	20.
5.	» » »	30.15	5.	Graz-Köflach ult.	223.25	4.	» » »	90.80	3 1/2	» » »	101.95	—	Russ. Imperials . . .	16.
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. M.	89.50	5.	Lemberg-Czern.	213.50	4.	» » »	12.15	3 1/2	» » »	96.90	—	Amerik. Banknoten . .	4.
4.	Un. Egypt.-A. opt. M.	95.65	5.	Oest.-Ung. St.-B.	250.50	4.	» » »	44.25	3 1/2	» » »	100.40	—	Französis. »	80.
4.	» » »	95.65	5.	» » »	144.37	4.	» » »	56.	4.	» » »	101.30	—	Oesterr. »	172.
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	89.	5.	» » »	77.62	4.	» » »	54.50	4.	» » »	102.	—	Russische »	90.
6.	Mexik. St.-Anl. M.	83.60	5.	» » »	178									

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.